1899. — Donnerstag, 20. Juli.

# Der Gesellige.

No. 168. — 74. Jahrgang.

## Graudenzer Zeitung. — General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf. Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vertr.) und für den Anzeigentheil: Albert Broschel in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boessel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis



### In Frankreich

wartet man mit Spannung auf den Beginn des neuen Dreyfus-Prozesses in Rennes, für welchen der Termin auf den 31. Juli bereits festgesetzt worden ist. Inzwischen macht Esterhazy von London aus noch allerhand Veröffentlichungen über das Bordereau, jenes unglückselige Zettelchen, das dem Hauptmann Dreyfus schmachvolle Degradation, grausame Gefangenschaft und ganz Frankreich viele Jahre hindurch die schwersten inneren politischen Unruhen gebracht hat.

Nach Veröffentlichungen in dem Pariser Blatte „Matin" hat Esterhazy jenes Bordereau nach Diktat des Obersten Henry, der damals im Nachrichtenbureau arbeitete, mit Bleistift geschrieben, es dann nochmals abgeschrieben und in die deutsche Botschaft an die Adresse des damaligen Militärattachés von Schwartzkoppen gebracht, welcher damals abwesend gewesen sei. Das Bordereau sei aus der Loge des Pförtners aus dem Briefkasten von Schwartzkoppen's an demselben Tage entnommen worden, an dem es überbracht wurde; es sei folglich niemals in die Hände des deutschen Attachés gelangt, der es also niemals gesehen habe und es niemals zerreißen und in den Papierkorb werfen konnte. Alles sei auf Anstiften Henry's geschehen, um die Quelle glaubhaft erscheinen zu lassen. Esterhazy sei gezwungen worden, das Bordereau unter möglichster Nachahmung der Handschrift des Hauptmanns Dreyfus anzufertigen, weil man bestimmte Kenntniß vom Verrathe des Dreyfus durch Verbindungen der Agenten des Nachrichtendienstes in Berlin erhalten haben wollte; die Zeugenschaft dieser Agenten anzurufen, sei unmöglich gewesen, ohne sie zu vernichten oder sie auf das Schwerste bloßzustellen. Esterhazy behauptet, Mercier, Boisdeffre und Andere hätten alles gewußt und gebilligt; er erzählt Einzelheiten über Weisungen, welche er von Boisdeffre erhalten habe; dieser selbst habe sich mit der Zusammenstellung einer Geschichte des Bordereaus bis in's Einzelne beschäftigt. Ebenso hätten die Schreibsachverständigen Weisung gehabt, mit der Schrift Esterhazy's keine Vergleichungen anzustellen.

Der „Matin" berichtet dann weiter, Esterhazy habe erzählt, das Bordereau sei ihm von Sandherr, dem damaligen Chef des Nachrichtenbureaus, diktirt worden; es sei fabrizirt worden, weil man nur moralische Beweise gehabt habe, welche aber in den Augen Sandherr's und seiner Vorgesetzten unwiderleglich die Schuld Dreyfus' festgestellt hätten.

Die Behörden unterdrücken jetzt vor Beginn des Prozesses energisch alle Stimmungsmacherei für oder gegen Dreyfus. So hat der akademische Rath den Professor am Lyceum zu Rheims, Syveton, Schatzmeister der Vaterlandsliga, für die Dauer eines Jahres seines Amtes enthoben, da er mit seinen Schülern die Dreyfus-Angelegenheit kritisch besprochen habe.

Gelegentlich des Schlusses der französischen Schulen vor den Ferien hat man eine interessante Statistik über die deutsche Sprache an den französischen Schulen aufgestellt. Während noch vor fünf oder sechs Jahren die meisten Schüler von fremden Sprachen die englische mit Vorliebe betrieben, hat sich jetzt das Verhältniß geändert. Von den Schülern des Lycee Condorcet in Paris haben 143 die deutsche und nur 34 die englische Sprache gewählt. Aber auch an den Handelsschulen wird augenblicklich die deutsche Sprache mehr bevorzugt als die englische. In der Schule der politischen Wissenschaften endlich gab es im verflossenen Schuljahr fünf Schüler der deutschen gegen einen Schüler der englischen Sprache. Danach kommen die Franzosen doch wohl zu der Ueberzeugung, daß es ihnen Vortheil bringt, wenn sie sich mehr und verständiger mit ihrem Nachbar im Osten beschäftigen, als dieses bis vor Kurzem noch der Fall gewesen ist.

Die Begeisterung für das „Mutterland", wie unversöhnliche Deutschenfresser in Elsaß-Lothringen Frankreich immer noch gern nennen, scheint merklich nachgelassen zu haben. Aus Deutsch-Avricourt, der deutsch-französischen Grenzstation, wird in dieser Hinsicht der „Straßb. Post" geschrieben: Der Zuzug der Elsaß-Lothringer zu dem am 14. Juli in Frankreich gefeierten Nationalfeste war dieses Mal ganz außergewöhnlich gering. Während früher Hunderte aus den Grenzorten, sowie aus Saarburg und aus dem Elsaß an diesem Tage hier durchkamen, um nach Nancy zu fahren, waren es in diesem Jahre nur einige Dutzend, welche die Grenze passirten. Auch ein Zeichen der Zeit, das der Beachtung werth ist.

Nicht ohne politischen Beigeschmack ist die Verleihung des Kreuzes der Ehrenlegion an einen Deutschen. Der Ausgezeichnete ist der gegenwärtig in Nordamerika angesiedelte deutsche Reichsbürger Max Breuer, der 1891 als Schiffsarzt der „Russia" vom Norddeutschen Lloyd auf hoher See mit Lebensgefahr an Bord der „Wildflower" ging, um dem französischen Matrosen Clément einen brandig gewordenen Vorderarm zu amputiren. Die „Wildflower" war auf der Fahrt, als sich jener französische Matrose bei der Arbeit eine Verletzung zugezogen hatte, welche eine Amputation nothwendig erscheinen ließ. Mehrere englische Schiffe wurden um eine Hilfeleistung angegangen, lehnten diese jedoch ab, bis sie endlich das deutsche Schiff gewährte. Als damals der Schiffsführer der „Wildflower" dem deutschen Arzt ein Honorar anbot, sagte Breuer: „Für Pflichterfüllung unter Lebensgefahr nimmt man bei uns kein Geld. Ich freue mich, einem Franzosen beigestanden zu haben". Die Betheiligten, schreibt der „Figaro", regten gleich die Auszeichnung Breuers an, allein acht Jahre lang hatten die Minister des Auswärtigen und die Präsidenten der Republik nicht den Muth zu dieser Höflichkeit, selbst als Delcassé vor einigen Monaten, als er noch Minister des Aeußern war, die Maßregel beschloß, mußte er gegen gewaltige Widerstände ankämpfen, welche die Feigheit gewisser Politiker ihm in den Weg legte.

### Der Hopfenbau in Deutschland

hat sich im Laufe des letzten Jahrzehnts fortgesetzt vermindert. Im Jahre 1888 waren insgesammt 46 448 ha und im Jahre 1889 45 797 ha mit Hopfen bepflanzt, 1897 hingegen nur 39 525 ha und 1898 38 740 ha. Der Ertrag beziffert sich für das letzte Jahr auf 218 670 dz (Doppelzentner) Für die beiden Jahrfünfte 1888/92 und 1894/98 stellten sich Anbaufläche und Ernteertrag im Jahresdurchschnitt wie folgt:

| | 1888/92 | 1894/98 |
|---|---|---|
| Anbaufläche | 44 785 ha | 40 648 ha |
| Ernteertrag | 258 624 dz | 268 686 dz |

Dem Rückgange der Anbaufläche steht hiernach eine nicht unerhebliche Steigerung des Ernteertrages gegenüber. Der Durchschnittsertrag pro Hektar hat sich von 5,8 dz in der Periode 1888/92 auf 6,6 dz in der Periode 1894/98 gehoben. Das Jahr 1893 ist seines ganz ungünstigen Ernteertrages wegen — es wurden durchschnittlich nur 2,5 dz vom Hektar geerntet — bei diesem Vergleich außer Betracht gelassen. Der Verbrauch von Hopfen ist natürlich in Deutschland bei der stetigen Zunahme der Brauerei in viel stärkerem Maße gewachsen; die Folge hiervon ist, daß der Absatz nach dem Auslande fast von Jahr zu Jahr sich vermindert. Im Jahre 1889 wurden 129 960 dz Hopfen ausgeführt und nur 19 220 dz eingeführt, im Jahre 1894 betrug die Ausfuhr 109 250 dz, die Einfuhr 24 250 dz, im Jahre 1898 betrug die Ausfuhr nur noch 74 280 dz, die Einfuhr 23 860 dz. Zurückgegangen ist namentlich die Ausfuhr nach England, Belgien, Oesterreich, Rußland und den Vereinigten Staaten. Bemerkenswerth ist die Thatsache, daß Rußland, früher eins der wichtigsten Absatzländer für deutschen Hopfen, jetzt mehr Hopfen nach Deutschland liefert, als es deutschen Hopfen bezieht; 1894 betrug die Einfuhr russischen Hopfens nach Deutschland 980 dz, 1898 2720 dz, dagegen ist die Ausfuhr deutschen Hopfens nach Rußland in derselben Zeit zurückgegangen von 6470 auf 1690 dz.

### Berlin, den 19. Juli.

— Die Kaiserin hat sich, wie aus Berchtesgaden gemeldet wird, bei einem Ausflug in die Berge bei Bartholomae am Königssee eine Fußverstauchung zugezogen.

— Der Kaiserliche Hof hat am Montag für den verstorbenen Großfürsten-Thronfolger von Rußland die Trauer auf 14 Tage angelegt.

— Eine Zusammenkunft des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe mit dem österreichischen Minister des Auswärtigen Grafen Goluchowski ist für Anfang August in Aussee geplant.

— Der 28. Abgeordnetentag des Deutschen Kriegerbundes in Osnabrück hat folgendes Telegramm an den Kaiser abgesandt:

„Der 28. Abgeordnetentag des Deutschen Kriegerbundes, in Ew. Majestät getreuen Stadt Osnabrück versammelt, gelobt Ew. Majestät auf's Neue unverbrüchliche Treue und steten Gehorsam. Unsere in mehr als 30000 Vereinen vereinigten $1^1/_4$ Million Mitglieder geloben, deutsches Nationalbewußtsein, Liebe zu Kaiser und Reich im Volke allezeit zu pflegen, damit die Zeiten für unser deutsches Vaterland nicht wiederkehren, an welche die Geschichte der Stadt Osnabrück (Der den 30jährigen Krieg beendende westfälische Friede. D. Red.) erinnert."

Der nächste Abgeordnetentag des Bundes findet im Jahre 1902, und zwar in Düsseldorf, statt.

Dem Bürgermeister Westerkamp in Osnabrück ist der Titel „Oberbürgermeister", dem Kriegervereins-Bezirksvorsitzenden Kromschröder der Kronenorden 3. Klasse verliehen worden.

— Die verstärkte Justizkommission des Herrenhauses hat auch den Entwurf eines Ausführungsgesetzes zum Reichsgesetz über die Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung in der Fassung des Abgeordnetenhauses angenommen.

— Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung datirt Molde, an Bord der „Hohenzollern", den 13. Juli 1899, betr. Einschränkung der Einfuhr aus Egypten. Zur Verhütung der Einschleppung der Pest ist die Einfuhr von Leibwäsche, alten und getragenen Kleidungsstücken, gebrauchtem Bettzeug, Hadern und Lumpen jeder Art zur See aus den egyptischen Häfen des Mittelländischen Meeres und des Suez-Kanals bis auf weiteres verboten.

— Während der Herbstmanöver der Flotte wird ein zweites Geschwader zu Uebungszwecken gebildet, das sich hauptsächlich aus der für zwei Monate aktivirten Reservedivision der Küstenpanzerschiffe der Nordsee „Siegfried", „Beowulf", „Hildebrand" und „Frithjof" und den Stammschiffen der Ostsee „Odin" und „Aegir" zusammensetzt. Zum Chef des zweiten Geschwaders und zugleich der zweiten Division ist, wie bekannt, der Kontreadmiral Hofmann, zum Chef der vierten Division der Kontreadmiral Freiherr von Bodenhausen ernannt worden. Als Chef des Stabes der gesammten Uebungsflotte wird der Kapitän zur See Brensing, als Chef des Stabes des zweiten Geschwaders der Korvetten-Kapitän Grapow fungiren.

— In Nordschleswig dauert die deutschfeindliche Thätigkeit fort. Einer der Hauptprotestvereine Nordschleswigs, der Nordschleswig'sche Schulverein, hat in diesem Sommer 58 junge Nordschleswiger zum Besuch der dänischen Fortbildungsschulen nach Dänemark geschickt. 36 dieser zum größten Theil ganz auf Kosten des Protestvereins unterhaltenen Nordschleswiger besuchen Hochschulen, 18 Nachschulen, 3 Handelsschulen und 1 Meiereischule. Während des letzten Winters sandte der Verein nicht weniger als 178 junge Nordschleswiger nach Dänemark, so daß im Laufe des ganzen Jahres 236 Personen durch ihn auf die dänischen Schulen geschickt wurden, gegen 196 im Jahre vorher. Seit Bestehen des Vereins sind auf seine Kosten 1333 junge Leute aus Nordschleswig nach Dänemark geschickt worden, um dort im „Mutterland" fortgebildet zu werden und erfüllt von Haß gegen alles Deutsche nach Hause zurückzukehren.

— Die „1893er Vereinigung für internationale Messen in Berlin" hat in der letzten Vorstandssitzung beschlossen, die Berliner Herbstmesse 1899 für die Bronze-, Galanterie-, Kurz-, Papier-, Spielwaaren- und Keramischen Erzeugnisse sowie verwandte Branchen vom 21. bis 26. August abzuhalten. Gleichzeitig mit dieser 14. Berliner Messe veranstaltet der „Deutsche Export-Verein in Berlin" im Meßpalast eine „Ausstellung von Bureau-Einrichtungen und Schreibmaterialien sowie Neuheiten verwandter Geschäftszweige."

— Für den Salpeterhandel haben die Hamburger Importeure die Einführung einer neuen Garantie-Klausel beschlossen, nach welcher für den Gehalt der Waare die in Hamburg übliche Differenz-Analyse maßgebend ist, und die Durchschnitts-Analyse derjenigen Importladung, und, falls per Dampfer eingeführt, derjenigen Parthie gilt, aus welcher der Salpeter geliefert ist. Weist diese Analyse weniger als 95 Proz. Salpeter einschließlich Perchlorat auf, so ist der Mindergehalt mit je $^1/_{95}$ zu vergüten, sollte jedoch der Gehalt an Perchlorat $^3/_4$ Proz. übersteigen, so wird solcher Ueberschuß über $^3/_4$ Proz. ebenso wie Salz, Feuchtigkeit und Unlösliches von 100 Proz. abgezogen. Mehrgehalt über 95 Proz. wird nicht berechnet. Die Analyse muß von einem beeidigten Hamburger Handelschemiker angefertigt sein.

In jener neuen Bestimmung sehen, wie in einer Versammlung in Frankfurt (Main) festgestellt wurde, eine große Anzahl landwirthschaftlicher Körperschaften eine schwere Schädigung der Deutschen Landwirthschaft und legen dagegen Verwahrung ein. Als zulässige Verkaufswaare sehen sie nur denjenigen Salpeter an, welcher auf Grund der Untersuchungen der landwirthschaftlichen Versuchsstationen: 1. nicht mehr als höchstens 1 Proz. Perchlorat enthält und 2. nach der direkten Stickstoffs-Bestimmung mindestens einen Gehalt von 15 Proz. Stickstoff aufweist.

— Ein Bierkrieg, der großen Umfang annehmen kann, ist in Berlin von sozialdemokratischer Seite begonnen worden. Die Pichelsdorfer Brauerei hatte sich geweigert, ihre Säle weiterhin für sozialdemokratische Parteifestlichkeiten herzugeben. Eine Volksversammlung hat daraufhin Folgendes beschlossen: „Es ist Ehrenpflicht jedes Arbeiters, das Bier der Pichelsdorfer Brauerei ferner nicht zu konsumiren, sondern mit aller Kraft in den Kreisen der Arbeiterschaft dahin zu wirken, daß dieser Beschluß allseitige Beachtung findet. Die Versammelten richten an die Arbeiterschaft Berlins und der Umgegend die Bitte, auf die Beseitigung des Konsums von Pichelsdorfer Bier durch die Arbeiter kräftig hinzuwirken. Es sollen in den nächsten Tagen in allen Stadttheilen Versammlungen stattfinden, um dem Boykott Bedeutung zu verleihen."

Man erwartet, daß die Berliner Brauereien gegen diesen Boykott gemeinsam Front machen werden.

— Der Geheime Ober-Regierungsrath und vortragende Rath im Ministerium des Innern von Philipsborn ist zum Regierungspräsidenten in Hildesheim (Prov. Hannover) ernannt worden.

— Professor Röntgen in Würzburg hat einen Ruf an die Münchener Universität als Nachfolger des kürzlich verstorbenen Professor Lommel erhalten und angenommen.

**Hessen.** Das Gesetz wegen Zulassung der Feuerbestattung ist auch von der Ersten Kammer angenommen worden.

**Oesterreich-Ungarn.** Der Rektor der Wiener Universität, Hofrath Professor Dr. Wiesner, hat vom Unterrichtsministerium eine Rüge erhalten, weil er die wegen der Unterdrückung Finlands an den Zaren gerichtete internationale Adresse mit unterschrieben hatte. Hofrath Wiesner protestirt gegen die „Rüge". Er habe sich in jener Adresse nicht in seiner amtlichen Eigenschaft als Rektor, sondern nur als Universitätsprofessor der Massenkundgebung der europäischen Professoren wegen Finlands angeschlossen, ein Recht, das er sich nicht verkümmern lassen werde.

**Rußland.** Das deutsche Schulschiff „Charlotte" hat Dienstag Nachmittag den Hafen von Petersburg wieder verlassen.

Wie alljährlich, so waren auch jetzt bei Beginn der Ferien wieder eine Anzahl finischer Studenten aus Helsingfors in das Innere Finlands gegangen, um dort unter der bäuerlichen- und Arbeiterbevölkerung im Sinne der Volksbildung thätig zu sein. Die Studenten hatten Unterrichtskurse und Vorträge veranstaltet, und außerdem viele Bücher, Zeitungen und Zeitschriften vertheilt. Hierin hat die russische Regierung eine unerlaubte politische Propaganda erblickt und eine Anzahl Studenten aufgefordert, sich unverzüglich in ihre Heimath oder nach Helsingfors zurück zu begeben. Den Studenten ist zu verstehen gegeben worden, daß, falls sie künftig von irgend einem Orte Finlands aus jene Thätigkeit fortsetzen sollten, sie nach Beendigung der Ferien ihre Entlassung von der Universität zu gewärtigen hätten.

**Rumänien.** Die schwarzen Pocken sind in Sinaia, der Sommerresidenz des rumänischen Königspaares, und in der Umgebung ausgebrochen. Von der Garnison sind schon etwa 150 Mann erkrankt. Die Krankheit nimmt bei Vielen einen tödtlichen Verlauf.

**Von den Philippinen** kommt die Nachricht, daß die Amerikaner kürzlich wieder eine große Schlappe erlitten haben. Trotzdem wiegen sich die Amerikaner in dem Gedanken, daß die Filippinos so gutmüthig sein werden, durch Friedensanerbietungen sie aus ihrer Noth zu erretten. Der „New-York Herald“ läßt sich aus Washington melden, Aguinaldo und einige seiner ersten Führer hätten dem amerikanischen General Otis direkte Friedensanerbietungen gemacht, sodaß, falls die gemachten Versprechungen erfüllt werden, die Freiwilligen, welche gegenwärtig angeworben werden, gar nicht mehr gebraucht würden.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 19. Juli.

+ — **[Anwesenheit des Kaisers in Westpreußen.]** Im Anschluß an die diesjährigen Herbstmanöver findet bekanntlich eine größere Uebung in befestigtem Gelände bei Graudenz statt. Wie in höheren militärischen Kreisen auf das Bestimmteste verlautet, wird der Kaiser persönlich dieser Uebung beiwohnen. Angenommen wird ferner in unterrichteten Kreisen, daß der Kaiser während der Flottenmanöver in der ersten Hälfte des September einer größern Seeübung beiwohnen wird.

— **Das Hochwasser der Weichsel** ist jetzt auch bei Graudenz im Fallen begriffen. Von Dienstag bis Mittwoch ist das Wasser von 4,96 auf 4,64 Meter gefallen.

Bei Chwalowice ist das Wasser von 3,33 Meter am Sonntag auf 2,90 Meter am Dienstag gefallen.

Schweres Unglück ist über die zum Kreise Marienwerder gehörige Münsterwalder Niederung am linken Weichselufer hereingebrochen. Der Mühlenfließdeich unweit des Querdeiches war schon seit drei Tagen vom Hochwasser bedroht, und die Besitzer der Niederung arbeiteten mit aller Anstrengung, den Deich durch Erdaufschüttungen und Faschinen zu halten. Es war vergebens. Bei einem Wasserstande von 5,14 Meter brach am Montag Vormittag der Deich, und das Wasser überfluthete Wiesen und Felder. Die weidenden Viehheerden konnten nur mit Mühe und nicht ohne Gefahr auf die Höhe gebracht werden. Die Ernte auf den Feldern ist verloren. Weniger Schaden dürften die Wiesenflächen leiden, da der Flügeldeich die Versandung voraussichtlich verhindern wird. Indessen mangelt es auf längere Zeit an Weide für das Vieh. Jedenfalls wird diese bedauerliche Katastrophe die Weiterführung und die Schließung des Münsterwalder Flügeldeichs beschleunigen, damit so große Verluste für die Zukunft vermieden werden. Welche Wohlthat der völlige Ausbau des Deiches bis zum Anschluß an die Jesewitzer Höhen für diese Gegend wäre, zeigt der frühere — jetzt völlig eingedeichte — Ziegellacker- und Mewischfelder Außendeich, dessen Bewohner von dem Verlust des Ertrages ihrer Ländereien verschont blieben.

— **[Errichtung eines Prediger-Seminars in Dembowalonka Westpreußen.]** In das voraussichtlich am 1. September d. Js. zu eröffnende evangelische Prediger-Seminar zu Dembowalonka bei Briesen werden zunächst 12 Kandidaten aufgenommen werden. Aufnahmefähig sind Kandidaten der evangelischen Landeskirche Preußens, welche mindestens ein Jahr lang nach dem Bestehen der ersten theologischen Prüfung ihrer Ausbildung obgelegen haben. Kandidaten, welche bereits die zweite Prüfung bestanden haben, sind bei der Aufnahme vorzugsweise zu berücksichtigen. Die den Provinzen Westpreußen und Ostpreußen entstammenden Kandidaten sind bei sonst gleicher Befähigung in erster Linie aufzunehmen. Der Eintritt erfolgt nur zu Ostern und Michaelis; die Dauer des Aufenthaltes ist auf ein Studienjahr zu bemessen. Die aufgenommenen Kandidaten erhalten in dem Seminar freie Station (Wohnung, Beköstigung, Feuerung und Licht). Jeder Kandidat hat ein Bett — ohne Bettstelle — mitzubringen und für Bett- und Leibwäsche selbst zu sorgen. Kandidaten, welche Aufnahme in das Predigerseminar suchen, haben sich bei einem der Herren General-Superintendenten Westpreußens und Ostpreußens zu melden.

— **In den Diakonieseminaren**, die der evangelische Diakonieverein in den städtischen Lazarethen in Danzig eingerichtet hat, werden jetzt wieder einige Stellen zur Erlernung der Krankenpflege frei werden. Der Kursus dauert ein Jahr, doch ist der Rücktritt jeder Zeit ohne Entschädigung gestattet. Kaution wird nicht gestellt, und Verpflichtungen für die Zukunft werden nicht verlangt. Die Ausbildung bei völlig freier Station ist unentgeltlich. Für viele junge Mädchen, namentlich für Töchter und Bräute von Gutsbesitzern, Aerzten und Geistlichen ist der Kursus wichtig zur Ausbildung für das häusliche Leben. Andere, die die Krankenpflege zum Lebensberuf machen wollen, finden nach Beendigung des Kursus Anstellung mit Gehalt und Pensionsberechtigung. Meldungen sind an den Ev. Diakonie-Verein in Berlin-Zehlendorf zu richten, der derartige Dirkonieseminare auch in anderen Gegenden des Vaterlandes begründet hat.

— **Der erste Luxuspferdemarkt zu Briesen** wurde am Dienstag eröffnet. Zum Empfange der vielen Fremden hatte die Stadt reichen Flaggenschmuck angelegt. Trotz der tropischen Temperatur und des fürchterlichen Staubes hatte besonders der Großgrundbesitz aus Nah und Fern reichhaltiges und gutes Pferdematerial gesandt; etwa 450 Pferde waren aufgetrieben. Am ersten Tage fehlten leider die Händler. Von einem Privatkauf war wenig zu merken. Gegen 9 Uhr eröffnete die Kapelle des 4. Ulanen-Regiments aus Thorn mit einem schmetternden Marsche den Markt. Sogleich gallopirten mehrere Viererzüge auf den Rennplatz, neben ihnen die Ein- und Zweispänner. Die Kommission der Pferdelotterie kaufte 47 Pferde. Auch der Herr Regierungspräsident v. Horn besuchte den Markt.

— **[Besitzwechsel.]** Der Pächter der städtischen Güter Lenkeningken bei Insterburg, Herr Schultz, hat sein 487 Morgen großes Gut Wangeningken im Kreise Wehlau an Herrn Lindenau aus Hamburg für 100000 Mk. verkauft.

Das 4000 Morgen große Gut Polkowo im Kreise Briesen ist von der Frau v. Wierzbick für 550000 Mark an Herrn Kronheim aus Schneidemühl verkauft worden.

Das 1000 Morgen große Gut Ostronie bei Friedheim, früheres Vorwerk von Rzadkowo, welches vor etwa einem halben Jahre in den Besitz des Herrn Grafen v. Skorzewski gelangt war, ist an Herrn Winiecki-Czarnikau für 160000 Mark verkauft worden.

Das 784 Hekt. große Rittergut Lechlin bei Schokken, bisheriger Besitzer Herr v. Treskow, ist von Herrn Kaufmann Jakob Lippmann in Labischin für 390000 Mark gekauft worden.

— **Bei den Erdarbeiten der Wasserleitung**, welche jetzt in den Straßen von Graudenz vor sich gehen, trifft man auf mannigfache Spuren alter Fundamente und Holzüberreste, welche wahrscheinlich von Wegebefestigungen herrühren. So wurden in der Altestraße starke Holzstämme und an einer Stelle der oberen Marienwerderstraße eine kleine Steinwölbung blosgelegt; letztere ist vermuthlich ein Ueberbleibsel der alten Stadtmauer und des Lessener Thores, welches dort seinen Platz hatte. Neben der alten evangelischen Kirche am Markt stieß man ebenfalls auf starke Baumstämme, welche dem Anscheine nach von einem sogenannten Knüppeldamme herstammen.

— **Den Tod durch Ertrinken** fand am Dienstag Nachmittag der Unteroffizier Grull von der 4. Komp. Inf.-Regts. Nr. 141 in der Weichsel bei Graudenz. G. befand sich mit zwei Kameraden in einem Segelboot und sprang, nachdem er sich der Kleider entledigt hatte, in der Mitte des Stromes in das Wasser, um dem Boote nachzuschwimmen. In dem stark angeschwollenen und reißenden Strome verließen den Schwimmer bald die Kräfte, und er ging unter. Ein Kamerad suchte ihn zu retten, indem er ihm in den Fluß nachsprang; da der erschöpfte G. sich aber so fest an ihn anklammerte, daß er am Schwimmen gehindert wurde, gelang die Rettung leider nicht.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Geheimen Medizinalrath Dr. Rehfeld zu Posen ist der Kronen-Orden zweiter Klasse, dem Gutsförster Seeck zu Landkeim im Kreise Rastenburg, dem Hofmann Kluwe zu Wettin im Kreise Rastenburg, dem früheren Hofmann Reimer zu Prassen desselben Kreises, und dem Kutscher Ziolowski zu Jordanowo im Kreise Inowrazlaw, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Dem Oberingenieur Steck vom „Vulkan“ in Stettin ist vom Kaiser von China der Orden des Doppelten Drachens verliehen worden.

---

4 **Danzig**, 19. Juli. Zu Ehren des scheidenden Herrn Eisenbahnpräsidenten Thomé veranstalten die höheren Beamten des Eisenbahndirektionsbezirks Danzig am 25. d. Mts. eine größere Abschiedsfeier im Hotel „Danziger Hof“. Da der Abschied auch der Familie des Herrn Thomé gilt, wird die Feier in einem geselligen Beisammensein, während dessen lebende Bilder gestellt werden, mit anschließendem Mahl und Ball bestehen.

**In der Stadtverordnetensitzung** wurden gestern die Herren Bauer, Klein, Münsterberg und Syring als Vertreter für den Westpreußischen Städtetag gewählt.

**Die Beerdigung des in Königsberg gestorbenen Provinzialschulrathes Dr. Carnuth** fand heute Vormittag auf dem hiesigen Kirchhof des Heiligengeisthospitals statt. Anwesend waren Vertreter der Provinzial-Schulkollegien von Königsberg und Danzig, die Direktoren der beiden hiesigen Gymnasien und viele frühere Schüler. Unter den prachtvollen Kranzspenden sind zu erwähnen ein Kranz des Oberpräsidenten Grafen Bismarck, des Ostpreußischen Provinzial-Oberschulkollegiums, der hiesigen Gymnasien u. s. w. Die Trauerandacht hielt Prediger Fuhst von der St. Barbara-Kirche. Sodann wurde der Sarg in das Erbbegräbniß gesenkt, in welchem bereits die Gattin und zwei Kinder des Verstorbenen ruhen.

**Die goldene Medaille** erhielt auf der Gewerbe-Ausstellung zu Karlsruhe Herr Friseur Kloetzki für sein bereits oft prämiirtes Kopfwasser.

**Der Verein ehemaliger Fünfer** hat den Kameraden Eckstädt wegen seiner großen Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt.

**Die Zuckerfabrik Gr.-Zünder**, E. Kaul u. Co., gewährt für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 8 Prozent.

**Am Sonntag fand ein Ablaß in Kladau**, Danziger Höhe, statt. Hierbei kam es zu einer Schlägerei zwischen Knechten, wobei ein Knecht vom Rittergut Schwindt einen auswärtigen Rübenarbeiter erstach.

+ **Culmer Höhe**, 18. Juli. Da der Bahnhof Stolno zur Zeit der Rübenlieferung immer noch zu klein ist, so wird jetzt an einer nochmaligen Vergrößerung gearbeitet. Diese soll so gefördert werden, daß sie mit Beginn der Rübenernte vollendet ist.

☞ **Culmer Stadtniederung**, 18. Juli. Die Molkerei-Genossenschaft Gr.-Lunau hat aus dem Kostenpfennig im verflossenen Halbjahr einen Ueberschuß von 5700 Mk. erzielt.

⊙ **Thorn**, 18. Juli. In der gestrigen Hauptversammlung der hiesigen Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft wurde bekannt gegeben, daß bis zur Zeit 24 Schützengilden mit rund 500 Schützen zum Provinzial-Schützenfest angemeldet sind. Da von einigen sich bestimmt am Fest betheiligenden Vereinen die Anmeldung noch zu erwarten ist, auch die Theilnahme von etwa 100 Ehrengästen vorausgesetzt wird, so wird auf eine Gesammtzahl von 700 bis 800 Festtheilnehmern gerechnet. Außer den bereits gemeldeten Ehrengaben ist nachträglich noch eine weitere bedeutende Zahl von Ehrengaben bei dem Festausschuß eingegangen, u. a. drei werthvolle Stiftungen von dem Offizierkorps der Garnison. Die Vorbereitungen zum Schützenfest sind zum größten Theil erledigt. Sämmtliche Baulichkeiten sind rechtzeitig fertiggestellt worden. So ist eine besondere geräumige Festhalle aus Holzwerk auf dem Gelände neben dem Ziegeleietablissement errichtet. Anschließend daran befinden sich die Schießstände. Die hiesige Schützenbrüderschaft besitzt zwar ein eigenes erst vor acht Jahren neuerbautes Schützenhaus mit Schießständen mitten in der Stadt, doch ist dieses trotz seines geräumigen Konzertgartens zur Abhaltung des Provinzialfestes zu klein, weshalb das städtische Ziegeleigasthaus mit benachbartem Wiesengelände zum Festplatz bestimmt worden ist. In entgegenkommendster Weise sind seitens der Garnisonverwaltung Pioniere zur Ausführung der letzten Aufräumungsarbeiten bestimmt worden. Ueberhaupt ist seitens der Militärbehörde die Gewährung jeglicher Unterstützung zugesagt. Der Schießstand auf dem Festplatz ist mit den neuesten technischen Einrichtungen ausgestattet. Es werden z. B. elektrische Scheibenanzeiger und Automaten-Probierscheiben Aufstellung finden.

□ **Gollub**, 18. Juli. Am Montag traf Herr Regierungspräsident v. Horn aus Marienwerder hier ein, machte den Geistlichen beider Konfessionen kurze Besuche, ließ sich im Magistratsbureau die städtischen Beamten vorstellen und empfing mehrere städtische Vertreter, mit denen er Gemeindeangelegenheiten besprach. Er unterzog dann die Polizeigefängnisse und das Standesamt einer Revision. Nachdem der Herr Präsident, unter Theilnahme einiger Herren aus Stadt und Land, beim Bürgermeister das Mittagessen eingenommen hatte, wurden die Kirchen, das neue Schulgebäude und einige gewerbliche Etablissements besichtigt. Der Herr Präsident sprach sich sehr befriedigt über die merkbaren Fortschritte des hiesigen Gemeindewesens aus.

* * **Gruppe**, 17. Juli. Gestern erhängte sich der Arbeiter Netzelmann aus Niedergruppe auf dem Hausboden, während seine Frau vom Hause abwesend war. Kurz vorher hatte er versucht, den Hungertod zu sterben, wurde aber durch seine Frau verhindert. Der Grund zu dieser That ist nicht bekannt.

[] **Marienwerder**, 19. Juli. Der zweite Geistliche an unserem Dome, Herr Domprediger Hammer, der vordem über ein Jahrzehnt Pfarrer in Rosenberg war, blickt heute auf eine 25jährige Wirksamkeit in unserer Domgemeinde zurück. Neben seinem Hauptamte hat der Jubilar als Seelsorger der evangelischen Gefangenen des hiesigen Amtsgerichtsgefängnisses, als Mitglied des Kreissynodalvorstandes, als Vorstandsmitglied des Armenpflege-, des deutschen Sprach- und des Fürsorgevereins für entlassene Strafgefangene, als Vorsitzender des Männervorstandes unseres Diakonissen-Krankenhauses, als Lokal-Schulinspektor u. s. w. eine weit verzweigte reich gesegnete Thätigkeit entfaltet und sich allgemeines Vertrauen und Hochachtung erworben. Durch viele Glückwünsche, Ehrengaben und andere Auszeichnungen Seitens der Gemeinde-Körperschaften, der Amtsbrüder, der Lehrer seines Inspektionsbezirkes, der Vereine u. s. w. wurde der Jubilar hoch erfreut. Ihm zu Ehren findet Morgen ein Festessen statt.

ƺ **Aus dem Kreise Konitz**, 18. Juli. Heute Vormittag zog wiederum ein heftiges Gewitter, begleitet von einem wolkenbruchartigen Regen und furchtbarem Hagelschlag über unsere Gegend. Im Nu waren die Straßen zu Seen geworden. Der Hagel fiel mit solcher Gewalt, daß viele Fensterscheiben zertrümmert wurden. Das Getreide liegt wie gewalzt, sämmtliche Feldfrüchte sind zerschlagen. Das Unwetter dauerte über eine Stunde. Bei Havelberg entzündete der Blitz einen Stall; sämmtliches Vieh, Pferde, Kühe, Schweine sind mitverbrannt. Der Besitzer und ein Knecht erlitten Brandwunden.

* **Schlochau**, 18. Juli. Gestern und heute gingen abermals schwere Gewitter nieder, welche stellenweise von starken Hagelschauern begleitet waren. In Platendienst, Mossin und Buchholz ist das nahezu reife Getreide vollständig niedergeschlagen; auch die frühe Gerste hat sehr gelitten. Die Hagelkörner, welche die Größe von Taubeneiern hatten, lagen trotz der Hitze, welche auch nach dem Gewitter noch andauerte, stundenlang ohne zu schmelzen.

< **Krojanke**, 18. Juli. Herr Pfarrer v. Wysocki, der Seelsorger der hiesigen katholischen Gemeinde, verläßt in nächster Zeit unsern Ort, um eine Pfarrstelle in Mewe zu übernehmen. Er war in seiner Gemeinde, in der er 12 Jahre gewirkt hat, und bei den anderen Konfessionen sehr beliebt. — Unter Aufgabe der bisherigen freien Innungen sind Zwangsinnungen in dem Bezirk unserer Stadt und Umgebung bis zu 10 Kilometer Entfernung mit dem Sitz in Krojanke errichtet worden. Demzufolge wurden in der gestrigen Sitzung den betheiligten Handwerksmeistern die neuen Statuten zur Kenntniß gebracht.

**Aus dem Kreise Karthaus**, 17. Juli. Gestern Nachmittag gingen die noch schulpflichtigen Gebrüder Hirsch, Söhne des hiesigen Eigenthümers Hirsch, an den Ostritzer See, um zu baden. Während der ältere Bruder sich noch am Ufer befand, war der jüngere schon im Wasser und rief dem älteren noch zu: „Sieh', wie ich schwimmen kann!“ Hierbei gerieth er in eine Tiefe, aus welcher er nur als Leiche herausgefischt wurde.

! **Schöneck**, 17. Juli. Die Kinder des evangelischen Kindergottesdienstes feierten gestern im Knoff'schen Garten das Sommerfest. Die Kinder wurden mit Kaffee und Kuchen bewirthet. Die Helferinnen veranstalteten mit ihren Gruppen allerlei Spiele, bis Abends der Rückmarsch stattfand. An der Kirche hielt Herr Pfarrer Zuwachs eine Ansprache. — Der mit dem heutigen Gewitter niedergekommene starke Hagel hat sehr viel Schaden verursacht. Die sämmtlichen Feldfrüchte des Försters Gottke sind vernichtet.

* **Aus dem Berenter Kreise**, 18. Juli. Gestern und heute zogen heftige Gewitter, verbunden mit starkem Regen und Hagel, über unseren Kreis. In dem Dorfe Lippusch fuhr der Blitz in die Scheune des Besitzers v. Sikorski, welche vollständig niederbrannte. Ein kalter Schlag fuhr in das Haus des Schuhmachermeisters Wedde, riß die Uhr von der Wand und verletzte die Frau nicht unerheblich an einem Arm.

∞ **Aus Ostpreußen**, 18. Juli. Die im Hauptamte stehenden Kreisschulinspektoren haben sich zu einem Vereine zusammengethan, um in regelmäßigen Versammlungen gemeinsame Angelegenheiten zu besprechen. In den einstweiligen Vorstand sind folgende Herren gewählt: v. Drygalski-Lyck, Jodtka-Königsberg, Orisch-Memel und Bleyer-Pillkallen. Im Oktober soll in Insterburg die erste Versammlung tagen. Zu den Versammlungen sollen auch die Regierungs- und Schulräthe eingeladen werden.

**Königsberg**, 18. Juli. Herr Kultusminister Dr. Bosse ist gestern Abend hier eingetroffen.

Zum zweiten Geistlichen der Gemeinde Schaake wurde Herr Prediger Leopold Kröske gewählt.

Eine Trauerfeier fand am heutigen Vormittage für den verstorbenen Provinzial-Schulrath Dr. Carnuth in seiner Wohnung statt. Dem feierlichen Akte wohnten u. A. die Herren Oberpräsidialrath v. Waldow, Verwaltungsgerichtsdirektor Dr. Ernst und andere beim Regierungskollegium, insbesondere bei der Kirchen- und Schulabtheilung beschäftigte Räthe, ferner an der Spitze mehrerer Professoren der Universität der Rektor Herr Professor Dr. Hahn, die Mehrzahl der Direktoren der hiesigen und einiger auswärtigen Lehranstalten, Generalsuperintendent D. Braun, Vertreter des Gemeindekirchenraths der Tragheimer Gemeinde, welchem der Verstorbene seit drei Jahren angehört hat, sowie eine Deputation der hiesigen Burschenschaften „Germania“, „Gothia“, „Teutonia“ und „Allemannia“, welche ein prachtvolles Palmenarrangement überbrachte, bei. Herr Superintendent Konsistorialrath D. Lackner hielt eine ergreifende Gedächtnißrede. Im Laufe des heutigen Tages wurde der Sarg nach Danzig gebracht, wo die Beisetzung auf dem alten Kirchhofe des Hospitals zum Leichnam stattfindet.

In Palmnicken hatte am Sonntag Herr Geheimer Kommerzienrath Becker, der bisherige Besitzer der Bernsteinwerke, seine Angestellten und einige andere Herren zu einem Mahle geladen, um sich dabei von allen zu verabschieden. An den Tagen vorher schon hatte Herr Becker alle seine Angestellten und Arbeiter durch Zuwendung namhafter Geldgeschenke und seines Bildes erfreut. Vor Beginn des Abschiedsessens begab sich eine größere Deputation von Angestellten des Königsberger Hauptgeschäfts und der Palmnicker Werke nach der Wohnung des Herrn Geheimrath Becker, um diesem eine Dankadresse Namens sämmtlicher Angestellten und Arbeiter zu überreichen.

* **Allenstein**, 18. Juli. Wie alljährlich, so veranstaltete auch heute die Direktion der Irrenanstalt Kortau für ihre Pfleglinge ein Sommerfest. Heute Nachmittag fuhren die ruhigeren Kranken in Begleitung ihrer Wärter und Wärterinnen auf zehn mit Laub geschmückten Leiterwagen nach dem Vergnügungsort Jakobsberg. Dort wurden allerlei Belustigungen veranstaltet. Dann wurden die Pfleglinge mit Kaffee und Kuchen bewirthet. Gesangsvorträge des aus dem Wärterpersonal und den Pfleglingen gebildeten Gesangvereins erfreuten die Zuhörer. Dem Feste wohnte auch eine große Menschenmenge aus der Stadt bei. Abends fand die Rückfahrt nach Kortau statt.

Ω **Goldap**, 18. Juli. In einer am 21. April abgehaltenen Generalversammlung des hiesigen Vorschußvereins war ein Antrag angenommen worden, dem Vereinsdirektor und dem Kontroleur für das Jahr 1898 ein Vergütung von je 150 Mk. und vom 1. Januar 1899 ab eine jährliche Gehaltszulage von 300 Mark zu gewähren. Mit Rücksicht auf die finanzielle Lage des Vereins hatte der Aufsichtsrath jedoch beschlossen, von der Bewilligung einer Vergütung überhaupt abzusehen und die vorgeschlagene Zulage erst vom 1. Juli d. J. ab eintreten zu lassen. Die letzte Generalversammlung hielt jedoch ihren Beschluß vom 21. April aufrecht. In Folge dessen verließen sämmtliche Mitglieder des Aufsichtsraths den Sitzungssaal und nahmen an den weiteren Berathungen keinen Antheil. Nach dieser Gehaltserhöhung beträgt das Einkommen des Kassirers 3300 Mk. und das des Direktors und des Kontroleurs je 1500 Mk.

⊢ **Heilsberg**, 18. Juli. Am 16. Juli feierte der hiesige Kriegerverein unter dem Vorsitz des Herrn Landraths Dr. Schröter in Eichendamerau sein Sommerfest, womit auch ein Prämienschießen verbunden war. Die Königswürde errang Herr Schlossermeister Huhn, Ritter wurden die Herren Stadtwachtmeister Käthner und Arbeiter Klein.

∞ **Kreis Friedland a. d. Alle**, 18. Juli. Vorgestern brannte in Genditten das ganze Gehöft des Besitzers Strauß nieder. Sämmtliche Wirthschaftsgeräthe, das ganze todte Inventar, auch Pferde, Kälber, Schweine und Schafe, sind mitverbrannt.

**Rominten**, 18. Juli. Das Pionierbataillon Nr. 1 ist wieder nach seiner Garnison Königsberg zurückgekehrt. Seit dem 19. Juni weilte das Bataillon unter Führung des Oberstleutnant Kraatz in der Rominter Heide, wo es in Jagdbude,

Rominten und Szeldkehmen einquartiert war. Die Offiziere wohnten im Hotel „Kaiserhof“ zu Rominten, während die Mannschaften in den kaiserlichen Vorrathsgebäuden, Marstall u. s. w. oder in eigens dazu aufgerichteten Zelten Unterkunft fanden. Der Dienst bezw. die Arbeit dauerte täglich von 7 bis 11 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Nur an den Sonnabend-Nachmittagen gab es Appell und militärisches Exerzieren. An den Sonntag-Vormittagen war das Militär in der Rominter Hubertuskirche zum Gottesdienst, der von dem Prediger Wangnik aus dem nahen Dubeningken abgehalten wurde. An den Sonntag-Nachmittagen wurden Ausflüge nach den sehenswerthesten Punkten der Rominter Heide gemacht. Der größte Theil der Mannschaften war in Rominten unweit des kaiserlichen Jagdschlosses mit der **Regulirung des Rominteflusses** beschäftigt, der vor einigen Jahren, und hauptsächlich im vorigen Jahre, in Folge der starken Krümmungen durch Ueberschwemmung sich ein anderes Flußbett gebahnt hat. Durch Graben eines die Krümmungen durchschneidenden Kanals, sowie Aufführung hölzerner Bollwerke und Faschinen aus Weidengeflecht wurde dem Fluß ein gerader Lauf gegeben und den künftigen Ueberschwemmungen dadurch vorgebeugt. Einige Brücken über die Rominte wurden ausgebessert und über die Joduppe, einem Nebenfluß der Rominte, einige neue Brücken aus Holz gelegt und die dahin führenden Wege ausgebessert, damit während der Kaiserjagd im Herbst schneller ins Jagdrevier zu gelangen ist. Zu den schon vor einigen Jahren gebauten kleinen Blockhäusern von 6 Meter Länge und 2,5 Meter Breite, die auf kleinen Sandhügeln, von einem Wall umgeben, in der Umgebung von Rominten gebaut sind, wurde von den Pionieren jetzt noch ein fast dreimal so großes Blockhaus unweit Szeldkehmen errichtet. Es ist, wie jene aus viereckigen dicken Fichtenstämmen in „Bandwerk“ gebaut und hat, zum Unterschied von jenen Blockhäusern, unten **keine** Schießscharten. Während jene Blockhäuschen hauptsächlich zum Aufenthalt und zu Schießübungen für das Militär, das während der Jagd des Kaisers sich bei Rominten aufhält, gebaut wurden, hat das neue den Zweck, während der Herbstjagd des Kaisers von hier aus den Hirschstand, der auf den unmittelbar daran liegenden 140 Morgen großen „Schwarzbachwiesen“ am größten sein soll, zu beobachten. Zum Ausruhen für die Jagdgesellschaft soll das Blockhaus mit Möbeln, Tischen und Bänken ausgestattet werden. Im Romintefluß wurden außerdem noch einige Bassins durch Bohlwerk eingefaßt. Sie dienen zur Anlegung der Krebs- und Forellenbrut.

* **Liebemühl**, 18. Juli. Der **starken Hitze** ist am Sonntag in Skullen ein **Menschenleben** zum Opfer gefallen. Der bei Herrn Gutsbesitzer Schneider im Dienste stehende Hütejunge August Lach, wurde nachdem man vergeblich auf die Heimkehr der Viehheerde gewartet hatte, und sich nach Hirt und Heerde auf dem Felde umsah, am Abend dort **todt** aufgefunden. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat ein **Hitzschlag** dem Leben des fünfzehnjährigen Knaben ein Ziel gesetzt. — Aus **Liebesgram** war der 26jährige Besitzersohn J. aus Gr.-Hanswalde in **religiösen Wahnsinn** verfallen. In den letzten Tagen ist die Krankheit in völlige Tobsucht ausgeartet, so daß er in eine Irrenanstalt gebracht werden muß.

m **Insterburg**, 18. Juli. Wie von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, ist dem Hauptvorsteher der landwirthschaftlichen Centralvereine für Littauen und Masuren, Rittergutsbesitzer **Seydel-Chelchen**, das **Ministerium** für Landwirthschaft, Domainen und Forsten angeboten worden. Herr Seydel ist wiederholt vom **Kaiser** in Rominten empfangen worden.

**Memel**, 18. Juli. Die **Einweihung des Lepraheims** findet am Donnerstag statt. Herr Kultusminister Dr. **Bosse** und der Herr Oberpräsident Graf **Bismarck** werden an der Feier theilnehmen. Die Kranken, elf an der Zahl, werden voraussichtlich erst Sonnabend einziehen. Zehn von ihnen befinden sich in der Universitätsklinik zu Breslau, die elfte, ein siebzehnjähriges, seit dreizehn Jahren lepröses Mädchen, das seit Jahren im Kreislazareth hierselbst untergebracht ist, wurde am vergangenen Sonnabend dort durch Herrn Superintendenten **Oloff** eingesegnet. Das Heim ist völlig **abgelegen** von der Stadt errichtet und von der Außenwelt zudem durch einen hohen Zaun so völlig abgeschnitten, daß Niemand jemals einen Kranken zu Gesicht bekommen wird. Da zudem von ärztlichen Autoritäten die direkte Ansteckungsgefahr der Lepra überhaupt bestritten wird und in **Memel** selbst noch **nie ein Fall** von Lepra (Aussatz) vorgekommen ist, so ist für die Stadt nichts zu befürchten.

♀ **Bromberg**, 18. Juli. Gegenwärtig wird der **Thurm** auf der hiesigen **katholischen Pfarrkirche** einer eingehenden Reparatur unterzogen. Schon seit längerer Zeit bemerkte man, daß das Kreuz des Thurmes sich nach vorn herüber beugte. Es hat sich nun herausgestellt, daß das Kreuz nur durch die Kupferbekleidung am oberen Theile des Thurmes festgehalten wurde, während der Kaiserstiel, an dem das Kreuz befestigt war, gänzlich verfault war. In dem herabgenommenen und demnächst geöffneten Thurmknopfe fand man einige Schriftstücke in lateinischer, polnischer und deutscher Sprache. Das deutsche Schriftstück, auf feinem Pergamentpapier geschrieben, lautet in seinem Eingange: „Dieses in dem Kriege von Preußen und Rußland gegen Frankreich in den Jahren 1806 und 1812/15 in seinem Inneren und Aeußeren zerstörte Gotteshaus wird jetzt in den Stand gesetzt, aus dem Ertrag einer in den gesammten Preußischen Staaten bewilligten Kirchen- und Haus-Kollekte, und kostet diese Instandsetzung gegen 9000 Reichsthaler“. Vor Entstehung des hiesigen Kanals im Jahre 1773 zählte die Stadt nur 700 Einwohner. In dem 1820sten Jahre beträgt dagegen die Volkszahl exklusive des Militärs und der äußeren zum platten Lande gehörigen Vorstädte Gorczyskowo, Grostwo, Bodzanowo, Rupieniea, Schwedrowo ꝛc. in 584 Feuerstellen 6400, worunter überhaupt 38 Kaufleute und unter diesen acht, die engros handeln, u. s. w. Das Schriftstück trägt keine Unterschrift, sondern schließt: „Bromberg den 26. August 1820“. Die gegenwärtige Bauausführung ist recht schwierig. Das Material zur Aufstellung der Rüstung mußte auf einem kleinen Wagen auf dem steilen Ziegeldach der Kirche hinaufgezogen werden.

Der **Realgymnasial-Ruderverein** unternahm vor einigen Tagen eine längere Bootsfahrt. Sieben Primaner verließen unter Führung ihres Lehrers in zwei Booten Bromberg, gelangten am Abend desselben Tages bis Mewe und erreichten am folgenden Tage Danzig. Darauf fuhren sie nach Elbing und weiter durch den Oberländischen Kanal und die Oberländischen Seen nach Dt.-Eylau, sodann durch das Eilenzflüßchen und die Drewenz nach Neumark, Gollub und Thorn und von dort nach Bromberg zurück.

**Bromberg**, 18. Juli. In der gestrigen Quartalssitzung der **Schmiedeinnung** wurde beschlossen, infolge der gestiegenen Preise für das Rohmaterial die Preise für Fabrikate um 20 Prozent zu erhöhen. Diejenigen Meister, welche sich diesem Beschluß nicht fügen und zu den bisherigen Preisen arbeiten, sollen in eine Konventionalstrafe von 15 Mk. für jeden einzelnen Fall genommen werden.

**Posen**, 18. Juli. Der hiesige **Kaufmännische Verein** hat beschlossen, sein Mitglied, früheren Landesrath, den jetzigen Ersten Bürgermeister **Knobloch** in Bromberg zum **Ehrenmitglied** zu ernennen. Das Ehrendiplom wird Herrn K. durch eine Deputation des Vereins überreicht werden.

**Wongrowitz**, 18. Juli. Dieser Tage fand nochmals ein **Probemähen** mit **Getreidemähmaschinen** statt, diesmal auf dem Felde des Herrn Gutsbesitzers Hülse in Lengowo, und nur mit Maschinen aus der Fabrik von Mc. Cormick. Von den vorgeführten drei Systemen wurde die größere Mähmaschine, ohne Binder, für die hiesigen Verhältnisse als die passendste bezeichnet. — Der geisteskranke Arbeiter Thomas **Kaniewski** von hier hat sich in einer Zelle des hiesigen Polizeigefängnisses, in der er zur Beobachtung seines Geisteszustandes untergebracht war, **erhängt**.

**Samter**, 18. Juli. Gestern Vormittag wollte sich deri beim Wiesenmähen beschäftigte Tagelöhner Franz **Kozlowsk** aus Roschki im Bythimer See „abkühlen“. Angekleidet ging er etwa 15 Schritt in den See hinein. Plötzlich sank der des Schwimmens Kundige unter und konnte, obwohl die anderen Mäher sofort alle nöthigen Anstalten trafen, nicht gerettet werden.

§ **Tremessen**, 18. Juli. Ein **Kreis-Krieger-Verband Mogilno** ist begründet worden. Zum Vorsitzenden wurde Herr Amtsrichter **Griese** hierselbst gewählt. — Ein Vertreter einer größeren Gesellschaft weilte kürzlich hier, um die Begründung einer **Gasanstalt** vorzubereiten. — Auf dem **Ansiedelungsgute Orchowo** wurde heute durch den Generalsuperintendenten D. **Hesekiel** die neue **Kirche eingeweiht**.

**Stettin**, 18. Juli. Auf die dem **Kaiser** erstattete Anzeige von dem Tode des Herrn v. **Blankenburg-Zimmerhausen** ist bei dem Bruder des Heimgegangenen, Regierungsrath von Blankenburg, folgendes Telegramm eingegangen: „Der plötzliche Tod Ihres Bruders, meines lieben alten Regimentskameraden, hat mich tief ergriffen, und spreche ich Ihnen und den Ihrigen mein herzlichstes Beileid aus. Wilhelm I. R.“ — Der **Landwirthschaftskammer** für Pommern gehörte Herr v. Blankenburg als außerordentliches Mitglied und als Vorsitzender verschiedener Ausschüsse an. Der Vorsitzende der Kammer widmet ihm einen Nachruf.

## Verschiedenes.

— **[Großfeuer.]** In Budapest stehen seit Dienstag Mittag 1 Uhr die **Werkstätten** und mehrere **Magazine** am **Ostbahnhof** in Flammen. Der Brand entstand in einem Magazinraume durch **Selbstentzündung** von **Calcium-Carbid** und eingelagerten Oelen.

— **[Ertrunken.]** Sieben **junge Bauarbeiter**, welche eine Bootfahrt nach **Holtenau** unternahmen, brachten auf der Rückfahrt durch **übermüthiges Schaukeln** das Boot zum Kentern. **Drei** von ihnen **ertranken**, die übrigen konnten durch herbeieilende Fischerboote gerettet werden.

— **Eine Starrkrampf-Epidemie** ist in New York ausgebrochen. Im Laufe der letzten Tage wurden über ein Dutzend **Todesfälle** in Folge der furchtbaren Krankheit gemeldet, und zwar waren die Opfer in allen Fällen Schulknaben, die sich im Laufe der Feier des 4. Juli (Unabhängigkeitsfest) mit Pistolen, Taschenmessern oder Feuerwerkskörpern verletzt hatten. Mehrere Erkrankte sind bereits **gestorben**.

— **Ein Anti-Schleppen-Verein** ist in **Berlin** in der Bildung begriffen. Die Mitglieder, die sich durch ein Abzeichen kenntlich machen wollen, sollen sich zum Tragen **fußfreier Straßenkleider** verpflichten. Das verdient auch anderwärts Nachahmung.

## Neuestes. (T. D.)

* **Münsterwalde**, 19. Juli. Das Ueberschwemmungswasser ist bis zur Münsterwalder Chaussee vorgedrungen. Auf der Chaussee sind viele Mannschaften beschäftigt, aus Sandsäcken und Erde einen Wall zu schütten, um das Weiterdringen des Wassers nach Süden hin zu verhindern. Ueberschwemmt ist ein Gebiet von ungefähr vier Kilometer Länge und ¾ Kilometer Breite zwischen Münsterwalde und Jesewitz. Da das Wasser fällt erscheint weitere Gefahr ausgeschlossen.

* **Aus dem Kreise Marienwerder**, 19. Juli. Ein großes **Feuer** wüthet seit heute Vormittag in **Jesewitz**. Mehrere Gebäude stehen in Flammen.

* **Berchtesgaden, 19. Juli. Der Unfall der Kaiserin (s. unter Berlin) ereignete sich am Dienstag auf einem Waldwege zwischen der Kapelle am Königssee und Bartholomae. Die Kaiserin glitt auf einem über einem Fußwege befestigten nassen Brette aus, kam zu Fall, ging aber trotz starker Schmerzen noch eine kurze Strecke. Auf einem herbeigeholten Stuhl wurde sie dann weitergetragen und kehrte in einem Boot über den See und dann im Wagen gegen Abend nach Berchtesgaden zurück. Die Nacht verlief befriedigend; die Schmerzen waren nach Anlegung des Verbandes gelind. Die Schwellung am verletzten rechten Unterschenkel ist mäßig, erfordert jedoch die Anwendung der Eisblase. Voraussichtlich bedingt die Verletzung eine längere Ruhelage.**

* **Warschau, 19. Juli. Die Weichsel ist hier von Dienstag bis Mittwoch von 3,68 auf 2,52 Meter gefallen.**

: **London, 19. Juli. Der Volksraad in Prätoria (Transvaal) hat mit 22 gegen 5 Stimmen den Beschlußantrag angenommen, nach welchem allen Uitlanders, die am Tage der Veröffentlichung des Gesetzes sich sieben Jahre in Transvaal aufhalten, das volle Wahlrecht zugebilligt wird.**

D. **Kopenhagen, 19. Juli. Dienstag Nacht brach in der elektrischen Werkstätte des Hauptbahnhofes Großfeuer aus. Die Gebäude mit vielen Werkstätten waren in zwei Stunden niedergebrannt. Der Sachschaden ist sehr bedeutend.**

## Wetter-Depeschen des Geselligen v. 19. Juli, Morgens.

| Stationen. | Bar. mm | Wind | | Wetter | Temp. Cels. |
|---|---|---|---|---|---|
| Belmullet | 760 | WSW. | 2 | bedeckt | 16 |
| Aberdeen | 760 | S. | 1 | bedeckt | 15 |
| Christianssund | 763 | WNW. | 2 | Regen | 15 |
| Kopenhagen | 763 | NW. | 3 | heiter | 19 |
| Stockholm | 761 | NNW. | 1 | wolkenlos | 23 |
| Haparanda | 762 | SW. | 2 | heiter | 22 |
| Petersburg | — | — | — | — | — |
| Moskau | 767 | SW. | 1 | wolkenlos | 21 |
| Cork (Queenst.) | 761 | SSW. | 2 | Nebel | 17 |
| Cherbourg | 761 | still | — | wolkenlos | 20 |
| Helder | 765 | SO. | 1 | wolkenlos | 21 |
| Sylt | 764 | W. | 1 | heiter | 18 |
| Hamburg | 765 | N. | 1 | wolkenlos | 18 |
| Swinemünde | 763 | NNW. | 4 | heiter | 20 |
| Neufahrwasser | 760 | N. | 2 | wolkenlos | 22 |
| Memel | 759 | OSO. | 1 | wolkig | 19 |
| Paris | 764 | NNO. | 1 | wolkenlos | 19 |
| Münster | 763 | NW. | 1 | wolkenlos | 17 |
| Karlsruhe | 764 | NO. | 3 | wolkenlos | 16 |
| Wiesbaden | 764 | N. | 3 | wolkenlos | 19 |
| München | 766 | W. | 3 | heiter | 18 |
| Chemnitz | 765 | WSW. | 2 | bedeckt | 15 |
| Berlin | 763 | NW. | 1 | wolkig | 18 |
| Wien | 763 | NW. | 2 | bedeckt | 18 |
| Breslau | 763 | W. | 2 | wolkig | 17 |
| Ile d'Aix | 761 | O. | 3 | wolkenlos | 20 |
| Nizza | 760 | O. | 2 | halb bed. | 23 |
| Triest | 761 | W. | 1 | heiter | 25 |

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

### Uebersicht der Witterung.

Hoher und gleichmäßig vertheilter Luftdruck mit höchsten Barometerständen an der Südküste der Nordsee und über Süddeutschland bedeckt fast ganz Europa mit Ausnahme der Gebiete flacher Depressionen über dem Nordwesten der britischen Inseln, Polen und im Süden des Erdtheiles. In Deutschland besteht das ruhige, heute vorwiegend heitere, an der Küste warme, im Binnenlande kühle Wetter fort. In Königsberg wie auch im Binnenlande haben sehr verbreitete Gewitter stattgefunden, ebenso auch in Oesterreich. Wesentliche Aenderung der Witterung nicht zu erwarten.

**Deutsche Seewarte.**

## Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

**Donnerstag, den 20. Juli:** Wolkig mit Sonnenschein, normale Wärme, strichweise Regen und Gewitter. Windig. **Freitag, den 21.:** Warm, veränderlich, auffrischende Winde, Gewitterregen.

### Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

| | 18./7.—19./7. | | 17./7.—18./7. |
|---|---|---|---|
| Graudenz | — mm | Mewe | — mm |
| Thorn III | 16,5 " | Gr.-Klonia | 3,2 " |
| Stradem bei Dt.-Eylau | — " | Konitz | 8,4 " |
| Neufahrwasser | — " | Gr.-Rosainen/Neudörfch. | 0,9 " |
| Dirschau | — " | Marienburg | — " |
| Pr.-Stargard | — " | Gergehnen/Saalfeld Op. | — " |
| | | Gr.-Schönwalde Wpr. | 14,6 " |

## Danzig, 19. Juli. Getreide- und Spiritus-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

| | 19. Juli. | 18. Juli. |
|---|---|---|
| **Weizen.** Tendenz: | Flau. | Flau, ohne Handel. |
| Umsatz: | 20 Tonnen. | — Tonnen. |
| inl. hochb. u. weiß | 761,780 Gr. 159-161 Mk. | 159,00 Mk |
| " hellbunt | 761 Gr. 157 Mk. | 156,00 " |
| " roth | 155,00 Mk. | 155,00 " |
| Trans. hochb. u. w. | 122,00 " | 122,00 " |
| " hellbunt | 118,00 " | 118,00 " |
| " roth besetzt | 120,00 " | 120,00 " |
| **Roggen.** Tendenz: | Unverändert. | Schwach, niedriger. |
| inländischer | 137—138 Mk. | 750 Gr. 137 Mk. |
| russ. poln. z. Trns. | 103,00 Mk. | 699,708 Gr. 103-104 Mk. |
| **Gerste** gr. (674-704) | 127,00 " | 632 Gr. 127 Mk. |
| " kl. (615-656 Gr.) | 110,00 " | 110,00 Mk. |
| **Hafer** inl. | 130,00 " | 130,00 " |
| **Erbsen** inl. | 125,00 " | 125,00 " |
| " Trans. | 105,00 " | 105,00 " |
| **Rübsen** inl. | 197,00 " | 195,00 " |
| **Roggenkleie** p. 50 kg | 3,65—4,00 " | 3,92½ " |
| **Weizenkleie** p. 50 kg | 4,45—4,50 " | —,— |
| **Spiritus** Tendenz: | Unverändert. | Unverändert. |
| konting. | —,—. | —,—. |
| nichtkonting. | 40,75 Brief. | 40,75 Brief. |
| **Zucker.** Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack. | Loco geschäftslos. | Loco geschäftslos. |
| **Nachproduct.** 75% Rendement | —,—. | —,—. |

H. v. Morstein.

## Königsberg, 19. Juli. Getreide- u. Spiritusdepesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

**Roggen**, russischer, niedriger 106—106,50 Mk.
**Rübsaat** 196,00—199,00 Mk.
**70er Spiritus** loco nicht konting. Mk. 42,20 Geld, Mk. 42,30 bez. Tendenz: besser. Es wurden zugeführt 70000 Liter, gekündigt 50000 Liter.

Wolff's Büreau.

## Berlin, 19. Juli. Börsen-Depesche. (Wolff's Bür.)

| **Spiritus.** | 19./7. | 18./7. |
|---|---|---|
| loco 70er | 41,60 | 41,70 |

| **Werthpapiere.** | 19./7. | 18./7. |
|---|---|---|
| 3½% Reichs-A. kv. | 100,25 | 100,20 |
| 3½% " " | 100,25 | 100,20 |
| 3% " " | 90,00 | 89,80 |
| 3½% Pr. Cons. kv. | 100,00 | 100,00 |
| 3½% " " | 100,10 | 100,20 |
| 3% " " | 90,00 | 89,75 |
| Deutsche Bank | 208,40 | 207,75 |
| 3½ Wpr. rit. Pfb. I | 97,10 | 97,20 |
| 3½ " " " II | 96,80 | 96,90 |
| 3½ Wp. neul. Pfb. II | 96,80 | 96,90 |
| 3% Westpr. Pfdbr. | 86,25 | 86,20 |
| 3½% Ostpr. " | 97,10 | 97,00 |
| 3½% Pom. " | 97,90 | 97,90 |
| 3½% Pos. " | 97,10 | 96,80 |
| Disk.-Com.-Anth. | 196,30 | 196,25 |
| Laurahütte | 262,30 | 260,60 |
| 5% Ital. Rente | 94,25 | 94,10 |
| 4% Mittelm.-Oblg. | 96,20 | 96,30 |
| Russische Noten | 216,05 | 216,15 |
| Privat-Diskont | 4% | 3⅞% |
| Tendenz der Fondsb. | fest | ruhig |

**Chicago**, Weizen, stetig, p. Juli: 18./7.: 70½; 17./7.: 70⅝.
**New-York**, Weizen, stetig, p. Juli: 18./7.: 76⅜; 17./7.: 76½.

Bank-Diskont 4½%. Lombard-Zinsfuß 5½%.

## Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)

Berlin, den 19. Juli 1899.

Zum Verkauf standen: 297 Rinder, 1935 Kälber, 1248 Schafe, 7282 Schweine.

**Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)**

**Ochsen:** a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. — bis —; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. — bis —; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. — bis —; d) gering genährte jeden Alters Mk. — bis —.

**Bullen:** a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. — bis —; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. — bis —; c) gering genährte Mk. 47 bis 50.

**Färsen u. Kühe:** a) vollfleisch., ausgm. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. — bis —; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. — bis —; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 49 bis 51; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 45 bis 47.

**Kälber:** a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 68 bis 70; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 61 bis 67; c) geringe Saugkälber Mk. 58 bis 62; d) ält., gering genährte (Fresser) Mk. 42 bis 43.

**Schafe:** a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 60 bis 62; b) ält. Masthammel Mk. 54 bis 58; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 48 bis 50; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. — bis —.

**Schweine:** (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig, der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1¼ J. Mk. 49; b) Käfer Mk. — bis —; c) fleisch. Mk. 48; d) gering entwickelte Mk. 45 bis 47; e) Sauen Mk. 42 bis 44.

**Verlauf und Tendenz des Marktes:**

Vom **Rinderauftrieb** blieben ungefähr 20 Stück unverkauft. — Der **Kälberhandel** war ruhig. — Bei den **Schafen** wurde Schlachtwaare geräumt. — Der **Schweinemarkt** gestaltete sich lebhaft und wurde geräumt.

## Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 18. Juli 1899 ist

a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|
| Bez. Stettin | 157—159 | 145—147 | 127—130 | 130—140 |
| Stolp (Platz) | 165 | 140 | — | 130 |
| Anklam do. | 154 | 141 | 130 | 132 |
| Greifswald do. | 158 | 140 | — | 126 |
| Danzig | 162—163 | 140—142 | 129 | 132 |
| Thorn | 154—160 | 132—139 | 120—122 | 125—132 |
| Königsberg | — | — | — | — |
| Goldap | 168—170 | 148—150 | 122—124 | 130—132 |
| Allenstein | 150 | 137—140 | 127 | 154—160 |
| Bromberg | 158—160 | 139—143 | 120—124 | 125—130 |
| Ostrowo | 153—155 | 135—137 | 115—125 | 121—123 |
| Filehne | — | 135—137½ | —,— | — |
| Lissa | — | 135—141 | —,— | 124—128 |
| *Nach privater Ermittelung:* | 755 gr. p. l | 712 gr. p. l | 573 gr. p. l | 450 gr. p. l |
| Berlin | 158½ | 149½ | — | 146 |
| Stettin (Stadt) | 159 | 147 | — | 132 |
| Breslau | 160 | 143 | 140 | 132 |
| Posen | 159 | 141 | 126 | 131 |

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

| p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede. | 18./7. | | 18./7. | 17./7. |
|---|---|---|---|---|
| Von Newyork nach Berlin Weizen | 79 Cents | = Mk. | 176,65 | 177,00 |
| " Chicago " " " | 70⅝ Cents | = " | 171,25 | 173,00 |
| " Liverpool " " " | 5 sh. 10 d. | = " | 175,20 | 177,00 |
| " Odessa " " " | 94 Kop. | = " | 173,75 | 173,25 |
| " Riga " " " | 90 Kop. | = " | 164,40 | 164,40 |
| In Paris " | Fr. —,— | = " | —,— | —,— |
| Von Amsterdam n. Köln " | h. fl. — | = " | —,— | —,— |
| Von Newyork nach Berlin Roggen | 63 Cents | = " | 158,90 | 159,35 |
| " Odessa " " " | 80 Kop. | = " | 155,15 | 156,00 |
| " Riga " " " | 81 Kop. | = " | 152,40 | 153,75 |
| " Amsterdam nach Köln " | 138 h. fl. | = " | 152,05 | —,— |

☛ **Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt** ☚

Heute Nachmittag 6½ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere innig geliebte, unvergessliche, gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Frau [5162

**Bertha Doering** geb. **Klatt**

zu einem besseren Leben im noch nicht vollendeten 48. Lebensjahre.

Dieses zeigt schmerzerfüllt und um stilles Beileid bittend, im Namen der Hinterbliebenen an

**Dom. Altendorf** bei Tiefensee Wpr., den 17. Juli 1899.

**Benno Jochim.**

---

Gestern, 2 Uhr Morgens, entschlief sanft nach 9tägigem Krankenlager meine innigst geliebte Großmutter, die Wittwe

**Eprasine Kessler**

geb. **Zastrow**
im 82. Lebensjahre.

Dieses zeigt tiefbetrübt an [5116

**Dolzig**, den 18. Juli 1899.
die trauernde Enkelin
**Bertha Gottlieb.**

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 20. d. Mts., vom Trauerhause aus statt.

---

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie die überaus reiche Blumenspende beim Begräbniß unserer unvergeßlichen Tochter

**Elisabeth Kobold**

sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten, sowie dem Musik-Corps des Infanterie-Regiments Nr. 141, insbesondere Herrn Pfarrer **Ebel** für die tröstenden Worte am Grabe der Entschlafenen, unsern herzlichsten Dank. [5227

**Graudenz**, 19. Juli 1899.
**F. Noetzelmann** und Frau verw. Kobold.

---

Die Geburt einer Tochter zeigen hocherfreut an [5051

**Bergswalde**, den 17. Juli 1899.
**Koeppen und Frau.**

---

4821] **Bin vom 20. d. Mts. bis 15. August verreist. Vertreter in der Praxis: Herr Dr. Lingnau. Vertreter im Amt: Kreisphysikus Dr. Bohm, Marienwerder.**

**Sanitätsrath Dr. Heynacher,**
**Kgl. Kreisphysikus.**

---

**Ich verreise**
**vom 23. Juli b. z. 4. September.**
**Dr. Findeisen,**
4923] **Danzig.**

---

**Ostseebad Zoppot**

herrliche, gesunde Lage. Staatl. konz. Vorbereitungs-Anstalt für das Einjähr.-Freiwillig.-Examen. Gute Pension. Meldungen zu richten an Dir. **Bergmann.**

---

**Bekanntmachung.**

5181] Es wird hierdurch den Vereins-Mitgliedern des Bezirks D. 10 Schwetz a. zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß an Stelle des Gutsbesitzers Herrn Franz, Vorwerk Sanskau, der Gutsbesitzer Herr **Leonhard Bartel, Gr.-Lubin,** zum Bezirksvorsteher ernannt ist.

**Schönau, Kreis Marienburg,** den 18. Juli 1899.

**Der stellv. Vorsitzende des Weichsel-Nogat-Haftpflichtschutzvereins.** Wiebe.

---

**Warne**

dem Einwohner **Huse** Arbeit oder Wohnung zu geben. Derselbe ist von mir nicht entlassen.
5218] H. Bartel, Gr.-Lubin.

---

**Milchpacht.**

Guts- oder Privatmolkerei von ca. 500 Ltr. zu pachten gesucht.
G. Lange, Skalmierzyce, (Posen). [4179

---

**100 Ctr. Kleegen, eine frischmilchende Kuh**
steht zum Verkauf bei Bahnwärter Spiegelberg, Griebenau bei Unislaw. [5216

---

4902] Ein 2 Mnt. gebrauchter, 70 Ctr., und ein leichter

**Zweispänner**

50 bis 60 Ctr. Tragkraft,

**Arbeitswagen**

starke, 4spännige, umgearbeitete und neue

**Roßwerke**

stehen preiswerth z. Verkauf bei **Starest** Maschinenbauer, in Lissewo Kreis Culm.

---

**Heinrich Scheven**
Ingenieur, **Graudenz,**
**Technisches Büreau.**
Spezial-Geschäft für
**Haus-Installationen, Bade-, Closet- u. Garteneinrichtungen.**
Kostenanschläge nach Vorschrift.
**Aufträge werden Langestr. Nr. 23 entgegengenommen.**

---

**Eisengießerei!**

Wir empfehlen unsere neu erbaute **Eisengießerei** zur Lieferung von [5055

**Gußeisen jeglicher Art**

für Zuckerfabriken, Maschinenfabriken ꝛc., sowie für

**Handels- u. Bauguß.**

**Abth.**
**Ostdeutsche Industriewerke**
**Marx & Co., Danzig.**

---

Verlangen Sie bei Bedarf gratis & franco: Pracht-Hauptkatalog über die weltberühmten, konkurrenzlos billigen **Fahrräder** & Zubehörteile der Firma Fahrrad-Continent-Weltgeschäft Hans Heino Voss, Hohenwestedt.
Wiederverkäufer gesucht.

---

2 echte Harzer

**Kanarien,**

1 J., à 6 und 9 Mark zu verkaufen. [5067
Graudenz, Culmerstraße 55a (Drogerie).
Versand unter Garantie lebend. Ankunft.

---

5032] **Verstellbarer Krankenfahrstuhl**
wenig benutzt, zu verkaufen.
Off. u. Nr. 5032 a. d. Geselligen.

---

## Amtliche Anzeigen.

**Bekanntmachung.**

5200] Zufolge Verfügung vom 13. Juli 1899 ist am 13. Juli 1899 die in Graudenz bestehende Handels-Niederlassung des Möbelfabrikanten **Carl Hapke** ebendaselbst unter der Firma
**C. Hapke**
in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 593 eingetragen.

**Graudenz**, den 13. Juli 1899.
**Königliches Amtsgericht.**

**Bekanntmachung.**

5201] Zufolge Verfügung vom 15. Juli 1899 ist am 15. Juli 1899 die in Graudenz bestehende Handels-Niederlassung des Kaufmanns **Eugen Nord** ebendaselbst unter der Firma
**A. Nord**
in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 595 eingetragen.

**Graudenz**, den 15. Juli 1899.
**Königliches Amtsgericht.**

**Bekanntmachung.**

5202] Zufolge Verfügung vom 17. Juli 1899 ist am 17. Juli 1899 die in Graudenz bestehende Handels-Niederlassung der Handelsfrau **Sophie Rohde** geb. **Weier** ebendaselbst unter der Firma
**F. Rohde**
in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 596 eingetragen.

**Graudenz**, den 17. Juli 1899.
**Königliches Amtsgericht.**

**Bekanntmachung.**

5103] Zufolge Verfügung vom 14. Juli 1899 ist am 14. Juli 1899 die in Lessen bestehende Handels-Niederlassung des Kaufmanns **Emil Gottschling** ebendaselbst unter der Firma
**F. Gottschling**
in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 594 eingetragen.

**Graudenz**, den 14. Juli 1899.
**Königliches Amtsgericht.**

**Bekanntmachung.**

5204] Zufolge Verfügung vom 12 Juli 1899 ist am 12. Juli 1899 die in Graudenz bestehende Handels-Niederlassung des Maurer- und Zimmermeisters **Hermann Gramberg** ebendaselbst unter der Firma
**H. Gramberg**
in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 592 eingetragen.

**Graudenz**, den 12. Juli 1899.
**Königliches Amtsgericht.**

---

**Ca. 30 Wag. Kiefern-Bretter**
Stamm und Zopf, ¾ und 4/4 Zoll,
**ca. 3 Wag. Eichen-Bohlen**
2, 2¼, 2½, 3 und 4 Zoll,
**ca. 1 Wag. astreine Kiefern-Bretter**
¾ Zoll, offerirt preiswerth. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5154 durch den Geselligen erbeten.

---

4843] 240

**Hopfentrockenrahmen**

ca. 2 m lang u. 1 m breit, bezogen mit Gaze, sind, fast neu, für 75 Pfg. pro Stück zu verkaufen.
Dom. Gilgenau, b. Passenheim Ostpreußen.

---

**Geglühten Draht**

Nr. 7, 8, 9, pr. 100 Kilo 16 Mk., ebenso einen Posten **Grapen u Spaten** hat abzugeben [5120
**Franz Zährer, Thorn.**

---

**Brockh. Konv.-Lexik.**
16 Bd., 14. Aufl., wie neu, ist f. 90 Mk. zu haben. Off. unt. Nr. 5027 d. d. Geselligen erbeten.

---

**Geldschrank**

bestes Fabrikat, billig zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 1385 an den Geselligen erbeten.

---

4669] Den 3jährigen
**Weidenstöckebestand**
einer ca. 4 ha großen Kampe habe ich zum Abtrieb sofort zu verkaufen. Grohn in Pieckel.

---

**Für Verlobte.**

Die Möbel-Fabrik mit Dampfbetrieb

**S. Herrmann, Graudenz**

**Kirchenstrasse 4**

liefert bei mehrjähriger Garantie und bei billigsten Preisen

**vollständige Wohnungs-Einrichtungen.**

---

**„Champion“**

Original amerikan. Erntemaschinen sind die besten, dauerhaftesten u. leichtzügigsten.

**„Champion“-Grasmähmaschinen**
für 2 Pferde, 5 Fuß breit, ... Mk. 325,–
mit Handablage zum Getreidemähen ... Mk. 395,–

**„Champion“-Getreide-Mähmaschinen,**
5 Fuß breit, mit automatischer Rechenablegevorrichtung ... Mk. 525,–

**„Champion“ kombinirte Mähmaschine,**
5 Fuß, für Gras, Klee und Getreide, zwei Maschinen in einer vereinigt, ... Mk. 665,–

**„Champion“-Garbenbinder,**
5 Fuß, mit offenem Elevator und sicher arbeitenden, Bindfaden sparenden Knüpfer, ... Mk. 790,–

**„Hollingsworth“ Original amerik. Pferderechen**
mit durchgehender schmiedeeis. Achse ... Mk. 135,–

Unser Vorrath ist nicht mehr groß, bitten daher um schleunige Ertheilung von Aufträgen. Monteure disponibel. Ersatztheile vorräthig. [2450

**Hodam & Ressler, Danzig**

Maschinenfabrik.

---

**„Waldhäuschen“ Thorn,**
**Bromberger Vorstadt.**

5121] Allen werthen Kameraden, die das VI. Westpreußische Bundesschießen besuchen, empfehle ich mein in der Nähe des Forstortes gelegenes **Gartenrestaurant**

**„Waldhäuschen“.**

Dasselbe bietet einen sehr angenehmen Aufenthalt mit großartiger Aussicht. Für vorzügliche Speisen, Getränke, Logis ꝛc. ist bestens gesorgt. Gut Ziel!

**Robert Hellwig,**

Mitglied und Schützenkönig der Friedrich-Wilhelm-Schützenbrüderschaft, Thorn. Inhab. des 2. Ehrenpreises vom V. Westpr. Bundesschießen in Marienburg.

---

**Unbedingt sicher ist der Erfolg,**

sobald der weit und breit bekannte, als leistungsfähig berühmte **Haupt-** und stationirte **Kammerjäger Maximilian Moses, Berlin N. O.,** Georgenkirchstraße 4, zur **radikalen Vertilgung** von **Ratten, Mäusen, Schwaben** und **Wanzen** engagirt wird. [5094

Prima Dankschreiben aus allen Theilen Deutschlands, sowie auch aus dem Auslande.

Bestellungen erbitte nach **Schneidemühl,** Alte Bahnhofstraße 50.

NB. Herrschaften, bei denen ich gearbeitet, Garantie gegeben habe und Nachlegen nothwendig ist, bitte sich baldigst unter genauer Adresse und Angabe der Bahnstation melden zu wollen.

**Maximilian Moses, Kammerjäger.**

Versuch macht klug! — Ueberzeug. macht wahr!

---

Geg. Nachn 8 Pfd.-Kiste d. schönst.,
**groß. Speckflundern** 4,00 Mk.
**Dägner, Räucher., Swinemünde.**

---

**Harzöl**

wird von den Königl. Militärbaubehörden fast nur noch als Anstrichmittel für sämmtliche Holzbauten (Zäune, Schuppen, Scheunen pp.) verwendet. Es ist das **beste** und **billigste Anstrichmittel** und mischt sich vorzüglich mit den gewöhnlichen Erdfarben.

Mit Offerten steht gern zu Diensten die
**Erste Harzöl-Destillation in Ost- und Westpr.**
**von Gustav Drengwitz, Insterburg.** [5141

---

**Tapeten**
kauft man am billigsten bei [1369
**E. Dessonneck.**

---

5191] Eine edle
**Hühnerhündin**
1 Jahr alt, steht zum Verkauf. Anfragen unter Nr. 5191 an den Geselligen.

---

**Pianinos**

aus renommirten Fabriken, zu den **billigsten** Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch **gebrauchte u. z. Miethe**

**Oscar Kauffmann,**
Pianoforte-Magazin.

---

**Müller,** 26 J. alt, mit Geschäfts- u. Kundenmüllerei vertraut, sucht v. 15. August oder spät. Stell. Gefl. Off. unter D. G. 4579 an die Exped. der Ostdeutschen Presse, Bromberg.

---

Suche eine Ernte in **Akkord** zu übernehmen und auch zum Herbst die Rüben, in jeder Größe. Empfehle mich bestens. [4738
Aufs. Klapp, Dom. Wundlacken per Kalgen, Kreis Königsberg.

---

### Zu kaufen gesucht.

**Saure Kirschen**

kauft jeden Posten und zahlt höchste Preise. Off. an Elias Cohn, Gnesen, Markt 14 [5214

---

### Geldverkehr.

**12000 Mark**

zu 4½ bis 5%, innerhalb Landschaftstaxe auf Rittergut hinter 75000 Mark und vor noch

**26000 Mk.**

sofort gesucht. Offerten unt. Nr. 4485 d. d. Geselligen erbeten.

---

**5000 Mark**

werden auf ein größeres Gut direkt hinter Kassengeld zu leihen gesucht. Agenten verb. Off u. Nr. 5140 an den Geselligen erbeten.

---

5138] Zur **Vergrößerung** einer **Ziegelei,** m. gr. Lehmvorrath, zwischen Tilsit und Insterburg, wird ein [5138

**Compagnon**

gesucht. Offert. unter **Z. A. 2** postlagernd in Szillen erbet.

---

**Gute Kapitalsanlage.**

Zur Erweiterung meines in bester Lage belegenen Geschäfts, Kolonialwaaren u. Destillation, beabsichtige Getreide- u. Futterartikel neu aufzunehmen und suche zu diesem Zwecke einen **christlichen, thätigen**

**Socius**
**oder stillen Theilnehmer**

mit einer Einlage von 5- bis 10000 Mk., welche hypothekarisch sicher gestellt werden kann.

Außer Verzinsung guter Gewinnantheil garantirt.

Offerten unter Nr. 5174 an den Geselligen erbeten.

---

100 Meter [5198
**Rund- und Stubbenholz**
bill. z. verk. Schöps, Dubelno.

---

### Vereine.

**Friedr. Wilh.-Victoria-Schützengilde.**

5210] **Donnerstag, den 20. Juli,** Abends 8½ Uhr: Besprechung bezgl. der Fahrt nach Thorn. Die Theilnehmer werden ersucht, sämmtlich zu erscheinen.
**Der Vorstand.** Obuch.

---

### Vergnügungen.

**Garnsee.**

5118] **Sonntag, den 23. d. M.,** Nachm., wird in der Königl. Forst, in unmittelbarer Nähe des hiesigen Bahnhofs, ein

**Waldfest**

(Konzert ꝛc.) veranstaltet werden, dessen Ertrag dem Fonds zufließen soll, welcher zur **Renovirung der hiesigen Kirche** angesammelt wird. Gute Musik. Reichhaltiges Büffet. Anfang 2 Uhr. Eintritt 20 Pfg. für die Person, doch wird auch ein etw. höherer Betrag gern angenommen.

Zu diesem Feste ist jeder hiermit herzlich eingeladen.
**Daniel.**

---

**Schützengarten Dt.-Eylau.**

**Donnerstag, d. 20. Juli 1899,** Abends 7½ Uhr:

**Sechstes Abonnements-Konzert**

ausgeführt von der Kapelle des Infant.-Regts. 152, unter persönlicher Leitung ihres Stabshoboisten Herrn **A. Rust.**

Vorverkauf in der Cigarrenhandlung von **Schmeichel** 40 Pfg. An der Abendkasse 50 Pfg.

---

**Fürstenau.**

**Sonntag, den 23. d. Mts.,** findet in meinem Garten ein

**Militär-Konzert**

statt, wozu ergebenst einladet
4383] **Fritz Thielmann.**

---

5062] Zu dem am **Sonntag, den 23. d. Mts.,** stattfindenden

**Garten-Konzert**

ladet freundlichst ein.
**Koslowo,** im Juli 1899.
**Gnuschke,** Gasthofbesitzer.

Abends **Tanz.**
Dienstboten keinen Zutritt.

---

**Kl.-Brudzaw.**

Sonntag, den 23. d. Mts. findet in meinem Walde ein

**Konzert**

statt, wozu ergebenst einladet
**F. Thom,** Gasthofbesitzer.
**Abends: Feuerwerk** [5122

---

Wie es auch sein mag, ich bitte um e. einz. Wort. Könnte ich Sie sprech., Sie würden bess. v. mir denken lern.

---

Möge der Herr, welcher Alles stets so klug (?) berechnen will, doch fernerhin nicht, wie er in diesem Monat schon zwei Mal gethan, auf Inserate, die nicht an ihn gerichtet waren, Antworten fabriziren! [5071

---

**Heute 3 Blätter.**

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 168.

Graudenz, Donnerstag] [20. Juli 1899.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 19. Juli.

— **[Wie lange gilt eine Thiersperre?]** Der Landwirth Kannengießer aus der Nähe von Schlochau sollte sich dadurch strafbar gemacht haben, daß er während der Hundesperre einen Hund habe frei umherlaufen lassen. Das Schöffengericht zu Schlochau verurtheilte den Angeklagten zu drei Tagen Gefängniß, die Strafkammer zu Konitz erkannte auf Freisprechung. Als im vorigen Jahre im Kreise Schlochau die Tollwuth unter den Hunden ausgebrochen war, hatte der Landwirth auf Grund des Gesetzes betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880 und der hierzu ergangenen Instruktionen vom 1. Mai 1894 des Bundesraths die Hundesperre über den Kreis verhängt. K., dessen Hund trotz der Sperre umhergelaufen war, suchte sich dadurch zu entschuldigen, daß er erklärte, der Hund sei ausgebrochen. Die Strafkammer erachtete den Angeklagten deshalb für nicht strafbar, weil die Sperre, wenn nichts anderes bestimmt werde, nach drei Monaten von selbst aufhöre; sollte die Seuche länger währen, so hätte dies bekannt gemacht werden müssen, was nicht geschehen sei. Gegen diese Entscheidung legte die Staatsanwaltschaft Revision beim Kammergericht ein und machte geltend, die Sperre währe so lange, bis die Sperre aufgehoben sei. Das Kammergericht schloß sich dieser Auffassung an und wies die Sache an die Vorinstanz zurück.

— ≈ **Der bienenwirthschaftliche Gauverein Danzig** ersucht seine Zweigvereine, wie auch die außerhalb der Vereinigung stehenden Imker, bis zum 15. August folgende Fragen zu beantworten: 1) Was ist auf den Ständen zur Gleichmachung der Völker geschehen, um zur Schwarm- und Trachtzeit möglichst gleichmäßig starke Völker zu haben? 2) Hat sich starker Volksverlust in diesem Frühjahre gezeigt, und was ist rechtzeitig vorher veranlaßt, um denselben zu beschränken? 3) Hat sich Faulbrut auf den Ständen gezeigt? 4) In welchem Umfange tritt dort der Hebrich auf, und mit welchem Erfolge wird dieser von den Bienen beflogen? 5) Welches ist dort die Bienenweide; was kann zur Hebung derselben bezw. zur Ansamung von Weißklee geschehen. 6) Welchen Nutzen haben genaue Buchungen über die Trachtzeit und über die Völker? Antworten sind an den Vorsitzenden, Schulrath Witt-Zoppot zu richten.

— **[Drainage-Genossenschaft.]** Die Eigenthümer in Goslinowo, Welnica, und Winiary, Kreis Gnesen, haben eine „Drainage-Genossenschaft" mit dem Sitz in Gnesen gegründet.

— **Dem Geheimen Medizinalrath Professor Dr. Mikulicz,** Lehrer der Chirurgie an der Universität Breslau, früher in Königsberg, ist die Erlaubniß zur Führung des ihm vom Kaiser von Oesterreich verliehenen Adelstitels: von Mikulicz-Radetzki ertheilt worden.

— **Der erste stellvertretende Vorsitzende des deutschen Ostmarkenvereins** und Verfasser der Broschüre „Der Polenring", Herr Rechtsanwalt Wagner in Berlin, früher in Graudenz, ist zum Justizrath ernannt.

— **[Militärisches.]** v. Fiedler, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 61, scheidet aus dem Heere aus und wird als Hauptm. und Komp. Chef in der Schutztruppe für Südwestafrika angestellt. Lehmann, Lazareth-Verwalt. Insp. in Schweidnitz, zur Wahrnehmung der Lazareth-Oberinspektorstelle nach Thorn, Mercier, Lazareth-Oberinsp. in Küstrin, nach Stettin, Krüger, Lazarethinsp. in Goldap. nach Köln versetzt. Klare, Lazarethinsp. in Düsseldorf, nach Goldap versetzt. Badstübner, Korpsstabsapotheker I. Armeekorps, auf seinen Antrag aus dem Militär-Verwaltungsdienste verabschiedet. Dr. Schultz, Garn. Apotheker zu Kassel, zum Korpsstabsapotheker I. Armeekorps ernannt. Behlau, Festungsbauwart von der Fortifikation Posen, zum Festungs-Oberbauwart ernannt. Lange, Zahlmstr. Aspirant, zum Zahlmeister beim XVII. Armeekorps ernannt.

— **[Ehejubiläumsmedaille.]** Dem Altsitzer Mielke'schen Ehepaar in Schwetz ist aus Anlaß der goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

— **[Personalien von der Schule.]** An die evangelische Volksschule in Braunsberg ist Herr Lehrer Sonntag, bisher in Altstadt bei Prökelwitz, gewählt worden.

---

⊙ **Aus dem Kreise Culm,** 18. Juli. Der Besitzer B. in Z. hatte sein Geld auf dem Stubenofen aufbewahrt. Jedenfalls ging er nicht vorsichtig genug mit seinem Geheimniß um, denn nach einiger Zeit war der auf dem Ofen aufbewahrte Betrag von mehr als 400 Mark verschwunden.

w **Culmsee,** 18. Juli. Herr Regierungspräsident v. Horn aus Marienwerder stattete heute unserer Stadt einen Besuch ab und besichtigte in Begleitung des Herrn Bürgermeisters Hartwich das neue Rathhaus, das neue Schulhaus und andere städtische Anstalten. — Zu der am 6. August stattfindenden Fahnenweihe des Männerturnvereins sind an zwölf benachbarte Turnvereine Einladungen ergangen. Die Damen der Mitglieder des Ortsvereins widmen der Jubelfahne ein prachtvolles Fahnenband.

**Groß-Nebrau,** 18. Juli. Der Frauenverein Gr.-Nebrau veranstaltet zum Besten der Errichtung einer Diakonissenstation eine Lotterie, deren Ziehung am 25. Juli stattfindet.

**Mewe,** 18. Juli. Die Königswürde errang bei dem Schützenfest zum zweiten Male Herr Möbelfabrikant H. Philipp, erster Ritter wurde Herr Hauptmann E. Obuch, zweiter Ritter Herr Kaufmann Liebert.

**Dt.-Eylau,** 18. Juli. Bei dem Schützenfeste errang die Königswürde Herr Kürschnermeister Penke, erster Ritter wurde Herr Zimmermeister Rittert, zweiter Ritter Herr Uhrmacher Wentzel.

⊙ **Pr.-Stargard,** 18. Juli. Bei dem Königsschießen der hiesigen Schützengilde errang Herr Uhrmacher Wechsel die Königswürde. Erster Ritter wurde Herr Kaufmann Loesdau, zweiter Ritter Herr Kaufmann Quandt.

* **Palschau,** 18. Juli. Gestern trieben im hochgehenden Strom bei Palschau drei männliche Leichen vorbei; von diesen wurde eine, ein schwarzbärtiger Mann, von einem Fischer angehalten, die andern trieben abwärts. Heute trieb auch die festgelegte Leiche vom Buhnenufer weg.

* **Aus dem Kreise Putzig,** 18. Juli. Herr Lehrer Meyrowski hat in Rutzau eine Volksbibliothek gegründet. Die Bücher werden unentgeltlich verliehen und werden mit großem Interesse von Jung und Alt benutzt. In Rutzau besteht auch eine ländliche Fortbildungsschule.

**Allenstein,** 18. Juli. Ein eigenthümliches Vorkommniß ereignete sich in der vergangenen Nacht. Eine in der Bismarckstraße wohnende Dame, Mitinhaberin eines hiesigen Konfektionsgeschäftes, führt ihrem Schwager, einem Bautechniker, die Wirthschaft. Zwischen beiden soll es schon öfter zu heftigen Auftritten gekommen sein. Als nun der Herr heute Morgen gegen 2 Uhr in das gemeinsame Heim zurückkehrte und seinem Herzen in etwas deutlicher Weise Luft verschaffte, griff die Dame nach einem geladenen Revolver und gab einen Schuß gegen ihren Schwager ab, durch welchen diesem einige Haare am Hinterkopfe versengt wurden. Der Angegriffene rief die Polizei herbei, welche die Dame festnahm. Heute ist sie dem Amtsgerichte zugeführt worden. Bei der Beschlagnahme des Revolvers fanden sich noch drei scharfe Patronen in der Waffe.

⊙ **Allenstein,** 18. Juli. Ein größerer Münzenfund ist gestern in dem im Umbau befindlichen Hause des Herrn Schneidermeisters Steppuhn am Markte gemacht worden. Ein Schlosserlehrling fand dort bei den Kanalisations- und Wasserleitungsarbeiten einen verwitterten Leinwandbeutel mit Münzen. Diese sind etwas größer als die silbernen Zwanzigpfennigstücke und stammen aus dem Ende des vorigen und dem Anfange dieses Jahrhunderts. Ueber das Jahr 1806 reicht keine hinaus, so daß anzunehmen ist, daß die Münzen im unglücklichen Kriege dort vergraben worden sind. Sie sind alle gut erhalten und tragen die Bildnisse der preußischen Könige Friedrich Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm III. Die Kehrseite zeigt den preußischen Adler.

Ein längjähriger Bürger unserer Stadt, der am Sonnabend in Königsberg gestorbene Kürschner Herr Franz Hickisch, spielte hier im Jahre 1893 auf politischem Gebiete eine hervorragende Rolle. Als damals die Reichstagswahlen herannahten, machte sich in hiesigen Geschäfts- und Beamtenkreisen eine Bewegung für die Militärvorlage geltend, da man von ihrer Durchführung größere Vortheile für die Stadt erwartete. Es bildete sich hier die Mittelstandspartei, als deren Begründer der Verstorbene anzusehen ist. Die Mittelstandspartei stellte sogar in dem Goldschmiedemeister Fischer-Berlin einen eigenen Kandidaten für die Reichstagswahl auf, der zwar eine ansehnliche Zahl von Stimmen erhielt, aber nicht in die Stichwahl kam. Hickisch wurde dann auch Stadtverordneter und zog vor einigen Jahren nach Königsberg. — Heute Abend entstand in der Stellmacherwerkstätte des Stellmachers Orlowski am Remontemarkt Feuer, welches die großen Holzvorräthe und fertigen Geräthe vernichtete. Herr O. ist gegen Feuerschaden nicht versichert.

**Frauenburg,** 18. Juli. Herr Domdechant Müller ist heute früh gestorben. Er war der Senior des Ermländischen Klerus, seit 68 Jahren Priester und hat ein Alter von beinahe 94 Jahren erreicht. Ein Oberschenkelbruch, welchen er sich vor acht Tagen zugezogen, hatte ihn auf das Krankenlager geworfen, welches er nicht mehr verlassen sollte. Der Verstorbene hat auch in Elbing länger als ein Vierteljahrhundert gewirkt, und zwar als Propst und Dekan der Elbinger St. Nikolai-Pfarrgemeinde.

+ **Pillau,** 17. Juli. Bei dem Bürgerschützenfest errang Herr Wäger Franz Preck die Königswürde. Erster und zweiter Ritter wurden die Herren Militär-Büchsenmacher Neues-Pillau und Gütz-Alt-Pillau.

♂ **Wreschen,** 18. Juli. In der Verwaltungsstreitsache des „Deutschen Kaufhauses" zu Wreschen, wider dem Magistrat zu Wreschen, hat der Bezirksausschuß zu Posen, wie schon mitgetheilt, für Recht erkannt, daß die Klägerin von der Entrichtung der Gemeindeeinkommensteuer für das Halbjahr vom 1. Oktober 1898 bis Ende März 1899 freizustellen, daß die Kosten des Verfahrens dem Beklagten zur Last zu legen sind und der Werth des Streitgegenstandes auf 750 Mk. festzusetzen ist.

In der Begründung wird u. a. ausgeführt: Die klagende Genossenschaft, welche ihren Geschäftsbetrieb in Wreschen am 15. August 1898 eröffnet hat, ist seitens des dortigen Magistrats zu einer Gemeindeeinkommensteuer von jährlich 1500 Mk. — entsprechend dem Gemeinde-Zuschlage von 150 Proz. zu einer fingirten Einkommensteuer von 1000 Mk. — und zwar für das zweite Semester des Steuerjahres 1898/99 mit dem Betrage von 750 Mk. herangezogen worden. Der Einspruch wurde von dem Magistrat mit der Begründung zurückgewiesen, daß das „Deutsche Kaufhaus" ein kaufmännisches Geschäft sei, welches erheblichen Umsatz habe und die städtischen Gewerbetreibenden in ihrem Erwerbe schädige, wodurch gleichzeitig ein Rückgang der Steuerkraft der Gemeinde herbeigeführt werde. Hiergegen hat die Genossenschaft Klage erhoben und ebenfalls ihre Freistellung beantragt, weil ihr Geschäftsbetrieb über den Kreis ihrer Mitglieder nicht hinausgehe, sie daher gemäß § 33[3] des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 der Gemeindeeinkommensteuerpflicht überhaupt unterliege. Ueberdies sei aber auch der Steuersatz erheblich zu hoch gegriffen. Entscheidend für die Gemeindeeinkommensteuerpflicht ist die Höhe des Einkommens, welches nach den Grundsätzen des Einkommensteuergesetzes zu ermitteln ist, nicht aber der Umstand, daß ein Censit ein Geschäft mit größerem oder geringerem Umsatze hat, und daß er die städtischen Einrichtungen mehr oder weniger benutzt oder abnutzt. Was ferner zunächst die Steuerpflicht der Klägerin anlangt, so würde diese nach § 33 Nr. 3 des Kommunalabgaben-Gesetzes begründet sein, wenn ihr Geschäftsbetrieb über den Kreis der Mitglieder hinausgeht. Es bedarf indessen für den vorliegenden Fall einer Feststellung nach dieser Richtung hin nicht, da für den hier in Frage stehenden Zeitraum jedenfalls eine objektive Steuerpflicht der Klägerin, mangels eines steuerpflichtigen Einkommens, nicht vorhanden ist. Als steuerpflichtiges Einkommen einer eingetragenen Genossenschaft gelten, nämlich gemäß § 16 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 die Ueberschüsse, welche als Dividenden, gleich viel unter welcher Benennung, unter die Mitglieder vertheilt werden. Unter den Ueberschüssen ist aber die Differenz zwischen dem bei Beginn und dem am Ende des Geschäftsjahres vorhandenen Vermögensbestande zu verstehen. In dem Plus des Letzteren, dem jährlichen Vermögenszuwachse, besteht das steuerpflichtige Einkommen der Genossenschaft, welches indessen nicht schon durch die bloße Erzielung von Ueberschüssen, sondern durch deren thatsächliche Verwendung zu einem der in § 16 a. a. O. bezeichneten Zwecke gebildet wird. Da aber diese Verwendung erst durch die von der Generalversammlung zu bestätigende Bilanz in die Erscheinung tritt, so kann von einer objektiven Steuerpflicht vor der Feststellung der Bilanz nach Ablauf des ersten Geschäftsjahres keine Rede sein. Daß am 8. Oktober 1898, als Beklagter die Klägerin zur Steuer heranzog, eine Dividende an die Mitglieder noch nicht vertheilt worden war, liegt auf der Hand, da die erste Bilanz des „Deutschen Kaufhauses" nach der Erklärung des Vertreters der Klägerin erst im Laufe des Monats Januar 1899 gezogen worden ist, welche überdies keine Ueberschüsse, sondern einen Geschäftsverlust von etwa 500 Mk. ergeben hat. Bemerkt mag hierbei noch werden, daß es einen Staatseinkommensteuersatz von 1000 Mk., zu welchem der Beklagte einen Gemeindezuschlag von 150 Proz. erheben will, nicht giebt (vergl. § 17 des Eink.-Steuerges. und den Steuertarif der Ausführungs-Anweisung vom 5. August 1891) daß daher auch aus diesem Grunde die geforderte Steuer jedenfalls ihrem Betrage nach ungerechtfertigt ist.

Bei der heutigen Ersatzwahl eines Stadtverordneten an Stelle des zum Magistratsmitglied gewählten Herrn Hugo Ehrenfried wurde in der ersten Abtheilung Herr Kaufmann Leo Radciejewski gewählt. — Der Klempnergeselle Hartung aus Sensburg, der bei dem Klempnermeister Herrn Samolewski hierselbst in Arbeit steht, fiel von dem 14 Meter hohen Dache der Koscielski'schen Cigarrenfabrik in Miloslaw, und erlitt so schwere Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

**Rawitsch,** 17. Juli. Der mit Reparaturarbeiten an einer Windmühle in Zapplau beschäftigte Mühlenbauer Nieke aus Globitschen stürzte von bedeutender Höhe ab und blieb sofort todt.

h. **Rogasen,** 18. Juli. Zu Vorstandsmitgliedern der jüdischen Gemeinde sind die Herren Kaufmann Louis Wacht, Bäckermeister Samuel Ruschin und Kaufmann H. Kuttner gewählt und vom Herrn Regierungspräsidenten bestätigt worden. Herr Kuttner ist zum Korporationsvorsteher und Herr Ruschin zu dessen Stellvertreter gewählt.

* **Mrotschen,** 18. Juli. Dieser Tage ertrank in der Torfblotte zu Mirutschin der Hütejunge Stanislaus Prywinski. Er hütete die Kühe und muß aus Unvorsichtigkeit in die Grube gefallen sein.

* **Bartschin,** 18. Juli. Die Errichtung einer gemeinsamen Handwerker-Innung für Pakosch, Bartschin und mehrere in der Nähe liegenden Ortschaften ist von der Mehrzahl der Betheiligten abgelehnt worden.

**Borui,** 17. Juli. Zum Neubau eines einklassigen evangelischen Schulhauses in Alt-Scharke ist ein königliches Gnadengeschenk bis zum Betrage von 13500 Mark bewilligt worden.

**Schneidemühl,** 17. Juli. In dem Dorfe Schmilau ist der 8 Jahre alte Knabe Ignatz Dudel ertrunken. Er hatte die Kühe in die Schwemme getrieben und war mit in das Wasser gegangen. Hier entfiel ihm die Peitsche; als er darnach griff, gerieth er in eine tiefe Stelle und ertrank.

**Stargard i. Pomm.,** 17. Juli. Am Sonnabend Nachmittag wurde der 13jährige Schüler Heller, der während der Ferien bei dem Kaufmann W. Laufburschendienste versah, auf dem Boden des W.'schen Hauses erhängt gefunden. Welche Gründe den Knaben, der als ein fleißiger und ehrlicher Schüler geschildert wird, in den Tod getrieben haben, ist unaufgeklärt.

lr **Köslin,** 18. Juli. Die Fahnenweihe in Jamund fand am Sonntag unter Betheiligung sämmtlicher Kriegervereine des Kreis-Kriegerverbandes Köslin statt. Der Verbandsvorsitzende Herr Erster Staatsanwalt Rhode-Köslin weihte die Fahne des Krieger- und Landwehrvereins Jamund. Die Delegirten der anderen Vereine schlugen die gestifteten Nägel ein, dann fand Festgottesdienst, Umzug, Festmahl und Nachmittags Konzert und Volksbelustigungen statt. Nachmittag zog ein heftiges Gewitter herauf. In Schwessin wurde ein Hütejunge vom Blitz erschlagen. In Maskow schlug der Blitz in einen Stall, ein Pferd wurde getödtet, Wagen und Anderes verbrannte.

**Köslin,** 18. Juli. Unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs-Präsidenten v. Tepper-Laski fand gestern eine Besprechung wegen des Baues einer elektrischen Bahn vom Gollen durch die Stadt Köslin nach dem Bahnhof einerseits und vom Bahnhof nach Groß-Möllen und dem Strande andererseits statt. Auf Vorschlag des Herrn Regierungspräsidenten wurde folgende Resolution angenommen: Der Bau entspricht einem dringenden Verkehrs-Interesse der Stadt und des Kreises Köslin. Beide Linien sind möglichst gleichzeitig zur Ausführung zu bringen. Das Anerbieten der Nordischen Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft in Danzig bietet eine geeignete und vortheilhafte Grundlage für die Ausführung beider Bahnlinien, da dieses Anerbieten der Stadt und dem Kreise keinerlei Opfer auferlegt. Der Vorsitzende wird ersucht, von diesen Beschlüssen den städtischen und Kreisbehörden Kenntniß zu geben.

---

## Verschiedenes.

— **Eine Photographie des Kaisers** ist unter dem Titel: „Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. beim Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1" erschienen. Die Aufnahme erfolgte vor Kurzem auf dem Kasernenhofe. Das Bild, das den Kaiser in der Mitte des einen Halbkreis bildenden Offizierkorps erkennen läßt, ist besonders dadurch auffällig, daß in der Front, ziemlich am linken Flügel, ein Ziegenbock steht, den der Oberleutnant von Engel festhält. Der Ziegenbock steht bei der achten Kompagnie, ist zu allerlei Künsten abgerichtet und wurde dem Kaiser gezeigt. Gleich darauf erfolgte die photographische Aufnahme. — Dieselbe Kompagnie hat noch ein anderes „außeretatmäßiges Mitglied" in einer dressirten Krähe, die zur großen Kurzweil des Kaisers vor dem Regiment beim Parademarsch einherschritt.

— **Beobachtungen der Wirkungen des Blitzschlages am eigenen Leibe** haben der Arbeiter Blochwitz und sein zwölfjähriger Sohn gemacht, die, wie erwähnt, am letzten Sonntag von einem „kalten" Schlag am Nordufer in Berlin getroffen wurden. Beide hatten nahe bei den anderen beiden Personen Schutz gegen den Regen an einem Zaun gesucht, und der Vater hielt einen Regenschirm über beide. Plötzlich erleuchtete ein Blitzstrahl die ganze Gegend, und beide Personen hatten die Empfindung, als ob sie mit dem Schirm in die Höhe gehoben würden. Dann schwand ihnen das Bewußtsein. Der Knabe, der unter den Körper seines Vaters gefallen war, blieb nur einen Augenblick ohne Besinnung und fühlte, wie fortdauernd Zuckungen durch den Körper des Vaters gingen. Er konnte sich aber nicht bewegen und mußte warten, bis ihn ein Mann unter dem Vater hervorzog. Dann war ihm, als ob seine Beine eingeschlafen seien, er fühlte darin ein Prickeln und konnte nicht stehen. Dieselben Empfindungen hatte später der Vater, konnte aber außerdem nicht sprechen und hatte Schmerzen im Rückgrat. Auch am Montag konnte er noch nicht gut gehen, die Sprache war zurückgekehrt. Der Blitzstrahl hatte von dem Stock des aufgespannten Schirmes unter dem Gestell ein Stück herausgerissen, ohne das Zeug zu beschädigen. Die Unterschenkel des Vaters sind blau angelaufen, und Krampfadern sind an ihnen fingerdick herausgetreten.

— **[Jugendliche Frevelthat.]** Auf Grund einer unterschriftslosen Anzeige sind in Limbach (Sachsen) acht Schüler des dortigen Technikums verhaftet worden. Die Anzeige beschuldigt die Techniker der Urheberschaft einer Brandstiftung am 2. Juni und die Untersuchung hat leider die Wahrheit dieser Angabe bestätigt. In geradezu frevelhafter Weise haben die jungen Leute am Abend des 2. Juni nach einer wüsten Kneiperei eine Wette geschlossen, wonach der, welcher den größten Muth bei einem Brande zeige, ein Jahr lang umsonst an allen Trinkgelagen theilnehmen solle. Zu diesem Zwecke steckten sie sogleich die große, in der Nähe des Bahnhofes stehende Scheune des Limbacher Rittergutes in Brand. Der Arbeiter Freitag, welcher in der Scheune sein Nachquartier hatte, wurde ein Opfer der Flammen. Der Brand bedrohte den Bahnhof und wurde nur unter gewaltigen Anstrengungen gedämpft.

— **Der Uebervortheilung des Justizfiskus** war der Schlächter Paul Wagner beschuldigt, welcher deshalb vor einem Berliner Schöffengericht stand. Der Angeklagte hatte in diesem Frühjahre einem Termin in Kottbus als Zeuge beizuwohnen. Als er nach Beendigung des Termins seine Zeugengebühren in Empfang nahm, behauptete er dem Beamten gegenüber, daß er dritter Klasse gefahren sei. Er erhielt hierauf das Fahrgeld zurückerstattet. Andere Prozeßbetheiligte hatten aber gesehen, daß der Angeklagte nicht dritter, sondern vierter Klasse gefahren war. Dies wurde aber trotz des hartnäckigen Leugnens des Angeklagten im gestrigen Termine erwiesen. Es waren 2 Mark 30 Pfg. zu Unrecht in die Tasche des Angeklagten geflossen. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnißstrafe von 5 Tagen, der Gerichtshof war aber der Ansicht, daß dem häufig vorbestraften Angeklagten wegen des Vertrauensbruchs eine härtere Strafe gebühre. Es wurde auf 14 Tage Gefängniß erkannt.

# Arbeitsmarkt.

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

**Ein jung. Kaufmann**
sucht St. i. e. mittl. Kol.- u. Destill.-Geschäft, später zu übernehmen. Gefl. Offerten unt. Nr. 4744 d. den Geselligen erbeten.

**Sol. junger Mann**
aus der Elektr.-Br., 21½ J. alt, d. m. d. lauf. Komtorarb. vertr., zuverl., in d. Exp. d. eingegang. Auftr. ist, u. eine flotte Handschrift besitzt, sucht in gleichem oder ähnlichem Betr. Stellung. Gefl. Offerten unt. Nr. 5036 d. den Geselligen erbeten.

### Gewerbe u. Industrie

**Schneidemühlen-Werkführer**
energ. u. tüchtig, m. maschinell. u. elektr. Anlag. Mont., Reparat. 2c. sow. i. Holzausnutzen, Platz- u. Komtorarbeit, dopp. Buchführung vertraut, s., gest. a. g. Zeugn., sof. od. sp. Stell. Off. erb. Werkführer F. Brückewitz, Pr.-Stargard, Niederstr. 7.

**Ein Müller**
Mühlenbes. Sohn, 24 J. a., sucht auf Guts- od. Kundenm. Stellg. Meldg. wd. briefl. m. Aufschrift Nr. 5137 d. d. Geselligen erbet.

**Energischer Müller**
25 J. alt, ledig, d. m. d. Masch. d. Neuz., sowie m. Hoch- u. Flachmüllerei vertr., a. gut. Schärfer, der dopp. Buchführung mächtig, sucht dauernde Stell. als Erster oder Walzenführer. Gute Zeugnisse zur Seite. Offerten unter Nr. 5035 durch den Geselligen erbeten.

5048] Suche eine Stelle als
**Heizer**
in einer Schneidemühle.
Johann Schlitkowitz, Heizer, Gr.-Koslau.

### Landwirtschaft

**Junger Mann**
sucht Stellung, Gestüt od. Gut wo größere Pferdezucht, als Stallmeister oder besserer Bereiter, auch kann derselbe als Hofinspektor, sowie als Guts od. Amtssekretär verwendet werden. Selbig. i. m. Handelspf. s. vertr. Off. u. F. W. 30 postl. Bromberg.

**1 Wirthschaftsbeamter**
mit allen Fächern der Landwirthschaft vertr., 28 Jahre alt, evang., sucht von sof. oder später Stell. als **zweit. Beamter**, ist auch i. Stande, selbst zu wirthsch. Gefl. Offerten unter **G. B.** Wladislawo postl. erbt. [4391

**Erf. Brennerei-Verwalter**
verh., 2 Kind., ev., sucht z. sogl. od. sp. Stellung. Gute Zeugnisse. Kurs. abs. Off. unt. 3764 a. den Gesell.

**Brennerei.**
Erf., ält., gut empfohl., unbescholt. **Brenner**, der nachweislich 12% zieht, sucht bald od. spät. Engag. Gefl. Meldungen an C. Blum, Graudenz, Langestr. 7. [4822

4926] Vom 11. November d. Js empfehle **tüchtig. Schafmeister** mit langjährigen Zeugnissen, **Instleute u. s. w.**
Frau Heß, Culmsee.

**Kuhmeisterst. gesucht.**
E. verh. Kuhmeister, sch. viele Jahre b. Fach, i. Viehz. erf., s. m. eig. Leut. b. 1. Oktober z. größ. Viehstand Stellung. Gute Zeugnisse und Kaution vorhanden. Werthe Offerten erbeten unter Nr. 4741 an den Geselligen.

5029] Ein tüchtiger, zuverläss. Schweizer sucht eine
**Frei- oder ledige Oberschweizerstelle**
z. 1. August oder sof.; es stehen ihm auch die besten, langjährigen Zeugnisse zur Seite. Offert. an Schweizer bei Herrn Rohrbech, Gutsbesitzer in Schadewinkel.

### Offene Stellen

Zum 1. August d. J. oder sp. suche ich für meine 3 Kinder im Alter von 6–9 Jahren einen
**Hauslehrer.**
Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche erbeten. [5028
Schmidt, Königl. Förster, Forsth. Grüneiche b. Lautenburg.

### Handelsstand

**1 junger Gehilfe**
d. kürzlich s. Lehrzeit beendet h., k. v. sofort o. p. 1. 8. i. Bromberg i. e. Destillationsgeschäft verb. m. Restaurant eintreten. Off unt. **K L.** postl. Bromberg. Marke verbeten. [5135

**1 tüchtig. Verkäufer**
welcher perfekt polnisch spricht u. zu dekorieren versteht, zum 1. August evtl. später gesucht. [5126
J. S. Behrendt, Stuhm. Manufaktur, Konfektion.

**Ein junger Mann**
gesetzten Alters, für ein Restaur. ges. Selbst. Stell. Kaut. 300 Mk. Off. unt. Nr. 5065 a. d. Gesellig.

Für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionsgeschäft, suche per 1. August einen **durchaus tüchtigen** [4538
**Verkäufer und Dekorateur**
der polnischen Sprache mächtig, bei hohem Gehalt.
S. Loeffler, Pr.-Stargard.

4577] Suche per sofort einen tüchtigen, selbständigen
**Destillateur**
der auch mit Buchführung und Materialwaaren vertraut ist
B. Magnus, Tuchel Westpr.

**Einen flotten Verkäufer**
der größ. Fenster dekorir. kann, z. 1. August ges. Meld. m. Zeugnißabschr., Photographie u. Gehaltsanspr. bei fr. Station an Waarenhaus Louis Gutmann, Bietz a. d. Ostbahn.

5111] Für Manufaktur- und Modewaaren suche ich einen
**tüchtigen Verkäufer**
welcher gleichzeitig guter Dekorateur sein muß. Offerten mit Photographie, Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüchen an Waarenhaus Herm. Giesnow, Woldenburg N.-M.

Für eine Handelsmühle wird ein perfekter
**Buchhalter**
welcher firm in doppelter Buchführung ist und selbständig Abschluß der Bücher macht, per 1. September gesucht. Bewerber, nicht unter 26 Jahren, belieben ihre Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen brieflich mit Aufschrift Nr. 5155 an den Geselligen einzureichen.

**Suche für ein hiesig. Kolonial- u. Delikatessengeschäft sofort oder später einen ält.**
**Gehilfen.** Zeugnißabschriften erbt.
**Paul Schwemin, Danzig.**

**Für ein besseres Kolonialwaaren-Geschäft suche p. sof. einen polnisch sprechenden**
**jungen Mann.** Offert. erbet. unt. **W. M. 630** A.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopeng. 5.

Tüchtig. **Materialisten** sucht A. Niedbalski, Berlin,
5219] Mich.-Kirchstr. 6.

5104] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft, welches am 1. September cr. in Rössel Opr. **neu eröffne**, suche ein. tüchtig.,
**ersten Verkäufer**
(Christ), welcher mit dem Dekoriren größerer Schaufenster vertraut ist. Offerten an
Rudolf Fritz, Seeburg Opr.

5170] Für mein neu zu eröffnendes Manufaktur-, Modewaaren-, Tuch- und Konfektionsgeschäft suche per 1. September einen tüchtigen
**Verkäufer**
der zugleich gewandter Dekorateur ist. Offerten mit Zeugnißabschriften und Bild erbeten.
H. Rosenau, Schwedt a. O.

Suche per sofort für mein im Mittelpunkte Graudenz gelegenes Restaurant einen tüchtigen, älteren
**jungen Mann**
welcher das Buffet für eigene Rechnung zu übernehmen hat. Materialist, der bereits in solch. Stellung thätig gewesen ist, über gute Zeugnisse verfügt und 300 Mk. Kaution stellen kann bevorzugt. Offert. unter Nr. 5151 an den Geselligen erbeten.

5106] Suche per 1. September cr. für mein Manufaktur- u. Konfektionsgesch.
**2 ältere, tüchtige, flotte**
**Verkäufer**
mos. Konfession, welche auch im Dekoriren größerer Schaufenster firm sind.
Den Offerten bitte ich Photographie, Gehaltsansprüche, sowie Zeugnißabschriften beizufügen.
A. Mendelson, Rummelsburg Pomm.

Für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche ich per sofort resp. zum 1. August einen israel., geläufig polnisch sprechenden, tüchtigen [5085
**Verkäufer und einen Volontär.**
Gehaltsansprüche, Zeugn.-Copie erwünscht.
J. Lichtenstein, Löbau Westpreußen.

5188] Wir suchen per 15. August resp. 1. Septbr für unser Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- und Damenkonfektions-Geschäft einen älteren, **wirklich** fleißigen, **selbständigen**
**Verkäufer**
und **perfekten**
**Dekorateur.**
Herren, die bereits Detail gereist, erhalten den Vorzug. Zeugnisse, Photographie und Gehaltsanspr. bei freier Station, ohne Wohng., erbitt. H. Silbermann & Co., Anklam Pom.

# Tüchtige Klempnergesellen

**für den Neubau der Art.-Kaserne in Dt.-Eylau sucht von sofort Albert Kutzner & Sohn, Graudenz.**

Tüchtige
# Maschinenschlosser
**für Dampfmaschinenbau, sowie** [8196
# mehrere Dreher
**finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der**
**Maschinenfabrik A. Ventzki, Act.-Ges.**
**Graudenz.**

Wir suchen per sofort resp. 1. August für unser **Material-, Schank-, Eisen- und Baumaterialien-Geschäft** [4671
**2 Gehilfen**
und zwar einen als **ersten**, der bereits als solcher fungirt hat.
Meldungen sind Zeugnisse sowie Gehaltsanspr. beizufügen.
Retourmarke verbeten.
Gebr. Leßheim, Mohrungen Ostpr.

4402] Ein jüngerer
**Kommis**
welcher der polnischen Sprache mächtig ist, wird für mein Schank-, Materialwaaren- und Kohlengeschäft v. sogleich gesucht.
M. G. Simon, Allenstein Ostpreußen.

**Einen j. Kommis**
der eben seine Lehrzeit in einem Kolonial- u. Delikatessen-Gesch. beendet hat, keine Arbeit scheut, etwas polnisch spricht, sucht zum 1. August cr. [4715
Herm. Hoefert, Ortelsburg.

Suche für meine Destillation, Essig- und Selterwasser-Fabrik, p. sof. od. spät. ein. tüchtig. [4630
**jungen Kommis**
(mos.). Angebote mit Gehaltsansprüchen bei freier Station sowie Zeugnißabschriften erbeten.
Auch kann bei mir
**1 Volontär oder Lehrling**
eintreten.
H. C. Schmer (L. Bieber), Kyritz (Prignitz).

Für mein Tuch-, Manufakturwaarengeschäft suche per 1. oder 15. August einen jüngeren
**Verkäufer**
polnisch sprechend. Den Meldungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.
Auch findet ein [4486
**Lehrling**
sogleich Stellung.
Louis Alexander, Jablonowo Westpreußen.

Suche für mein Kolonialwaaren- und Schankgeschäft von sofort einen jungen, tüchtigen
**soliden Kommis**
welcher mit Landkundschaft umzugehen versteht. Erbitte Meld. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen. Briefm. verb.
Siegfried Victor, Pr.-Eylau.

5052] Für mein Getreidegeschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen tüchtigen
**jungen Mann**
der im Stande ist, selbständig Geschäfte bei der Besitzerkundschaft abzuschließen, sowie die Buchführung zu besorgen hat.
Julius Wohlgemuth, Getreidegeschäft, Korschen Opr

Für mein Getreidegeschäft suche zum 1. August oder 1. Oktober cr. einen tüchtigen, 5100
**jungen Mann**
Bernhard Behrendt, Christburg.

5208] Suche per Anfangs August für mein Material- und Eisenwaaren-Geschäft
**einen Kommis**
der polnisch spricht. Schriftliche Meldungen mit Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen.
Franz Herzog, Szittkehmen.

Suche per sofort einen tüchtig., israelitischen [5112
**jungen Mann**
zum Besuche für Landkundschaft.
N. Stern, Sonneberg, Sachs. Meiningen.

5223] Ein tüchtiger
**junger Mann**
wird gesucht. Kantine II/141. Beyer, Graudenz.

5226] Für meine Delikatessen-, Kolonialwaaren- u. Weinhandlung suche ich
**einen Gehilfen**
und einen
**Lehrling**
mit guter Schulbildung. Schleunige Angebote erbitte ich
Julius Holm, Graudenz.

**Einen jungen Mann**
der polnischen Sprache mächtig, flotten Expedienten, sucht von sofort für Material-, Eisen- und Schankgeschäft [5088
M. Gisevius, Passenheim.

4996] Für meine Destillation und Kolonialwaarengesch. suche per sofort einen tüchtigen
**jungen Mann.**
Gehaltsanspr. unbedingt nöthig anzugeben.
Julius Freundlich, Pr.-Friedland Westpr.

### Gewerbe u. Industrie

5001] Ein tüchtiger, junger
**Buchbinder**
findet dauernde Beschäftig. bei Ernst Timm, Pr. Stargard.

**Brauergehilfegesuch.**
Ein pflichttreuer, solider
**Brauer**
wird per sofort gesucht.
Auch kann ein
**Lehrling**
daselbst eintreten Off. unt. Nr. 5078 d. d. Geselligen erbeten.

Ein tüchtiger **Barbiergehilfe** (außer der Innung) kann sofort eintreten. Gustav Will, Bromberg, Schwedenbergstr. 9.

Ein junger, tüchtiger [4833
**Barbiergehilfe**
kann von sofort oder später eintreten bei
Paul Rozynski, Friseur, Pr.-Stargard.

**Barbiergehilfe** find. angen. St. v. sof. od. spät. bei G. Terkowski, Königsberg, Hökerstr. 19. [5184

**1 tücht. Barbiergeh.**
findet zum 27. d. Mts. dauernde u. gute Stellg. Ernst Fettien, Elbing, Johannisstr. 19. [5163

4709] Einen tüchtigen
**Barbiergehilfen**
sucht sofort
E. Koch, Innungs-Mitglied, Thorn, Mellienstraße 137.

Suche von sofort einen jungen **Barbiergehilf.** Paul Neiski, Friseur, Culm a. W., Markt.

**Konditor-Gehilfen**
jüngeren, per sofort gesucht.
**Konditorei L. Joost, Culm a. W.**

**1 Bonbonkocher**
für Schnitt- u. Walzsachen kann sofort eintreten. Adressen und Gehaltsanspr. an [5165
C. G. Schmidt, Danzig.

**Konditorgehilfen**
sucht per 1. August [4916
F. Springer, Konditor, Osterode Ostpr.

4864] Zwei tüchtige
**Bäckergesellen**
können sogleich eintreten bei
E. Schottke, Marienburg, Hohe Laube.

**1 zweiter Bäckergeselle**
findet sof. dauernde Beschäftig. (Lohn 6 b. 7 Mk.) **2 Lehrlinge** können eintret. J. Borzeszkowski, Bäckermstr., Mocker per Thorn.

5129] Zum sofortigen Eintritt suche ich einen
**Uhrmachergehilfen**
Gehalt nach Uebereinkunft.
J. Kosse, Uhrmacher, Hammerstein, Westpreußen.

**1 Goldarbeitergehilfe**
w. v. sofort gesucht, evgl., bescheid. Wesen, poln. Spr. mächtig, eigen in der Arbeit.
Zu melden bei [4771
Goldarbeiter **Berger, Culm a. d. W.**

5068] 2 tüchtige
**Schneidergesellen**
finden dauernde Beschäftig. bei H. Kannengießer, Schneidermstr., Freystadt Wp.

5073] Zwei tüchtige
**Schneidergesellen**
finden von sofort dauernde Beschäftigung bei
W. Krause, Schneidermeister, Rosenberg Wpr.

3266] 2 tüchtige
**Schuhmachergesellen**
auf Herren-Arbeit find. dauernd. Beschäftigung bei
A. Czacharowski, Osterode O.

4729] Zwei tüchtige
**Stellmachergesellen**
auß. Kost s. v. sofort C. Frick, Stellmachermeister, Culmsee.

**2 Stellmachergesellen**
können sofort eintreten bei [5024
E. Behnke, Rehden Westpr.

**Malergehilfen**
verl. Otto Jaeschke, Thorn.

**2 Malergehilfen**
5033] sowie
**2 Anstreicher**
finden dauernde Beschäftigung b. Fritz Freymann, Mehlauken.

**5 Malergehilfen**
sucht bei hohem Lohn oder guten Akkordsätzen [4912
F. Nipkow, Allenstein.

**4 Malergehilfen**
sucht bei hohem Lohn f. dauernde Beschäftig. J. Rastemborski, Hohenstein Ostpr. [4878

**Malergehilfen**
finden dauernde Stellung. Reisegeld wird vergütet. [5089
Malermeister Ende, Soldau Ostpreußen.

5156] Drei bis vier
**Tischlergesellen**
mit eigen. Handwerkszeug, finden bei hohem Lohn auf mehrere Wochen Beschäftigung.
Johs. Großkopf, Dirschauer Mühlenwerke.

4870] Einen tüchtigen
**Sattlergesellen**
auf Wagenpolsterei, der auch etwas vom Lackiren versteht, sucht von sofort
A. Kising, Jablonowo.

4868] **2 gewandte**
**Sattler- und Tapezierergehilfen**
können sich sofort melden mit näheren Angaben bei
Arthur Walter, Berlinchen.

**2 Sattlergesellen**
sucht von sofort [5074
Derdau, Sattlermeister, Briesen Wpr.

4610] Brauche von sofort bis den Winter durch
**4 Tapezierer**
**6 gute Anstreicher**
**5 Malergehilfen**
bei gutem Lohn oder Akkord bei den Neubauten des Herrn Otto Feuerabend in Bischofsburg Ostpreußen.
Ed. Faust, Malermeister.

**1 Sattlergeselle**
kann sofort bei gutem Lohn eintreten bei
R. Blaskowitz, Sattlermeister, Hohenstein Ostpr. [4845

**Ein Mechaniker**
**Schlosser** oder auch **Büchsenmacher**, wird für die Reparaturwerkstätte einer Fabrik mit maschinellem Betrieb zu engagiren gewünscht. Meldungen mit Angabe der bisherigen Stellungen und Ansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5103 durch den Geselligen erbeten.

4839] Für meine Maschinenfabr suche einen tüchtigen
**Maschinenschlosser**
der die Aufsicht führen soll über ca. 25 Leute und im Nothfalle auch selbst mitarbeiten kann. Kenntnisse im Allgemeinen Maschinenbau Bedingung. Off. an
Jurek, Znin.

Einige **Maschinenschlosser** sowie mehrere **Maschinisten** beim Lohndrusch sucht sofort
Maschinenfabrik Stuhm
J. Stubidreer. [4591

**Tücht. Dreher und Schlosser**
finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung.
B. Peters, Culm, Maschinenfabrik.

**30 Maurergesellen u. 10 Zimmergesellen**
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei [5215
R. Scheidler, Zimmermeister, Pr.-Stargard.

**Maurer- u. Zimmergesellen**
stellt ein [5196
**C. Appelt, Kruschwitz**
**Baugeschäft.**

**Mehrere tüchtige**
**Zimmerleute**
finden dauernde Beschäftigung per sofort bei hohen Akkordlöhnen. [5213
M. Mondry, Dampfsäge- und Hobelwerk, Dampfmahlmühle, Dt.-Eylau.

4862] **10–15 tüchtige**
**Zimmergesellen**
erhalten sofort gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung.
H. Kunigk, Baugeschäft und Dampfschneidemühle, Bischofsburg Ostpreußen.

**Tüchtige**
**Zimmergesellen**
finden dauernde Beschäftig. bei
E. & C. Körner, Maurer- und Zimmermeister, Bütow i. Pomm. [4837

4834] Zwei tüchtige
**Pappdecker und 2 Ziegeldecker**
stellt sofort ein
A. R. Ender, Pr.-Holland

**7 Dachdecker**
suche zu sofortigem Antritt. Hohes Lohn. Akkord. [3809
Gusek, Dachdeckermeister, Gilgenburg.

**4 Steinsetzergesellen**
**10 Steinschläger**
finden sofort dauernde Beschäftigung an der Eisenbahnlinie Angerburg-Goldap. Pro qm Pflaster 0,40 Mk., pro cbm Steinschlag 2,80 Mark, beim [3700
Bauunternehm. A. Borczinski
3700] in Goldap.

**Schmiedemeister-Gesuch.**
4420] Suche per sofort **oder 1.** Oktober einen durchaus tüchtig., erfahrenen, deutsch-evangelischen **Schmiedemeister**, welcher in der Lage ist, später die Schmiede zu kaufen, um Ansiedler zu werden. Meldungen an die fiskalische Gutsverwaltung Bordzichow, Westpreußen.

Mahl- u. Schneidemühle von Rich. Anders, Ortelsburg sucht geschickten und [5211
**ordentl. Schmied**
für dauernde Stellung v. sofort.

**Ein Maschinist**
zur selbständ. Dampfdreschmasch.-Führung von sofort gesucht.
Borkowski, Graudenz, Lindenst. 24.

Für meine Schneide- und Mahlmühle suche per sogleich einen tüchtigen, nüchternen, ev.
**Heizer**
welcher auch Reparaturen an Maschinen ausführt, gegen hoh. Lohn. Zeugnisse sind einzureichen.
A. Damrath, [4894
Groß-Czymochen Ostpr.

5058] Einen tüchtigen
**Gutsschmied**
sucht von sofort resp. Martini das Gut Wittomin p. Kl.-Katz.

4818] Ein tüchtiger
**Schmied**
mit Handwerkszeug, findet Stellung sogleich oder später in Gut Borrishof per Tiefenau Wpr.
Daselbst finden
**mehrere Familien**
bei gut. Lohn u. Deputat Wohng.

5105] Per sofort wird ein tüchtiger, solider, umsichtiger
**Glasergehilfe**
gesucht für Stadt u. Land, ganz gleich welcher Konfession, bei Glasermeister A. Kallmann's Wwe., Neidenburg Ostpr.

**Ein Müller**
kann v. sof. m. Stelle übernehm. a. Allein., Lohn 50–60 Mk., fr. Stat.
F. Lojewski, Heidemühle per Neidenburg. [5047

5087] Tüchtiger, selbständig arbeitender
**Wassermüller**
evang., 20 J. alt, gut. Schärfer, mit guten Zeugnissen, sucht sof. oder 1. August Stellung in Kundenmühle. Gottfried Fritz, Müllergeselle, Terreszewo p. Schaffarnia Westpr.

**Ein Müller**
in gesetzten Jahren, der eine Mühle selbständig leiten kann u. auch fein. Schärfer ist u. Reparaturen selbst ausführen kann, sofort eintreten; Lohn 40 bis 50 Mark.
E. Butzin, [5209
Poln.-Mühle b. Schönlanke.

5193] Ein zuverlässiger
**Müllergeselle**
findet sofort bei 30 Mk. monatl. Lohn nebst freier Station Stell. in Mühle Zlotterie b. Thorn

**Jüngerer Müller**
solide, tüchtig und zuverlässig, als **Zweiter** per sofort gesucht.
Aug. Luckfiel, Dampf- und Wassermühle, Bublitz. [4841

4620] Für sofort wird ein
**tücht. Müllergeselle**
bei Mk. 36 per Monat gesucht.
Cürtow, Kreis Arnswalde.

**2 tcht. Ziegelstreicher**
k. sof. eintr. Zahle p. Mille 1,40.
J. Hensel, Zieglermeister, Dampfziegelei Allenstein.

**Ziegler**
z. Uebernahme e. gutg. Ziegelei gesucht. Kaution ist erforderlich.
E. Pielke, Kl.-Bösendorf, p. Pensau, Kr. Thorn. [5045

**Ein Ziegelstreicher und ein Pfannenmacher**
können sofort eintreten. Ziegelei Naschinski, Osterode Opr.

### Landwirtschaft

**Landwirthschaft.**
Suche zu sofosortigem Antritt einen unter meiner Leitung stehenden, unverh., evang., gebild., energischen
**Beamten**
nicht unter 25 Jahren. Gehalt 240 Mark. Familienanschluß. Meldungen mit Original-Zeugnissen unter Nr. 4907 durch den Geselligen erbeten.

4951] Suche sogl. einen Mann
**als Wirthschafter**
w. m. Bauernsohn, der jede Landarbeit versteht und selbst mit arbeitet. Gehalt 240 Mark und freie Station.
Gutsbesitzer G. Seidler, Landsberg a. W.

**E. Rechnungsführer**
der auch die Hofverwaltung übernehmen muß, findet zum 1. August Stellung in Domaine Steinau bei Tauer. Schriftl. Meldung. [4869

**Brennereilehrling**
aus guter Familie, ev., nicht unter 16 Jahren, kann per 15. Septbr. unter günstigen Bedingungen in der hiesigen Brennerei mit dreifachem Betriebe eintreten. [4913
H. Regulski, Brennerei-Verwalter, Dom. Mikuszewo.

**Rechnungsführer und Hof-Verwalter**
d. s. Nüchternheit u. Brauchbarkeit nachw. k., ges. für sofort oder später. Anfangsgehalt 500 Mark. Zeugnißabschriften und Empfehlungen unter Nr. 4772 an den Geselligen erbeten.

**Zweiten Beamten**
der polnischen Sprache mächtig, Anfangsgehalt 360 Mk. bei freier Station excl. Wäsche, sucht von sofort Dom. Cienschkowo bei Krolikowo. [4724

Ein junger Landwirth, der seine Lehrzeit beendet hat, find. Stellung als [5084
**2. Wirthschafter**
auf Dom. Grodziczno bei Montowo v. 15. September oder 1. Oktober.

Ein ält., der poln. Sprache mächtig. **Wirthschaftsbeamt.** find. Stell. mit e. Anfangsgeh. von 330 Mk. in Kl.-Gorczenica bei Strasburg.

Durch Krankheit ist die erste
**Inspektorstelle**
frei geworden. Reflekt. wollen sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse und Angabe des Gehaltsanspruchs melden. Antritt sogleich, spätestens 1. Oktober cr.
L. Hammer, [5123
Dombrowo p. Wielle.

5171] Dom. Zwangsbruch bei Drausnitz, Bahnst. Tuchel, sucht zu sofort einen nicht unter 25 Jahren alten
**Inspektor.**
Anfangsgehalt 500 Mk. Zeugnißabschriften erbittet
J. Schulz, Wirthschaftsbeamter.

5009] Zu sofort gesucht ein älterer, evang., d. poln. Sprache mächtiger
**Inspektor**
der mit Amtsvorstehergeschäften vollständig vertraut ist.
Gehalt 400 Mk. p. a. bei freier Station exkl. Wäsche.
Persönl. Vorstellg. erwünscht.
Falkenau bei Strasburg Wpr.

5153] Gesucht z. bald. Antritt ein nicht zu jung., evgl., der poln. Spr. mächtiger
**Inspektor.**
Gehalt 400 Mk.
Dom. Neu-Grabia Wpr.

5097] Suche einen tüchtigen, stets nüchternen
**Inspektor**
von sofort, unverheirathet und in mittleren Jahren.
A. Buchholtz, Bedlenken bei Laskowitz Westpr.

**Verheir. Inspektor**
evangelisch, bei 500 Mk. p. a. u. Deputat wird zum 1. Oktober gesucht. Off. unter Nr. 5060 an den Geselligen erbeten.

**Mehr. Branntweinbrenner werden zur Brenncampagne 1899/1900 ges. Dr. W. Keller Söhne, Berlin,** Blumenstr. 46.

**Molkereiverwalter-Stelle frei.**
Offerten unter Nr. 5089 an den Geselligen erbeten.

5096] Junger, solider, fleißiger
**Gehilfe**
kann sofort eintreten.
Osc. Rohrer, Molkerei-Verw., Brust, Kreis Schwetz

4451] Die hiesige
**Försterstelle**
ist vom 1. Oktober d. Js. neu zu besetzen. Junge, kräftige, im Forstfach durchaus erfahrene, evangelische Bewerber werden bevorzugt. Persönliche Vorstell. erwünscht.
Dom. Raczyniewo, Bahnstation Unislaw.

5025] Dom. Hansfelde bei Melno Westpr., sucht zu Martini einen tüchtigen, evangelischen, verheiratheten
**Gärtner.**

**Gärtnergehilfen.**
4901] Suche für sogleich oder später einen
**Gärtner**
für ein Landgut,
**2 Gehilfen**
für Baumschule und Topfkultur, auch kann sich ein
**Lehrling**
melden bei
Otto Gaude,
Baumschulen, Kunst- und Handelsgärtner,
Culm a. W., Mühlenstr. 7.

Ein tüchtiger, zuverlässiger
**Schäfer**
für eine bessere Schäferei wird zu sogleich oder 1. Oktober d. J. gesucht. Meldung an die Verwaltung der Raddatzer Güter bei Persanzig in Pomm. [5063

5143] Ein jüngerer
**Gärtnergehilfe**
kann zum 1. od. 15. August eintr.
E. Schützler, Handelsgärtner, Cronthal b. Crone a. d. Br.

**3 verheirath. Knechte**
mit Scharwerkern [2245
sucht Hansguth bei Rehden.

Dom. Wroniawy, Pr. Posen, sucht einen [3918
**Schweinemeister**
erfahren in Aufzucht u. Mastung für großen Stall. Meldungen mit nur besten Zeugnissen sind mit Lohnforderung zu richten an die Güterdirektion.

4857] In Preußhof bei Osterode Ostpr. findet per sofort ein unverheiratheter
**Schweizer**
bei 30 Mark Lohn pro Monat Stellung. Nur nachweislich guter Melker werden berücksichtigt. Persönliche Vorstellung erforderl.

5142] Einen tüchtigen, jungen
**Unterschweizer**
sucht zum 1. August d. J.
A. Speiser, Oberschweizer, Ornassau bei Pelplin.

4825] Ein verheirather
**Kuhmeister resp. Schweizer**
wird bei 25 bis 30 Kühen zum 1. Oktober d. Js. bei hohem Lohn und Deputat gesucht.
Offerten unter Beifügung von Zeugnißabschriften und Lohnansprüchen an
Besitzer J. Maaß, Allenstein, Abbau.

**8 Männer und 8 Mädchen**
zur Getreide- u. Kartoffelernte, sofort gesucht von [4726
Dom. Ziethen b. Prechlau.

5061] Zum 11. November resp. 1. Oktober d. Js. wird auf dem gräfl. Gute Gr.-Brunau bei Rosenberg Westpr. ein tücht., umsichtiger
**Hofmann**
zur Beaufsichtigung der Leute, welcher aber selbst vormähen muß, gesucht.
Persönliche Vorstellung erwünscht.
**Die Gutsverwaltung.**

**2 Instleute**
einer als Vorarbeiter, zu Mart. ges. Gatz, Nitzwalde. [5425

4685] Unverheiratheter
**Kutscher**
Kavallerist o. Felda. (w. v. Fahrer) gewesen, welcher Feldarbeit übernehmen muß, zum sofortigen Antritt als Aushülfe bis Oktober gesucht. Freie Station, monatl. 25 Mk. Lohn, Reisegeld vergütet. Offerten mit Zeugnißabschriften an Kgl. Forstmeister Hühner, Börnichen bei Lübben N./L., Rgbz. Frankfurt a. Oder.

**Tcht. Vorarbeiter m 20 Akkordarbeitern**
erhält dauernde Beschäftigung. Verdienst 3 bis 4 Mk. Arbeitsstelle Bahnstation Sodehnen Ostpr. Plath.

5011] Wir suchen für sofort
**1 Vorarbeiter**
**mit 10 Paar Leuten,** b. hohem Lohn und Deputat.
Dominium Domslaff Westpr.

**Ernteleute.**
**3 Männer und 4—5 Harker**
zur Ernte sucht [4892
Reinecke, Neu-Janischau bei Pelplin.

**Unternehmer mit fünf Hauern und fünf Mädchen**
zur Getreide-Ernte kann sofort eintreten bei [4889
A. Hintz, Kohling bei Hohenstein Wpr.

**Einen Unternehmer**
zur Getreideernte mit [4683
**20 Leuten**
und zur Rübenernte von 45 culm. Morgen sucht
Stoermer, Tannsee per Neuteich Westpr.

**Ein Unternehmer**
mit ca. **20 Frauen,** findet sofort Arbeit in Kontken bei Mlecewo, Kreis Stuhm. [3566

**Einen Unternehmer mit 4 Paar Leuten**
zur Getreideernte auf Akkord u 16½ culm. Morgen Rübenernte sucht E. Stein, Sandhof per Marienburg. [5092

**Akkordmäher mit 10 b. 15 Mann**
sucht Dom. Louisenwalde bei Rehhof. [5059

**Verh. Pferdeknechte**
werden bei hohem Lohn und Deputat von Martini gesucht.
Gutsverwaltung Rohlau bei Warlubien. [5093

**Verschiedene**

**5 ältere Arbeiter**
sucht sogleich Dampfsägewerk Rohlau bei Warlubien. [5010

**Selterabfüller!**
5053] Nüchterner, fleißiger Arbeiter, welcher das Selterabfüllen zu besorgen hat, findet bei hohem Lohn dauernde Stelle.
Brauerei Argenau.

**1 Schachtmeister mit Leuten**
zum Kiesaussetzen und -harfen, auf Tagelohn oder Akkord kann sich melden. [5066
Kantine in der Nähe.
Th. Dingler, Graudenz.

4779] Zur Drainage wird ein tüchtiger
**Schachtmeister**
mit geübten
**Drainarbeitern**
auf sofort gesucht. Meldg. sind an das Kulturtechnische Bureau des Kreisbaumeisters Weiße zu Händen des Herrn Landmessers Seybold, Greifenberg i. P. z. richt.

**Schachtmeister mit 50 Arbeitern**
findet beim Arbeitszug Beschäftigung an der Haffuferbahn.
Meldungen bei [5054
C. Schmalfeldt & Reich, Panklau bei Cadinen.

**Schachtmeister**
für Erd- und Chaussirungsarbeiten, wenn möglich mit Leuten, wollen sich melden bei Baumeister Rogall in Rosenberg Wpr.

**Ein Laufbursche**
kann zum 1. August eintreten.
Hotel Deutsches Haus. [5021
O. Koeppel, Graudenz.

**Lehrlingsstellen**

**Lehrling**
für sein Kolonialwaaren-Geschäft zum bald. Antritt sucht [4851
H. Priebe, Bromberg.

**Lehrling**
mit guter Schulbildung per sof. evtl. später gesucht. [4898
Gebr. Salomon, Manufaktur- und Modewaaren, Coerlin Persante.

4944] Wir suchen für unsere Delikatessen- und Weinhandlung per sogleich oder etwas später
**einen Lehrling**
mit guter Schulbildung.
**Gebrüder Roehl,**
Graudenz.

**Für mein Kolonial-, Material- und Destillations-Geschäft suche**
**einen Lehrling**
**Sohn achtbarer Eltern.**
**Louis Salinger**
5178] **Marienwerder.**

Dominium Kawenczin bei Driczmin sucht von sofort oder später einen [4917
**Gärtnerlehrling**
Taschengeld 30 Mk. jährlich, bei guter Leistung mehr.

**Ein Kellnerlehrling**
kann sofort eintreten. [4863
J. Kaminsky, Culm a. W.
Kaiser Wilhelm-Schützenhaus.

**Ein Kellnerlehrling**
für ein besseres Restaurant in Marienburg kann sich sofort melden. Offert. unter F. D. O. Marienburg Wpr. postlagernd.

5183] Suche für mein Material- und Kolonialwaaren-Geschäft
**einen Lehrling**
mos. Konfession, zum sofortigen Antritt.
Simon Moses, Czarnikau in Posen.

**Einen Lehrling**
aus achtbarer Familie suchen wir für unser Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionsgeschäft zum sofortigen Eintritt.
Gebr. Gottschalk, [5091
Lauenburg in Pommern.

**2 Lehrlinge**
können sofort eintreten bei [5041
F. Kalinowski, Friseur, Graudenz, Culmerstr. 72.

5179] Zum 1. oder 15. August suche ich für mein Tuch-, Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft
**einen Volontär einen Lehrling und ein Lehrmädchen**
jüdischer Religion bei **freier Station,** einschließlich **Bett** und **Wäsche.** Louis Rosenthal, Jacobshagen in Pommern.

5168] Für unser **Getreide- u. Futtermittel-Gesch.** suchen wir
**einen Lehrling**
bei freier Beköstigung.
Simon Lewy Söhne, Bartschin.

4811] Für unser Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suchen wir zum baldigen Eintritt einen
**Lehrling**
mit den nöthigen Schulkenntnissen.
Lindner & Comp. Nachfolger Graudenz.

4780] Für meine Destillation-, Selterfabrik u. Kolonialwaaren-Geschäft ein
**Lehrling**
gesucht. Eintritt sof. od. später.
Johannes Sohr, Kolmar in Posen.

## Frauen, Mädchen.

**Stellen-Gesuche**

Suche Stellung als
**Stütze der Hausfrau.**
19 Jahre, evangelisch. Familienanschluß Bedingung
Offerten unter Nr. 5113 an den Geselligen erbeten.

Eine Frau, 23 Jahre alt, i. Handarb., Masch.-, Wäschenäh., Glanzpl. und der bürgerlichen Küche vertr. sucht Stellung als Stütze mit Familienanschl. Off. an M. Wollmann, Piaske bei Podgorz.

**Offene Stellen**

Eine tüchtige,
**evgl. Erzieherin**
mit guten Empfehlungen, die auch in Sprachen und Musik unterrichtet, wird vom 1. resp. 15. Aug. auf's Land gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 4994 durch den Geselligen erbeten.

**Geprüfte Lehrerin**
musikalisch, fertig französisch, ev. im Zeichnen und Malen geübt für 1. August cr., **gesucht** für ein Mädchen von 9 Jahren von Frau Rittergutsbesitzer Thomsen, Augustwalde b. Maximilianowo, Kr. Bromberg. [5177

**Jg. Buchhändlerin**
tüchtig im Sortiment, zum 1. od. 15. Aug. gesucht. Zeugn.-Abschr., Photographie u. Gehaltsanspr. erwünscht. Eventl. Kost und Logis im Hause. [5056
H. Stamm, Buchhandlung, Marienburg Westpr.

**1 tücht. Verkäuferin**
mit guten Zeugnissen wird zum 1. August gesucht von [5008
Gebr. Fincke, Wurstfabrik, Thorn.

Suche sofort oder 1. August für mein Kolonial-, Bäckerei- u. Vorkost-Geschäft eine [4866
**flotte Verkäuferin**
Gehalt 15—20 Mark bei freier Station. Zeugnißabschriften erwünscht.
Louis Hammer, Kolmar in Posen.

**Eine Dame**
**gewandte Stenographin und Maschinenschreiberin**
für ein größeres Komtoir zum baldigen Eintritt [4968
**gesucht.**
Meldungen befördert unt. **C. 180 Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Für mein Kurz-, Weiß-, Putz- und Wollwaaren-Geschäft suche ich p. Mitte August cr. eine
**tüchtige Verkäuferin.**
Polnische Sprache erwünscht.
4210] S. Freyer, Lyck.

4203] Suche zum 1. Oktbr. eine
**tüchtige Nähterin**
welche auch etwas Stubenarbeit und die Wäsche mit zu übernehm. hat. Bewerberinnen wollen sich unter Einsendung ihrer Zeugn. und Gehaltsansprüche melden b. Frau Jenny Weissermel, Wilhelmsdank b. Strasburg Wpr.

**Verkäuferin und Lehrmädchen**
der polnischen Sprache mächtig, für mein Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft per sofort od. 1. August gesucht bei fr. Station, Gehalt nach Uebereinkommen.
A. Rothmann's Nachflg., Wongrowitz. [5049

5111] Für Kurz- und Weißwaaren suche ich per 1. September mehrere tüchtige
**Verkäuferinnen.**
Offerten mit Photographie und Zeugnißabschriften.
Waarenhaus Herm. Giesnow, Woldenburg N.-M.

5172] Eine tüchtige
**Direktrice**
welche auch im Verkauf tüchtig ist, sucht per 1. August od. spät. Bedingung polnische Sprache.
Gefl. Offerten mit Photogr. und Gehaltsansprüchen erbittet
A. Bachmann jr., Briesen Westpreußen.

**Putz-Direktrice**
erste Kraft, findet per 1. resp. 15. August bei hohem Gehalt dauernde und angenehme Stellung.
Off. mit Photographie, Gehaltsanspr. u. Referenzen zu richt. an M. Conitzer & Söhne, Marienwerder Westpr.

In der Nähe Posen's wird
**1 Putzmacherin**
gesucht, bei anständigem Salair, vollständig freier Station u. Familienanschluß.
Offert. unter Nr. 5190 an den Geselligen erbeten.

5117] Suchen für unser feineres Putzgeschäft bei hohem Salair, angenehmer und dauernder Stellung eine durchaus selbständige und gewandte
**Direktrice.**
Offerten beliebe man Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen. Geschw. Croner, Konitz Wpr.

5128] Suche vom 15. August resp. 1. September eine
**flotte Verkäuferin**
die auch zeitweise in der Wirthschaft behilflich sein muß. Off. mit Photographie und Gehaltsansprüchen.
Emil Purtzel, Konitz, vorm. Anna Maschke, Delikatessen-, Mehl- u. Vorkost-Handlung.

Gesucht von gleich zur Stütze der Hausfrau, bescheidenes, jüng., gebildetes, evangel. [5207
**Fräulein**
welches im Kochen, Nähen, Plätten und sonstigen leichten Hausarb. bewandert ist. Anfangsgehalt 180 Mk. Ulrichshof b. Crone a. Brahe, Kreis Bromberg.

5119] Eine selbständige
**Direktrice**
für feinen und mittleren Putz, bei angenehmer dauernder Stell. gesucht. Auf Wunsch Familien-Anschluß. Meldungen m. Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschrift. sind zu richten an
Geschw. Marquardt, Osterode Opr.

Ein einfaches, ordentliches
**Mädchen**
welches sich vor keiner Arbeit scheut, u. etwas schneidern versteht, wünscht das Kochen u. die Wirthsch. zu erlernen. Off. unt. Nr. 5185 d. d. Geselligen erbet.

Eine einfache
**Wirthschafterin**
die auch polnisch spricht, findet von sofort dauernde Stellung. Meld. mit Gehaltsanspr. u. Nr. 5187 d. d. Geselligen erbeten.

4844] Brauche zu sofort ein
**junges Mädchen**
das im Material- und Schankgeschäft thätig gewesen ist, sowie ein Zweites, das selbiges Geschäft erlernen will. Gehalt resp. Vergütigung nach Uebereinkunft. F. Boehnke, Saddek, Kreis Neidenburg.

2537] Ein einfaches, ehrliches, anständiges
**Mädchen**
findet vom 1. August in meinem Restaurant als **Verkäuferin** Stellung. Selbige muß auch in der Wirthschaft behilflich sein.
Persönliche Vorstellung erwünscht.
Kellnerin ausgeschlossen.
J. Raykowski, Neuenburg Westpreußen.

**Ein Mädchen**
für Wirthschaft u. Küche kann sich zum sofortigen Eintritt im Gasthaus Schöneich melden. [5042
v. Karczewski.

**Wirthin-Gesuch.**
Sofort suche ich eine
**Wirthin**
in mittleren Jahr, auf unserem neu gekauften Gute. Gefl. Off. u. Nr. 5082 a. d. Gesellig. erbet.

**Ein jung. Mädchen**
nicht unter 18 Jahren, find. zur Erlernung der Wirthschaft ohne Pensionszahl., sofort Stellg. in Dom. Targowisko bei Löbau Westpr.

Suche ein gebildetes, erfahr.
**Fräulein**
zur Gesellschaft und Führung meines Haushaltes. [5101
Frau Max Itzigsohn, Allenstein.

5144] Evangel., einfachere
**Mamsell**
sucht bei 210 Mk. Gehalt **Ruda** bei Weißenburg Westpr.

5173] Gesucht zum 1. Oktober ein älteres, evang., anspruchslos.
**Wirthschaftsfräulein**
Gefl. Offerten mit Gehaltsforderungen unter **Nr. 27** postlagernd Marienburg erbeten.

5217] Suche für mein Material- und Destillationsgeschäft per sofort ein
**junges Mädchen.**
Franz Klein, Culmsee.

5182] Zum sofortigen Antritt wird eine erfahrene, thätige
**Wirthin**
gesucht, die selbständig für alleinstehenden Herrn wirthsch. kann.
Gervais, Lichtfelde Westpr.

5125] Suche per sofort f. mein Restaurant ein anständ., junges
**Buffetmädchen.**
J. M. Kurtz, Restaurateur, Marienburg Westpr.

5212] Eine ältere,
**treue Wirthin**
die den Haushalt bei einem Wittwer mit einem Kinde übernehmen will und auch im Kurzwaarengeschäft zeitweise Hilfe leisten kann, wird gesucht.
J. Groß, Drygallen Opr.

**Ein anst. Mädchen**
das sich vor keiner Arbeit scheut wird als Stütze der Hausfrau von sofort gesucht. [4830
Frau Pfister, Tannenrode bei Graudenz.

Ein älterer, alleinstehender Herr auf dem Lande, sucht ein älteres
**Mädchen**
oder alleinstehende **Frau** für den Haushalt. Meldungen unt. Nr. 5192 an den Geselligen.

**Als Stütze gesucht**
per sofort eine **junge Dame, mosaisch,** die das Kochen versteht, in Handarbeit geübt und evtl. etwas musikalisch ist. Fam.-Anschluß und freundliche Behandlung w. zugesichert. Gehaltsansprüche u. Photogr. erbet. an Frau Henriette Kirsch, Lauenburg i. Pomm.

**Ein junges Mädchen**
wird als Stütze der Hausfrau und z. Hilfe im Gesch. ges. Fr. Penski, Rothe-Krug b. Osterode. [5069

Suche von sofort erfahrene
**Wirthin**
für mein Gasthof, dieselbe muß der Küche, sow. Geschäft vorstehen, da keine Frau ist, auch nach den Fremdenzimmern sehen. [4928
W. Henkel, Schneidemühl.

4934] E. geb., j. **Mädchen** als Stütze f. ein bess. Restaur. bei Familienanschl. k. sich für sofort od. per 1. Aug. meld. Off. unter Nr. 1000 postl. Schneidemühl.

Suche sobald als möglich
**tüchtige Wirthin oder einfache Stütze.**
Dom. Taulensee, Kr. Osterode.

4659] Zum sofortigen Antritt wird eine erfahrene, thätige
**Wirthin**
gesucht, die selbständig für alleinstehenden Herrn wirthschaften kann. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen zu senden an
Dom. Schönwalde bei Schönau, Kreis Schlochau.

**Ein Lehrmädchen**
wird zum 1. August für unsere Wurstfabrik gesucht [5009
Gebr. Fincke, Thorn.

4897] Junge, tüchtige
**Meierin resp. Molkerei-Gehilfe**
welche auch Käserei erlernt, zum 1. August cr. gesucht. Gefl. Offerten erbittet
C. Grimm, Kgl. Cublitz, Stolp i. Pommern.

4609] Gesucht wird ein ordentl
**sauberes Mädchen.**
Direktor Heu, Graudenz, Amtsstraße 12.

4660] Eine tüchtige
**Wirthin u. e. Stubenmädchen sowie Köchin**
finden von sofort Stellung auf Dom. Czirspitz bei Mewe.

**Wirthinnen, Kochmamsells, Meierinnen, Stützen, Verkäuferinn., Kindergärtnerinnen, Nähterinnen, Köchinnen, Stubenmädchen u. s. w. erhalten bei schleunigster Einsendg. guter Zeugnisse sofort, 1. und 15. August, wie später, die besten Stellen bei hohem Gehalt für Güter, Hotels und Privatwirthschaften in hiesiger Gegend und weiter fort durch Frau Emma Jager, Placirungs-Bur., Graudenz.**

**Kochfrau.**
Eine Frau zum Kochen für Arbeiter beim Wasserbau sucht Gasthaus Schöneich. [5040
v. Karczewski.

4840] Besseres
**Kindermädchen oder Kindergärtnerin**
III. Kl. zu 5 Kindern von 2 bis 11 Jahren zu sofort gesucht.
Uhrmacher Wuttig, Osterode Ostpreußen.

4225] Ein tücht., zuverlässiges
**Kindermädchen**
oder
**Kindergärtnerin 3. Kl.**
für 2 Kinder von 3 und 1 Jahr sucht zum 1. September
Frau Gutsbesitzer Rekittke, Schwenkendorf p. Horn Opr.

4678] Zu Anfang August eine gesunde, kräftige
**Amme**
gesucht. Meldungen unter Nr. 4678 an den Geselligen erbeten.

**Eine gesunde Amme**
kann sich melden bei [5007
M. Radt, Thorn.

**Eine Amme**
**oder Kinderfrau**
kann sofort eintreten bei
L. Gasiorowski, Thorn, Altstädt. Markt 28. [4864

## Amtliche Anzeigen.

### Bekanntmachung.

5199] In der Bertha Loeffler'schen Konkurssache ist der Stadtrath und Kaufmann **Carl Schleiff** zu **Graudenz** zum Konkursverwalter bestellt.

**Graudenz**, den 14. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachung.

4767] Das zur **Bertha Löffler**, Inhaber **Philipp Moses**'schen Konkursmasse hier gehörige Waarenlager, bestehend aus **Putzwaaren aller Art**, abgeschätzt auf 8600 Mk., beabsichtige ich im Ganzen zu verkaufen. Die Besichtigung der Waaren kann täglich erfolgen.

Gebote sind bis zum **22. d. Mts.** bei mir abzugeben.

**Carl Schleiff**, Konkursverwalter in Graudenz.

### Bekanntmachung.

5109] Eine Lehrerstelle an der hiesigen jüdischen Volksschule soll zum 1. Oktober d. Js. wieder besetzt werden. Es betragen: 1. das Grundgehalt 1050 Mk., 2. die Miethsentschädigung 250 Mk., 3. die Dienstalterszulagen 130 Mk. Zu diesem Gehalte treten noch bedeutende Nebeneinkünfte hinzu, welche von der Synagogengemeinde nach den Leistungen gewährt, jedoch von uns nicht garantirt werden. Den Bewerbungen sind Prüfungszeugnisse und Lebenslauf beizufügen.

**Dt.-Krone**, den 17. Juli 1899.

Der Magistrat.

## Holzmarkt

### Königliche Oberförsterei Obersier.

**Am Montag, den 24. Juli cr.,**

Vormittags 10 Uhr

sollen im Kolterjahn'schen Gasthause zu Bublitz die nachstehenden Holzquantitäten öffentlich meistbietend versteigert werden: Distr. 4, 8, 10, 11, 16, 108, 1227 rm Buchenschichtnutzholz, 2 Kiefern mit 0,64 fm, 5 Fichten-Stangen.

**Schutzbezirk Zubberow**: 10 rm Eichenkloben, 128 rm Buchenkloben, 17 rm Birkenkloben, 137 rm Kiefernkloben. **Schutzbezirk Kleveberg**: 10 rm Nadelholzkloben. **Schutzbezirk Obersier**: 6 rm Eichenkloben, 19 rm Birkenkloben, 64 rm Nadelholzkloben und aus allen Schutzbezirken verschiedenes Knüppel- und Reisigholz. [5050

**Obersier**, den 17. Juli 1899.

Der Forstmeister.

**Lohnender Erwerb** für Jedermann, auch m. wen. Mittel, durch Fabrik. l. verkäufl., tägl. Gebr.-Art. Viele Anerk. Katal. gratis d. d. Verl. „Der Erwerb", Danzig.

### Herr

redegewandt, mit guten Umgangsformen ausgestattet, der Fleiß, Energie und Ausdauer besitzt, wird von sofort für eine selbständige, dauernde Thätigkeit bei hohem, festem Einkommen gesucht. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf unter Nr. 5169 an den Geselligen erbeten.

5054] Nachdem ich heute das Hohenzollernhaus-Hotel übernommen, suche ich für dasselbe einen tüchtigen, verheiratheten

### Geschäftsführer.

Offerten zu richten an Fr. M. Mesech, „Hotel Hohenzollernhaus", Bischofswerder Westpreußen.

5013] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft in Nikolaiken Ostpr. einen jüngeren,

### tüchtigen Verkäufer

per 1. September. Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein, sowie Fenster zu dekoriren verstehen. Den Bewerbungen bitte Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche, sowie Photographie beizufügen. S. Meyer, Widminnen Ostpr.

Gesucht f. sofort geprüfte

### Erzieherin

bei besch. Anspr., d. befähigt ist, nebenbei kl. ländl. Haushalt bei Wittwer vorzustehen. Off. mit Anspr. u. Bild unt. **S.** postlag. Slowikowo, Posen. [5220

## Heirathen.

### Streng reell. [5132

Material., 34 J. alt, kath., Inh. 2er Gesch., w. m. ein. Dame, resp. Wwe., in Briefw. z. tret., beh. Verh. Verm. ca. 4000 Mk. erw. Off. bitte u. P. 351 hauptpostl. Danzig.

Ford. Sie reiche Heirathsparthien Send. 300 m. Bild z. Aus. w. f. Dam. kostf. Herr. 10 Pf. Port. D. M. Berlin 9

## Wohnungen.

4586] Getreidemarkt Nr. 10 sind 2 hochherrschaftliche

### Wohnungen

von je 10 Zimmern, Mädchen- und Badezimmer, mit Wasserleitung und Gartenbenutzung, zu vermiethen. Näh. im Komtor Oberthornerstr. 13, Graudenz.

### Die Mittel-Etage

in meinem Hause, Marktplatz 14, ist vom 1. Oktober zu verm., eventl. das Haus zu verkaufen. Louis Heidenhain, Graudenz.

### Thorn.

### Laden

zum Kolonialwaaren-Geschäft 2c. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermiethen. 8331] Ulmer & Kaun, Thorn.

### Bromberg.

Der Uhrmacherladen Bromberg, Wollmarkt 11, beste Lage, in welchem ca. 30 Jahre ein Uhrengesch. mit Reparatur. betrieb. worden ist, ist z. 1. Oktober d. J. zu vermiethen. E. Löbel.



### Der Bockverkauf

zum Verkauf.

Wagen stehen auf Bahnhof Kornatowo der Weichselstädte-Bahn. Anmeldung erwünscht.

1608] Am **Dienstag, den 25. Juli cr., Morgens 11 Uhr,** findet in der Stammschäferei **Steenkendorf** bei Bergfriede Ostpreußen der

### Bock-Verkauf

von ca. **50 Stück** schwerer, 1½-jähriger

**Kammwollböcke**

in öffentlicher Auktion zu zeitgemäßen Preisen von 75 Mark aufwärts statt. — Wagen zu allen Zügen auf Station Bergfriede, 4 km von Steenkendorf, bei rechtzeitiger Bestellung.

**Steenkendorf**, im Juni 1899.

**v. Heimendahl.**

Hochtragende

### Erstlingssäue u. jüngere Eber

sind preiswerth verkäuflich. 579] Mariensee b. Dt.-Krone.

### Oxfordshiredown-Vollblut-Heerde Russoschin

Post, Telegraph, Bahn Praust in Westpreußen.

Der freihändige Verkauf der vorzüglich entwickelten

**Jährlingsböcke**

hat begonnen. Auf Anmeldung Wagen Bhf. Praust. [7696

**v. Tiedemann.**



Der 24. Bockverkauf der

### Rambouillet-Stammheerde Sulnowo

beginnt am **Mittwoch, den 26. Juli 1899, Nachm. 2 Uhr.**

### Hampshiredown-Böcke

stehen vom 15. Juli ab freihänd. zum Verkauf. [3006

Bahnstat. Schwetz ¼ Stunde, Laskowitz 1½ St. Chauss. Post- u. Telegraphen-Station Schwetz (Weichsel).

**Dr. Paully.**

### Der Bockverkauf

von sprungfähigen **Rambouillet-Böcken** hat begonnen. Preise 100, 90 und 75 Mark u. 3 Mk. Stallgeld. **Grams**, Rathsdorf bei Summin Wpr.

Wegen Aenderung der Zuchtrichtung stehen

### 2 Oxfordshire Vollblutböcke

mit sehr schönen, starken Körperformen, 2½ Jahr alt, zum festen Preise von 120 Mk. per Stück z. Verkauf in Dom. Kowroß bei Ostaczewo. [5108



[2683]

### Yorkshire-Eber

**Hochtragende Erstlings-Säue**

— Ferkeln im August — Thierärztl. Lorenz geimpft. v. Winter-Gelens-Culm.

### Hampshiredownböcke

von importirten Müttern stammend, preiswerth abzugeb. **Flemming**, Kl.-Malsau bei Nukoschin Westpr. [1210

### Hühnerhund

deutsch, stichelhaar., im 3. Felde, guter Apporteur zu Wasser und Land, billig zu verkaufen. Graeske, Förster, Bankau 5152] bei Warlubien.

5114] Ein guter

### Hof- und Viehhund

steht billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **Wegner**, Lindenberg bei Czerwinsk.

### Wichorsee bei Kl.-Czyste

Bahnhof Kornatowo Westpreußen.

### Der Bockverkauf

aus hiesiger **Rambouillet-Stammheerde** findet **am 22. Juli cr., Mittags 1 Uhr,** durch Auktion statt.

Es kommen circa

### 70 meist ungehörnte Böcke

[1023

**v. Loga.**

### 2 Füllen u. eine Kuh

stehen zum Verkauf bei [5157 **A. Neumann**, Gr.-Ludwigsdorf per Freystadt Westpr.

**Engl. Terrier.**

Verk. 2 Stck. Rüden, 4 Mon. alt, schon scharf, gleichm. Kopfzeichn., drahthaarig, à St. 12 Mk., beide zusam. 20 Mk. fr. ab Bromberg. **H. Loessin**, Adlershorst, Bromberg. [4950

### 1 Paar Wagenpferde

Glanzrappen oder Goldfüchse, nicht unter 6" groß, gut eingefahren, werden zu kauf. gesucht. Kleine Schönheitsfehler werden übersehen. Meldungen unter 4757 an den Geselligen erb.

### Ein Wirthschaftsreitpferd

nicht unter 6 Jahren, wenigstens 4 Zoll groß, für schwerstes Gewicht, baldigst zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an Administrator **Scupin**, Mörlen bei Osterode Ostpreußen. [4496

5180] **Schafe sind verkauft. Gut Brakau b. Tiefenau.**

## Viehverkäufe.

Zwei reelle

### Wagenpferde

Rappen, 6", 6 und 7 Jahre alt gute Carossiers, gute Figuren vor Landauer u. Geschäftswagen gleichzeitig verwendbar, gesund, ein- und zweispännig, straßensicher, in Danzig verkäuflich. Offerten unter Nr. 4536 an den Geselligen erbeten.

Dom. Lubainen bei Osterode Ostpr. verkauft goldbraunen

### Wallach

4½ Jahr alt, 4" groß, gut angeritten, kräftiges, elegantes Pferd mit flottem Gangwerk und ruhigem Temperament. [4911

### Zuchtschweineverkauf

**große Yorkshire**

**hiesiger, dreißigjähriger Züchtung, jeden 6. Monat geimpft nach Lorenz,** fortlaufend zu soliden Preisen. [3816

**Dom. Kraftshagen** bei Bartenstein.

4384] **200 Stück junge, nicht über drei Jahre alte, zur Zucht geeignete Kammwoll-Mutterschafe**

sucht **Gut Sagsau** b. Neidenburg Ostpr.

### Stammschäferei Battlewo bei Kornatowo.

Der diesjährige Verkauf von ca.

### 40 Rambouillet-Vollblut-Böcken

findet **am 20. Juli cr.**, Mittags 1 Uhr, durch Auktion statt. Wagen auf vorherige Anmeldung auf Bahnhof Kornatowo. [1809

**F. v. Boltenstern.**

### Zuchteber

sprungfähige und jüngere, von aus England importiren Eltern, mit guten Formen, bei billigem Preise, giebt ab [5105

Dom. Kl.-Rohdau bei Nikolaiken Westpr.

### Cotswold-Böcke

schwerste, engl. Fleischschafrace, sehr lange, glänzende Wolle, verkauft [4352

**Skandlack** bei Barten Ostpr.

## Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

### Berlin.

Kleines, nachweislich gutgehendes **Hotel** [4641

sofort für 6000 Mk. zu verkaufen. Offerten unt. v. F. 3060 an **Rudolf Mosse, Berlin C**, Königstr. 56.

### Flottgeh. kl. Putzgeschäft

ist krankheitshalber sofort z. verkaufen. Jährliche Ladenmiethe 150 Mk. Elbing, Herrenstr. 27.

Beabs. m. **Bäckerei-Grundst.** mit Umsatz 8 bis 10 Ctr. Mehl, mit **flott. Feinbäckerei**, in best. Lage Brombergs, weg. Familien-Verhältn. sofort zu verkaufen. Off. u. **R. S. 24** an d. Exp. d. Ostdeutschen Presse, Bromberg.

**Landsee** [4698

jed. Größe zu kauf. ev. zu pacht. ges. Off. u. W. M. 624 Inf.-Ann. des Gesell., Danzig, Jopeng. 5.

### Geschäftsgrundstück.

5117] Mein mitten am Markt gelegenes, gut eingerichtetes

### Geschäfts-Grundstück

in welchem seit vielen Jahren ein **Material-, Eisen-, Eisenwaaren- u. Schank-Geschäft** betrieben wird, bin ich willens, sofort zu verkaufen.

H. Konietzko, Ortelsburg.

### Kauf oder Tausch!

Mein gut gehendes

### Restaurant

in Mitte der Stadt Bromberg, mit Billard, Kegelbahn u. Gart., 4 Wohnungen bringen 800 Mk. Miethe, beabsicht. ich gegen ein Landgrundst., Mühle od. 1 Haus, zu tauschen. Meldg. briefl. mit Aufschr. Nr. 5030 a. d. Ges. erb.

### Sichere Existenz resp. Hausverkauf!

In mittlerer Stadt Westpr., gr. Garn., ist ein Grundstück in **unmittelb. Nähe d. Marktes** ander. Unternehm. weg. von sof. zu verk. **Vorzugsw.** geeignet f. ein Lederge̲sch., aber auch gut f. jedes andere Unternehm. Miethsertr. 1100 Mk., Anzahlung 6000 Mk. Reflektanten wollen Offerten m. der Aufschrift Nr. 5031 an den Geselligen einsenden.

### Mein Grundstück

31 Morg. groß, Weizenb., m. g. Geb., bin ich willens, mit todt. und leb. Inventar zu verkaufen. Lengowski, [5075 Cymberg bei Briesen.

5133] **Das Restaurant „Großer Stern" bei Zoppot** ist wegen Krankheit an einen prompt zahlenden leistungsfähigen Mann käuflich abzugeben. Das Näh. dortselbst.

### Mein Grundstück

mit gutgeh. Kolonial- u. Schankgeschäft ist sofort zu verkaufen. [5130 Hotho, Inowrazlaw, Andreasstraße 9.

Eine seit 20 Jahren bestehende

### Klempnerei m. Laden

mit voller Kundschaft ist zu verkaufen. Meldungen brieflich unter Nr. 4872 an den Geselligen.

### Parzellirungs-Anzeige.

4799] Zur weiteren Auftheilung unseres Gutes

### Wilkowo bei Gr.-Klonia

haben wir einen neuen Termin zu **Montag, d. 24. Juli d. Js.**, im Gutshause von **Wilkowo** angesetzt, wozu wir Kauflustige einladen.

Wilkowo ist 1135 Morgen groß inklusive Wiesen und bedeutendem Torfstich und hat durchweg rothkleefähigen Boden, es liegt an der Chaussee, von der Bahnstation Zempelburg 12 Kilometer, Schule und Kirche 1½ Kilometer entfernt.

Kaufverträge werden auch vorher abgeschlossen und sollen die Parzellen möglichst mit den darauf befindlichen Früchten verkauft werden.

Kaufbedingungen werden sehr günstig gestellt und die Restkaufgelder auf mehrere Jahre gestundet.

Wilkowo bei Gr.-Klonia.

**Waubke. Plath.**

### Hausgrundstück.

Wohnhaus, gut verzinsl., mit großem Hofraum, zu größeren gewerbl. Anlagen vorzüglich geeignet, ist besonderer Umstände halber billig verkäuflich. Näh. unter Nr. 5044 d. d. Geselligen.

### Ein Eckgrundstück

in einer Hauptstr. — Danzig — Mittelp. d. Stadt gel., i. w. i. d. Parterregel. gr. Restaurationsr., i. d. erst. Etage gr. Vereinsr., sow. i. d. zw. u. dr. Etage gr. herrsch. Wohn. u. außerd. gr. gew. Kell. vorh. sind, ist umständeh. bill. z. verk. Meld. erb. u. W. M. 629 Inf.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopengasse 5.

**Krankheitshalber**

beabs. mein neu erbaut., in d. best. u. frequentesten Lage Schneidemühls belegenes **Grundstück** zu verkaufen. Miethsertrag 3350 Mk., 3½ pCt., Bankgelder 38000 Mk., Ueberschuß 2000 Mk., Kaufpreis 62000 Mk., Anzahl. nach Uebereinkunft. Off. ohne Vermittelung nach **Tivoli** bei Schneidemühl zu senden.

5037] Straubel.

### Günst. Kapitalanlage

**mit 50% Reinertrag.**

Aud. Untern. halb. beabs. ich m. i. best. Betr. befindl. Specialfabr., mit den neuest. Hülfsmasch. ausgestattet, unt. günst. Beding. zu verkaufen. Offerten unter **S. S.** postl. Bromberg. [5166

5175] Ein gut gehendes

### Putz-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft

verb. m. Cigarrenhdlg. u. Papiergeschäft (2 zusammenhäng. Läden), einzig. Geschäft am Orte mit ca. 11000 Einwohn., ist and. Unternehmungen halber für den billigen Preis von 4500 Mk. zu verkaufen. Gefl. Offert. unter **Nr. 100** an die Thorner Ostdeutsche Zeitung, Thorn.

### Ober-Gruppe.

5197] Mein massives **Grundstück**

nahe d. Kirche gelegen, für jeden Handwerker geeignet, verkaufe v. sofort für 1200 Mk.

Wodtak, Fleischermeister.

Ein gut gehendes

### Hotel

erstes am Platze, in einer Provinzialstadt Westpr., ist krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anz. 9- bis 10000 Mark. Meldung. unter Nr. 4430 durch den Geselligen erbeten.

Im vollen Betriebe befindliche

### Gastwirthschaft

Restaur., m. komfort. einger. Gastu. Fremdenz., Wohn.- u. Wirthschaftsr., gr. Vergnügungsr., m. heizb. Kegelb., Konz.- u. Tanzsaal, (kl. Tanzgesch.), a. belebt. Promen., ein. Garnisonst. v. 20000 Einw., d. Prov. Posen an Westpr. Grenze, m. voll. Einr., krankheitsh. bei ca. 25000 Mk. Anz. zu verk. Off. u. Nr. 5038 an den Gesell. erb. Vermittler verbeten.

### Olivier's Hotel Pr.-Stargard

**krankheitshalber sofort zu verkaufen.** [4533

**Hochrentable**

### Gastwirthschaft

im großen Kirchdorfe mit viel Umgegend, an der Chaussee gelegen, mit gut. Land und Wiese, billig zu verkaufen oder auf längere Zeit zu verpachten. Anmeldungen unter **N. G. 24** postl. **Gr.-Gardinen.** [4458

**Geschäftskauf**

Suche ein gut eingeführtes Geschäft, Branche gleichgiltig, nachweislich rentabel, mit mäßiger Anzahlung zu kaufen. **Ausf. Angebote**, für welche strengste Diskretion zugesichert wird, an **Rud. Mosse** sub. Geschäft erbt.

**290 Mg. Rübb., Bhf., Ziegl., todsfh. b. z. v. O. u. 12 b. lg. Bromberg. Rück.**

### Größt. Auswahl

von **Gütern**, städt. wie ländl. **Grundstücken, Restauration., Gastwirthschaft., Wassermühlen, Brauereien, Ziegeleien** 2c.

zum Verkauf u. Tausch d. [4947

**Leo Koch, Bromberg.**

### Langfuhr,

**Hauptstraße 48,**

ist das Grundstück mit gr. Garten, enth. 2 Wohnungen v. je 5 Zimmern u. sämmtl. Zub., w. Fortz. zu verk. Näh. in Zoppot, Luisenstr. 2. [5160

### Ein Grundstück

in Bromberg, in welchem seit einig. Jahr. eine Tischlerei mit Erfolg betrieb., ist mit Tischlerwerkstatt sof. z. verk. Anz. gering. Näh. durch **Heinrich Dannenberg**, Bromberg, Westr. 3.

### Eine Windmühle

(Holländer), ist z. Abbruch billig zu verkaufen. Anfragen beim Besitzer **Raftiewicz** in Schönsee Westpreußen. [5186

### Parzellirung in Alt-Summin

bei Bahnhof Poln.-Cekzin, Kreis Tuchel. [4687

Das der Frau Caspari gehörige Rittergut **Alt-Summin** von ca. 1000 Morgen, größtentheils gutem rothkleefähig. Boden, wollen wir im Ganzen oder in einzelnen Theilen verkaufen. Zum Abschluß v. Kaufverträgen haben wir einen Termin auf **Montag, den 24. d. Mts.**, von Vormittags 9 Uhr ab, im Gutshofe zu **Alt-Summin** anberaumt, wozu wir Käufer mit dem Bemerken einladen, daß Kaufgelder-Rückstände für längere Zeit unkündbar stehen bleiben können. Wir bemerken noch besonders, daß das Restgut mit ganz vorzüglichen Gebäuden, Garten u. Park, daranschließenden ca. 40 Morg. großen fischreichen See und unmittelbar daranschließenden 200 bis 250 Morgen Acker und Wiesen, mit hinreichend. Invent., ein wunderschöner Wohnsitz ist. Auch lassen wir 3 bis 4 kleinere Wirthschaften mit je 40 bis 50 Morgen Acker und massiven Gebäuden einrichten.

**Hermann Pieck, Eduard Cohn,** Pyritz i. Pommern.

### Die General-Güter-Agentur

von J. Popa, Flatow Wpr., empfiehlt sich z. reellen Vermittelung von Gütern jeder Größe.

**Hohe Provision**

zahle nach erfolgtem Abschluß demjenigen, der mir den Kauf eines recht flotten **Cigarrengeschäfts** nachweist und zum Abschluß bringt. Off. sub. M. G. an Rud. Mosse, Stettin. [5195

Mit 40—45000 Mk. Anz. f. Gut z. k. od. pacht., g. Lage u. Geb., g. Bod., ger. Hyp. Bedg. Ostpreuß. ausgeschl. Bin Selbstkäufer. Offerten sub **A. B. C. 550** postl. Berlin, Postamt 9. [5634

### Suche einen Gasthof zu kaufen.

Anz. 6- b. 7000 M. F. Bastewski, Marienfelde b. Marienwerder.

## Pachtungen.

### Dorfschmiede

in Zeisgendorf b. Dirschau ist wegen Tod des Besitzers sofort mit Land und Handwerkszeug z. verpachten. B. Wigotzki Ww.

5138] Suche eine **Wassermühle, Kundenmühle oder Gastwirthschaft** zu pachten.

G. Witt, Cronthal bei Crone a. Br.

Suche ein **kleines Restaurant**, am liebsten in kleiner Stadt oder auf dem Lande zu pachten. Offerten unter Nr. 5139 an den Geselligen erbeten.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 168.

Graudenz, Donnerstag] [20. Juli 1899.

## Goldhaar.

[Nachdr. verbot.

Roman von M. Doberenz.

Die Strahlen der Januarsonne suchten neugierig durch die buntbemalten Fensterscheiben einzudringen in ein lauschiges Damenboudoir. Sie huschten über die eleganten Möbel, tanzten über anmuthig geordnete blühende Pflanzengruppen, die den zierlichen Blumentisch schmückten, vermischten sich mit den hellflackernden Kaminflammen, hüpften über den weichen buntfarbigen Smyrnateppich und suchten sich endlich den lieblichsten Ruhepunkt aus — das von rothgoldigen Haarwellen umfluthete Köpfchen einer jungen Dame, die nachlässig in einen leichten Schaukelstuhl geschmiegt lag. Es war, als ob die Sonnenlichter sprühende Feuerfunken den Haarwellen entlockten! Die feinen Hände, die der holden Gestalt entsprachen, griffen in neckischem Spiel nach den Sonnenstrahlen, als wollten sie sie fangen und festhalten.

Da nahte sich unter schwerfälligem Flügelklatschen, langsam herhüpfend, ein Papagei der jungen Dame und begann an ihr, sich durch Krallen und Schnabel an dem Spitzenbesatz des weichen, weißen Schlafrocks festhaltend, emporzuklettern. „Bist Du da, Coco?“ Sie nahm den Vogel zärtlich auf die Hand und streichelte sein Gefieder.

„Welch' ein reizendes Bild! — Stünde statt meiner Max mit Pinsel und Palette hier, gleich hielt er es fest!“ ertönte es von der Thüre aus, zu dem schönen Mädchen herüber.

„Wie oft hast Du schon ähnlich gesprochen, man merkt, daß Du die Braut eines Malers bist. Doch jetzt komm, Lisbeth, ich möchte frühstücken!“

Die Angeredete stellte ein mit Chokolade und Bisquit besetztes Brett auf ein rundes Tischchen und schob dieses dicht neben den Schaukelstuhl. „Du schaust so rosig aus, Feli, man kann kaum glauben, daß Du erst früh von einem Balle heimgekehrt bist!“

„Warum nicht? Das Tanzen greift mich nicht an, Lisbeth, und ach! — es war schön gestern, himmlisch schön!“ Feli schaute in Sinnen verloren vor sich hin. Dann sprang sie plötzlich auf und eilte hinaus, bald kehrte sie zurück, einen ganzen Arm voll Kotillonsträußen tragend. Sie ließ sich wieder in den Schaukelstuhl nieder und warf ein Sträußchen nach dem anderen auf den Teppich herab. Plötzlich hielt sie inne, während eine Blutwelle ihre Wangen mit einer brennenden Röthe übergoß und führte eines der halbwelken Blumengebinde an die Lippen. Elisabeth folgte verwundert ihrem Thun.

„Von ihm!“ flüsterte Fee innig.

„Woher weißt Du —?“

„Närrisches Kind, da — sieh!“ Lachend zeigte Felicitas der Freundin den am Ende leicht zusammengebogenen Stiel des Sträußchens: „Das that ich gestern, um es heute von den anderen herauszufinden, doch — was ist das? Da ist ja ein Streifchen Papier um den Stiel gewunden und mit Rosobändchen befestigt. Was hat das Streifchen zu bedeuten? ich löse das Band, so! Schrift — Verse? Ein Mägdlein — Ach, Lisbeth, lies Du, mir ist ganz wirr im Kopfe. Ich — ich — hier lies!“

„Ein Mägd'lein kenn' ich wunderhold,
Trägt eine Krone von Sonnengold,
Zwei Augen licht und himmelblau:
Vergißmeinnicht im Morgenthau —
Ihr Purpurmündlein rosig lacht,
Wie junge Maienblüthenpracht
Und Anmuth weht so still und mild
Um das geliebte Frauenbild — —
Und fragst Du wer die Holde sei?
Du bist es selbst, vielschöne Fei!“

Lisbeth ließ, nachdem sie halblaut gelesen, die Hand mit dem Zettelchen sinken und blickte zur Freundin empor. Fee beugte sich nieder, die Lippen leicht geöffnet, die Wangen vom Roth seelischer Erregung übergossen, ergriff sie stürmisch beide Hände der vor ihr Knieenden.

„Lisbeth, ich, ich bitte Dich, sag' mir, ob, ob „Er“ das geschrieben, für mich geschrieben?“

„Der Graf? wahrscheinlich! Für Dich? natürlich!“

„Meinst Du, daß er mich lieb hat, wirklich lieb?“

„Wie kann man Dich kennen, ohne Dich zu lieben!“

„Ach — ich meine anders, als Du und Papa, weißt Du, Liebling, so wie — wie — nun! — wie Dein Max Dich liebt!“

Ueber Lisbeth's hübsches Gesicht huschte ein Lächeln: „Na, Schatz, das mußt Du Dir von ihm selbst sagen lassen, ich weiß das nicht! Doch jetzt trinke endlich Deine Frühstückschokolade, sie wird sonst kalt!“

Felicitas zerbröckelte ein Bisquit zwischen den Fingern und nippte von dem Getränk, dann bat sie schmeichelnd: „Erzähl' mir, wie's war, als Du Dich verlobtest und wie Dein Max zuvor zu Dir gewesen ist!“

„Das ist rasch erzählt, Feechen! Du weißt, Max und ich waren Nachbarskinder. Er, des Doktors Sohn, kam oft zu uns in's Pfarrhaus. Vater unterrichtete ihn im Latein, da sich in unserer kleinen Stadt kein passender Lehrer für ihn fand. Schon früh zeigte sich bei Max große Begabung für Zeichnen und Malen, und auf Vaters Fürbitte gab endlich der Doktor dem glühenden Wunsche seines Sohnes Gehör und ließ ihn die Akademie besuchen. Max machte schnell Fortschritte und kehrte dann mit glänzenden Zeugnissen versehen auf kurze Zeit in's Elternhaus zurück, um von dort aus seine Studienreise nach Italien anzutreten. Zwei Wochen vor seiner Abreise schloß mein Vater die treuen, sorgenden Augen für immer und ließ mich tieftrauernd und verwaist zurück!“

Felicitas nahm den Kopf der Freundin zärtlich zwischen die Hände und küßte innig die lichten Rehaugen, in denen Thränen schimmerten. „Arme Kleine!“ sprach sie voll Mitgefühl.

„Ich fand für's Erste in der Familie des Doktors liebevollste Aufnahme“, fuhr Elisabeth fort, „und lernte dort meinen großen unersetzlichen Verlust in Ergebung tragen. Wie oft hatte mir mein guter Vater gesagt: „Der Herr schickt keinem Menschen größeres Kreuz, als er tragen kann!“ Daran gedachte ich, wenn der Schmerz mich zu überwältigen drohte und immer suchte ich, mir jene Worte wieder in's Gedächtniß rufend, das nun doppelte Weh zu meistern, denn den Vater hatte mir der unerbittliche Tod geraubt und bald sollte ich auch von dem Jugendfreunde, dem heimlich geliebten, Abschied nehmen für lange Zeit. Die Stunde, da er mir Lebewohl zu sagen kam, nahte und — ach Fee! — wie es geschehen, ich weiß es nicht zu sagen. Plötzlich fühlte ich mich innig von seinen Armen umschlungen, hörte den Schwur der Treue und — erwiderte ihn feierlich. Ernst war unser heimliches Verlöbniß, so ernst, wie die Zeit, in der es stattfand. Wenn Max zurückkehrt, sollen die Eltern, soll die Welt darum erfahren, bis dahin bleibt es unser süß bewahrtes Geheimniß, dessen Mitwisserin nur Du, die Herzensfreundin, bist! Zwei Jahre weilt nun Max in Italien und zwei Jahre sind es bald her, seit ich zu Dir als Gesellschafterin kam!“

„Aus der die liebste, treueste Freundin wurde!“ schaltete Fee herzlich ein.

„Du warst zu der armen Waise gleich so lieb, daß ich mich bald heimisch fühlte!“

„Das solltest Du, Lisbeth! Mein Vater wünscht ja selbst sehr, daß Du sein Haus als Elternhaus betrachten mögest. O, er weiß recht gut, welchen günstigen Einfluß Du auf mich ausübst. Unterbrich mich nicht! Ich kenne mich selbst recht gut, ich weiß, daß ich oft launenhaft bin, daß ich Alles lernen möchte und dabei nie etwas ordentlich kann. Alles fange ich an, und nichts führe ich zu Ende. Die Ausdauer fehlt mir. Ob's auch so ist in — in der — Liebe?“

„Felicitas!“ rief die Freundin fast erschrocken aus.

„Na, siehst Du, Lisbeth, ich denke es mir sehr schwer, treu zu lieben. Immer nur an Einen denken zu müssen! Allen Anderen gleichgiltig zu begegnen, nur um dem Einen nicht die Treue zu brechen!“

„Wenn Du so sprechen, so denken kannst, dann — kennst Du die Liebe überhaupt nicht: Treu' ohne Lieb' kann schwer besteh'n, Lieb' ohne Treu' muß untergeh'n!“ rief Lisbeth erregt.

„Ach, Liebste, mir graut zuweilen vor mir selbst“, klagte das schöne Mädchen. „Alles Verbotene reizt mich, was ich nicht besitze, möchte ich erlangen, hab' ich's, so erscheint es mir werthlos!“

„Du bist ein verwöhntes Kind, Feechen, dem bisher jeder Wunsch, selbst der unbilligste, erfüllt wurde. Ich wünschte nur, Du fändest bald Deinen Meister! Der wird Dir den Reiz am Verbotenen schon abgewöhnen und Du selbst wirst den sicheren Besitz schätzen und lieben lernen!“

„Ob mir Roman einen Wunsch versagen könnte, oder ob er auch mein Sklave wäre?“ sann Felicitas.

„Frau Baronin von Norden!“ meldete in diesem Augenblick das Mädchen.

„Guten Morgen, Kinder!“ rief die eintretende Dame munter aus, stäubte die Schneeflocken vom Mantel und Muff und ließ sich ungezwungen neben Felicitas in einen Sessel nieder. „Komme sehr früh, laß' Dich nicht stören, Fee, trink' ruhig Deine Chokolade. Ich soll Dir Gesellschaft leisten? Danke, nein, habe schon gefrühstückt. Aber sag' mir, Fee, wie war's gestern zum Kasinoball, hast Du Dich gut unterhalten? — Das freut mich. Wäre gar so gern mitgekommen, tanze für mein Leben gern! Doch als junge Generalswittwe muß man allerhand Rücksichten nehmen, man kann sich ja, noch dazu hier in der kleinen Garnisonstadt, nicht so frei und ungezwungen bewegen, wie manche Andere. Und um allem thörichten Geschwätz aus dem Wege zu gehen, versagte ich mir das Vergnügen, blieb daheim im behaglichen Salon, las den neuesten französischen Roman — großartig spannend! — und knabberte Fruchtbonbons dazu. Doch heute hielt es mich nicht lange zu Hause, ich muß mir von Dir vom gestrigen Ballfest vorplaudern lassen. Sag', war der schneidige Offizier, den ich neulich bei Euch kennen lernte, dieser Graf von — von — wie hieß er doch gleich? Der junge Oberleutnant mit dem feurigen Wesen und dem Adlerblick. Graf von — jetzt hab' ich's — Strombeck hieß er, war er da?“

„Gewiß!“ entgegnete Felicitas sehr kurz.

„Hast Du mit ihm getanzt?“

„Natürlich!“

„Oft?“

„Oh, es kommt darauf an, was man unter „oft“ versteht!“

„Wer tanzte den Kotillon mit Dir?“

„Eben dieser Graf!“

„Wer führte Dich zur Tafel?“

„Derselbe!“

„Ah!“

(F. f.)

## Verschiedenes.

— **Die Hochzeit des Kronprinzen von Montenegro** Danielo mit der Prinzessin Jutta von Mecklenburg-Strelitz soll durch eine Reihe so glänzender Feste gefeiert werden, wie man sie in Montenegro noch nie erlebt hat. In Cettinje, der Hauptstadt, hat sich eigens ein Festausschuß gebildet, dessen Vorsitzender der Wojwode Bozo Petrowitsch ist. Am 23. Juli landet die Braut in der montenegrinischen Hafenstadt Antivari, wo sie von dem Prinzen Mirko, dem jüngeren Bruder des Bräutigams, und einer Abordnung des montenegrinischen Adels empfangen wird. Wenige Stunden nach ihrer Ankunft tritt sie zur griechischen Kirche über. Da das Städtchen Antivari mit seinen 600 Einwohnern, die sämmtlich katholisch sind, eine griechische Kirche nicht hat, so ist der Saal eines Privathauses als griechische Kapelle geweiht worden. Die Uebertrittserklärung nimmt der Metropolit von Cettinje entgegen. Mit dem Glaubenswechsel ändert die Braut ihren Namen Jutta in Militza. Die Reise von Antivari nach Cettinje ist beschwerlich, da nur ein Saumpfad, der über Virpasor nach Rjecka führt, die Hafenstadt mit der Hauptstadt verbindet. Die bequeme Zugangsstraße zu Cettinje führt über die österreichische Hafenstadt Cattaro und wird von den deutschen und russischen Verwandten des Brautpaares benutzt. Der Prinz von Neapel hingegen, dessen Gemahlin Elena bekanntlich eine montenegrinische Prinzessin ist, landet mit der Braut in Antivari und begleitet sie auf dem beschwerlichen Ritte nach Cettinje. Am 26. Juli gegen Abend trifft die Braut in der Landeshauptstadt ein und wird vom Volke feierlich empfangen. Die Trauung wird am 27. Juli, Vormittags 11 Uhr, in dem Kloster von Cettinje mit großem Prunke vorgenommen. Trauzeugen sind der Prinz von Neapel und der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch. Das erste Hochzeitsgeschenk hat König Humbert von Italien gesandt, und zwar zwei prächtige Reitpferde für das junge Paar.

— **Das größte Meerungeheuer**, von dem man bisher jemals Kenntniß erhalten hat, ist jetzt in dem amerikanischen naturwissenschaftlichen Museum in Washington aufgestellt worden. Es handelt sich um keinen „Zeitgenossen“ des Menschen, sondern um ein Geschöpf, das längst ausgestorben ist und nur noch in gewissen Gesteinsschichten sein Skelett als letzte Spuren seines Daseins hinterlassen hat. Es ist ein Vertreter aus der Reptiliengruppe der Mosasaurier, die während der sogen. Kreidezeit die Meere bevölkerten. In den Smoky-Hügeln im Staate Kansas wurde vor einiger Zeit das vollständige Skelett eines Mosasauriers (einer ungeheuerlichen Schwieleneidechse) gefunden. Das Skelett besteht aus sieben Halswirbeln, zehn durch Knorpelrippen mit dem Brustbeine verbundenen Rückenwirbeln, 12 Rückenwirbeln mit falschen Rippen, und 72 Schwanzwirbeln. Die gesammte Länge des Skeletts beträgt 80 Meter. Danach muß man in dem Museum in Washington schon einen ansehnlichen Saal zur Verfügung gehabt haben, um das Skelett unterbringen zu können.

## Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

**500 S.** Warum soll die sieben Monate vor Ablauf des Pachtvertrages auf eine weitere Zeit vereinbarte Verlängerung jenes mit dem alten Jagdpächter unzulässig oder gar anfechtbar sein? Ein Gesetz, wonach eine Vertragsverlängerung erst kurz vor Beendigung einer Pachtzeit erfolgen darf, giebt es nicht, und ebensowenig ein solches, welches die öffentliche Ausbietung einer Jagdpacht vorschreibt.

**S. N.** Lymphe von Lorenz zum Impfen der Schweine wird auch an Nichtthierärzte abgegeben, z. B. von dem Institut für Serum-Bereitung zu Prenzlau. Ein Liter kostet 100 Mark. Zu einem Schwein von 100 Pfund Gewicht braucht man 5 cbcm, ein Liter reicht also für 200 Schweine. Die Portion steigt mit dem Gewicht der Schweine.

**P. P.** Der Dienstherr ist nur dann berechtigt, seinem Dienstboten die Unterhaltung mit anderen Dienstboten bei anderen Dienstherrschaften in demselben Hause zu untersagen, wenn das P andern geschieht, während jener ihm von dem Dienstherrn aufgetragene Dienstverrichtungen erledigen soll und die Ausführung derselben unter einer solchen Unterhaltung leidet. Ein allgemeines Verbot, jede Unterhaltung mit anderen Dienstboten zu meiden, ist unzulässig und umfaßt eine Beeinträchtigung der persönlichen Freiheit des Dienstboten, die dem Dienstherrn niemals zusteht. Der Dienstbote hat daher auch nicht nöthig, ein solches Verbot zu beachten, und die Dienstherrschaft ist nicht berechtigt, jenen deswegen auf Grund des § 118 der Gesinde-Ordnung sofort aus dem Dienste zu entlassen. Die Nichtberücksichtigung eines solchen Verbots ist kein „beharrlicher Ungehorsam“ im Sinne jenes Gesetzes.

**Clara D. in Kurnik.** Gerichtlich geschlossene Schenkungen können der Regel nach überhaupt nicht widerrufen werden, außergerichtliche durch Uebergabe vollzogene innerhalb sechs Monaten nach der Uebergabe. Nach Verlauf dieser sechs Monate kann eine außergerichtliche Schenkung nur soweit widerrufen werden, als das Geschenk die Hälfte von dem Vermögen des Schenkenden überstiegen hat. Diese letztere Art des Widerrufs ist innerhalb dreier Jahre zulässig Ist der Schenkende in Konkurs verfallen, so können dessen Gläubiger die innerhalb eines Jahres vor der Konkurseröffnung von jenem gemachten Geschenke widerrufen. Auch wegen groben Undanks kann der Geber oder dessen Erben die Schenkung widerrufen, wenn der Empfänger den Geber vorsätzlich oder aus grobem Versehen getödtet, verwundet, geschlagen oder sonst dessen Leben und Gesundheit in Gefahr gebracht hat. Sind endlich Geschenke auf Grund eines zwischen Geber und Nehmer geschlossenen Verlöbnisses gemacht worden und ist dieses wieder aufgelöst, so kann der Geber die dem anderen Theil gemachten Geschenke zurückfordern, wenn die Lösung des Verlöbnisses durch die Schuld des Letzteren herbeigeführt ist. Tragen beide Theile die Schuld daran, so sind die Geschenke wechselseitig zurückzugeben.

**Frau W. R.** 1) Dasjenige Kind, welches bei der Vertheilung eines Gesammterbtheiles von 4800 Mark unter vier Kinder auf den Pflichttheil gesetzt werden soll, muß 800 Mk. erhalten. 2) Ein Gesetz, welches einen Fleischer auf dem Lande verpflichtet, außer Schweine auf Trichinen auch anderes Schlachtvieh thierärztlich untersuchen zu lassen, ist bis jetzt leider nicht ergangen. Er kann dergleichen Schlachtvieh dort daher auch ohne Untersuchung zerkleinert verkaufen, während die Abnehmer allein die Gefahr für ihre Gesundheit tragen.

**P. K.** Wer auf einem Handelsschiffe Anstellung haben will, muß sich mit genügender Volksschulbildung versehen, bei einem Heuerbaas in Stettin oder Hamburg, bezw. bei der Rhederei einer der großen Hamburger, Bremer oder Lübecker Amerika-Linien schriftlich melden. Der Eintritt erfolgt als Schiffsjunge. Erforderlich ist die Beifügung eines von der Polizei ausgestellten Leumundszeugnisses und eines väterlichen Erlaubnißscheines. Nach drei- bis vierjähriger Fahrt, während welcher außer der üblichen Heuer auch eine Entschädigung nebst freier Station gezahlt wird — für Kleidung hat Betreffender selbst zu sorgen — ist, um ein gutes Fortkommen zu finden, der Besuch einer Steuermannsschule unerläßlich. Zur Erlangung von entsprechenden Adressen in Stettin oder Hamburg wollen Sie sich an die betr. Vorsteher-Aemter der Kaufmannschaft wenden.

**Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr.**
Wolle- und Getreide-Kommissions-Geschäft.

In Königsberg kleine Zufuhr, welche 55—62, vereinzelt darüber bringt. Landwolle ist geringer bewerthet. Nachdem die Schäfereien nun wieder recht gewinnbringend geworden sind, empfehlen wir den Herren Landwirthen, schleunigst wieder gute Schäfereien anzuschaffen, da Schafe wenig Unterhalt kosten und die guten und sicheren Einnahmen bei Mißernten namentlich als besonders annehmbares Gegengewicht dienen können.

**Königsberg,** 18. Juli. **Getreide- u. Saatenbericht**
von Rich. Heymann und Riebensahm.
Zufuhr: 8 inländische, 15 ausländische Waggons.

Rübsen (pro 72 Pfund) 190 (6,85) Mark, 195 (7,00) Mark, 195,50 (7,05) Mk., 196 (7,05) Mk., 197 (7,10) Mk., 197,50 (7,10) Mark, Hinterrübsen 60 (2,15) Mk., 120 (4,35) Mk., 130 (4,70) Mk., 170 (6,10) Mark.

**Bromberg,** 18. Juli. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 150—156 Mark. — Roggen gesunde Qualität 132 bis 138 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116 bis 120 Mark, Braugerste nominell ohne Handel. — Hafer 122—130 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mark. — Spiritus 70er —.— Mk.

pp **Posen,** 18. Juli. **(Getreidebericht.)**

Das Geschäft setzte bei mäßigen Zufuhren lebhaft ein, verflaute dann mehr und mehr und verlief zuletzt ganz still. Weizen, nicht sonderlich angeboten, begegnete geringer Kauflust, büßte im Preise ein und brachte 155—162 Mark. Roggen, ebenfalls wenig beachtet, erzielte 137—142 Mk. In Gerste war das Geschäft sehr ruhig und das Angebot klein. Notirungen stellen sich bis zu 132 Mark. Hafer, Anfangs noch ziemlich fest, gab mehr und mehr nach und verflaute zuletzt vollständig. Notirungen stellen sich auf 127—132,50 Mark. Die Roggenernte ist nunmehr im Gange und fällt anscheinend günstig aus. Die Ernte-Aussichten sind im Allgemeinen recht befriedigend.

**Stettin,** 18. Juli. **Spiritusbericht.**
Loco 41,20 nominell.

**Magdeburg,** 18. Juli. **Zuckerbericht.**

**Kornzucker** excl. 88% Rendement 11,30—11,40. **Nachprodukte** excl. 75% Rendement 9,15—9,40. Ruhig. — **Gem. Melis I mit Faß** 24,25. Ruhig.

**Von deutschen Fruchtmärkten,** 17. Juli. (R.-Anz.)

**Lissa:** Roggen Mk. 13,10, 13,30, 13,50, 13,70, 13,90 bis 14,10. — Hafer Mark 12,40, 11,50, 12,60 bis 12,80.

# Karl's Ruh

**Reinerz-Bad**

Sommer- und **Winter**-Kur.
Volle Pens. mit ärztlich. Behandlung M. 33 } für die
Zimmer von „ 7—15 } Woch.
Näheres durch

**Otto Müller** Besitzer. **R. Schön** prakt. Arzt b. i. Görbersdorf.

---

## Brunnen- und Pumpenbau:

Eiserne Tiefbohrbrunnen
Cementrohr-Brunnen
Wasserleitungen
fertigen
**Schröter & Co.**
**Briesen Wpr.**

---

## Hotel garni

**Königsberg Opr.,**
Paradeplatz 7 c p. [3996
Inh.: Frau **Bertha Teichert**, empfiehlt ihre eleg., behaglich eingericht. Fremdenzimmer b. gut. Bedienung u. soliden Preisen.

---

**Konkurswaaren - Ausverkauf.**

Der Ausverkauf des Lagers von

## Möbeln, Polstersachen und Särgen

der **Emil Reimann**'schen Konkursmasse, Posener-Straße No. 28, findet täglich von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr statt.

**Der Konkursverwalter**
[.460] **Carl Beck.**

---

**Wasserdichte**

## Stakenpläne

fertig mit Ringen, □-Mtr. 2 bis ?,50 Mk., Größe 12×12 □-Mtr. vorr., sof. lieferb., 2 2/3×7,5 □-Mtr.

**Erntepläne**

12 bis 15 Mk., **Getreidesäcke, Wollsäcke** empfiehlt [3901
**Carl Mallon, Thorn.**

---

## Sensen!

u. Garant. versend. f. 7 1/2 Mk. postfrei die altbewährte Sensenschmiede v. **Splett, Bromberg.** Klopfzeug bill.

---

## Für die Küche!

**Dr. Oetkers Backpulver**
**Dr. Oetkers Vanille-Zucker**
**Dr. Oetkers Pudding-Pulver**
à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis in **Graudenz** von **Franz Fehlauer, Herrmann Schauffler, G. Buntfuss, F. A. Gaebel Söhne, Gebrüder Roehl;** in **Culmsee** v. **W. Kwieczynski.**

---

## Holzpantoffeln

**(Korken)**
liefern f. Wiederverkäufer billigst
**J. Zielonka & Riemer,**
Jedwabno Ostpr. [1059

---

**Tausende**
v. Anerkennungen beweisen es, dass meine
**Fahrräder**
u. Zubehörteile nicht nur die besten, sondern auch die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Illustr. Preisliste gratis u. franko.
**J. F. MEYER, Bromberg.**
Erstes u. grösstes Ostdeutsches Fahrrad-Versand-Haus.

---

Ich liefere **1 Probepostpacket**

| | Brutto ca. |
|---|---|
| 10 Pfd. Westfäl. Mettwurst | 7.50 |
| 10 Pfd. durchw. geräuch. Speck | 5.90 |
| 10 Pfd. ger. rein. Schweineschmalz | 4.75 |
| 10 Pfd. feinen roh. Kaffee | 7.50 |
| 10 Pfd. gebr. Flach-Kaffee | 9.50 |
| 10 Pfd. gebr. Perl-Kaffee | 10.50 |
| 10 Pfd. hochf. gesund. Honig | 5.70 |
| 10 Pfd. Süssrahm-Margarine | 5.— |
| 10 Pfd. ff. Milch-Margarine | 6.— |
| 120 hochf. Muster-Cigarren für nur 4.60, Reeller Werth: | 8.60 |

Alles franco gegen Nachnahme.
**Fritz Lücke,** Deutsches Waaren Versandhaus. **Bruch i. Westf. Nr. 19.**

---




Originalflacons zu 10 Literflaschen Tafelessig in den Sorten **naturel, weinfarbig,** 1 Mk.
**à l'estragon, aux fines herbes.**
à 1 Mk. 25 Pf. 1 Mk. 50 Pf.
In Graudenz echt zu haben bei: [5003
**F. A. Gaebel Söhne.**
**Gebr. Roehl.**
**Gustav Schulz.**
**Alexander Loerke.**
**Richard Roehl.**
**Thomaschewski & Schwarz.**

---

**Gummi-Stempel**
billigst bei P. Kuntze, Danzig, Hirschgasse 2. Illustrirter Preis-Courant gratis und fr. [3661

---

**Stellung, Existenz, höheres Gehalt**
erlangt man durch eine gründliche

## kaufmännische Ausbildung

welche in nur **3 Monaten** von jedermann erworben werden kann. Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück. Herren und Damen, Eltern und Vormünder belieben **gratis Institutsnachrichten** zu verlangen. [9492
**Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut,**
**Otto Siede, Elbing,**
Königl. behördl. konzessionirte Anstalt.

---

Vor den bevorstehenden **Sommerreisen** empfehlen wir dringend, Hausmobiliar und Werthgegenstände gegen

## Einbruchs-Diebstahl

bei der [1668
**Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**
zu versichern. Die Prämien sind **billig**, die Bedingungen **einfach** und **günstig**. Prospekte werden auf Wunsch **kostenfrei** zugesandt. Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft und die General-Agentur **Königsberg, Oscar Hempel,** Burgstr. 6.

---

Fernsprech-Anschluß Nr. 9 **Gustav Ackermann** Fernsprech-Anschluß Nr. 9

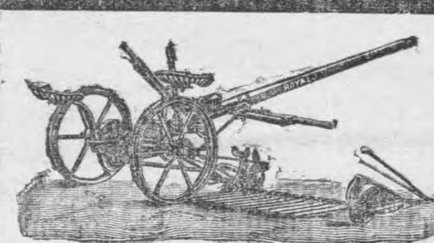
## Thorn, Platz am Kriegerdenkmal.

**Zur diesjährigen Bausaison halte bei billigsten Preisen stets am Lager:** [6955

| | |
|---|---|
| **Portland-Cement,** | **Chamottesteine,** |
| Gelöschten Kalk, | Asphalt, |
| **Stückkalk,** | **Dachpappe,** |
| Rohrgewebe, | Isolirplatten, |
| **Gips,** | **Theer,** |
| Viehtröge, | Klebemasse, |
| **Thon- u. Cementröhren,** | **Carbolineum,** |
| Thon- und Cementkrippen, | Dachpfannen, |
| **Thon- u. Cementfliesen,** | **Nägel** |
| Backofenfliesen | |

**und alle sonstigen Baumaterialien.**
**Gustav Ackermann**
Baumaterialien-Geschäft.

---



Um vielen hier laut gewordenen Wünschen der Herren Landwirthe nachzukommen, unterhalte ich in meinem Grundstück **Steinstrasse** (nach dem Bahnhof führend) eine

## Niederlage landwirthsch. Maschinen und Acker-Geräthe

von nur eingeführten, bewährten Fabriken und, falls ich die Unterstützung der Herren Landwirthe finde, gedenke auch eine moderne **Reparaturwerkstatt** einzurichten.

Ich bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens und empfehle zur Saison: [5896

Gras- und Getreide-Mähmaschinen,
Heuwender, Pferderechen, Drillmaschinen,
Rosswerke, Dreschkasten,
Reinigungsmaschinen, Centrifugen, Butterfässer und Butterkneter, Benzin-Motore,
Dampfdreschmaschinen etc.

## Ernst Kretschmann

**Strasburg Wpr.**
Vertreter der Maschinenfabrik Erich Müller, Elbing-Tilsit.

---

## Wer bauen will

schütze das Gebäude gegen aufsteigende Feuchtigkeit, Schwamm etc. durch Abdecken der Fundamente mit **Dehn's Asphalt-Isolirplatten.** Billig u. einfach. Proben gratis.
**Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik**
2670] **Eduard Dehn, Dt.-Eylau.**

---

**Die Jagd nach der Jugend**
ist
**die wahre Jagd nach dem Glück!**

**Dr. Mankiewicz' Sommersprossen-Salbe u. -Wasser** beseitigt unter Garantie der Unschädlichkeit **Sommerspross., Pusteln und Mitesser** und verleiht der Haut jugendliche Frische. Zahlreiche Atteste u. Dankschreiben. Allein echt zu beziehen d. die **Chem. Fabrik Grüne Drogerie, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 11.** Preis frco. 3 Mk., auch in Briefm.

---

**Maschinenbau-Anstalt u. Eisengießerei**
**vorm. Th. Flöther**
**Filiale Bromberg**
empfiehlt





## Lokomobilen

garantirt größte Leistung bei gleichmäßigem Gang und geringstem Kohlenverbrauch.

## Patent-Dampf-Dreschmaschinen

mit doppelter Reinigung und Sortircylinder, außerordentliche Leistungsfähigkeit.

**Weitgehendste Garantien.**
**Günstigste Zahlungsbedingungen.**

---

Von den im Frühjahr offerirten und so schnell verkauften
**40000 Stück** 1 mal gebrauchten, 3 Altscheffel fassenden

## Getreidesäcken

mit 2 blauen Streifen, ohne Flick und Loch, so gut wie ganz neue Säcke, sind wieder [3667

**50000 Stück**

zum Preise von **58 Pfg.** pro Sack abgebbar.

Dieselbe Sorte, etwas mehr gebraucht, nur am Kopf hin und wieder gestopft, sonst tadellos, à 50 Pfg. Sendungen je Sorte — nicht unter 20 Stück — gegen Nachnahme.

Gleichzeitig bringen wir unseren großen Betrieb für die bevorstehende Ernte in freundliche Erinnerung und stehen mit Preisliste, sowie Mustern bei Anschaffung **neuer Säcke jeder Art, Wagen-, Unterlage-, Dreschkasten-, Lokomobil-Plänen** 2c. gerne zu Diensten.

**R. Deutschendorf & Co.,**
Fabrik für Säcke, Pläne u. Decken,
**Danzig, gegründet 1869.**

---

## Gewichtszunahme durch Sanatogen-Ernährung.

Wer durch Krankheit Einbuße an Körpergewicht erlitten hat, wird durch Sanatogen-Gebrauch am sichersten und schnellsten die normale Straffheit und Elasticität von Muskeln u. Nerven wieder erlangen, weil im Sanatogen zwei Produkte, Eiweiß und Glycerinphosphorsäure (95 zu 5), vereinigt sind, von denen das erste die Muskeln kräftigt, das andere die Nerven ernährt. Sanatogen ist in Originalpackungen, auch als Sanatogen-Chokolade und Sanatogen-Cakes, durch die Apotheken und Drogerien zu beziehen. Alleinige Fabrikanten Bauer & Cie., Berlin SO. 16, Adalbertstraße Nr. 41. **In den angesehensten Kliniken ärztlich geprüft. Von Autoritäten empfohlen.** [9437

---

**Carl Tiede, Danzig 3,** Hopfengasse 91
empfiehlt unter Garantie: [4752
**Düngemittel aller Art**
**phosphorsauren Futterkalk**
arsenfrei, mit 40 pCt. Phosphorsäure,
**Kraftfuttermittel jeder Art.**
Viehsalz * Viehsalzlecksteine * Salzleckrollen.
**Schmieröle. Schmierfette. Carbolineum.**
**Putzbaumwolle.**

---

## Tilsiter Vollfettkäse

verkauft Gut Brakau bei Tiefenau Westpr. [3834

---

**ff. Kümmelkäschen**
speckig und wohlschmeckend, Postkistchen 60 Stück Inhalt 2,30 Mk. Versand franko gegen Kasse oder Nachnahme. Molkerei **Friedeck** per Wrotzk Westpr. [224

---

**Matjeshering**
feinste, dickrückige Waare, Postfaß Mk. 3,50, versendet franko gegen Nachnahme [5355
**W. Schneider, Stettin.**

---

## Tilsiter Mager-Käse

schöne reife Waare, per Centner 15 Mk. ab hier, ebenso schöne, reife

**Limburger**

per Ctr. auch 15 Mk. ab hier, offerirt unter Nachnahme **Central-Molkerei Schöneck** Westpreußen. [3378

---

9169] **Vorzüglichen**
**Tilsiter Käse**
in Postkolli pro Pfund 25 Pfg., größere Posten billiger, hat abzugeben nur gegen Nachnahme H. Müller, Molk. Kl.-Baumgart bei Nikolaiken Wpr.

---

## Torfstreu u. Torfmull

in vorzüglicher Qualität, mit neuesten Maschinen bearbeitet, offer. billigst ab unseren Fabriken **Budda,** Verladestat. Pr.-Stargard, **Neuhof,** Verladestat. Bandsburg,
**Arens & Co., Pr. Stargard.**

---

## Buchen-Essigspähne

sachgemäß bearbeitet, zweckmäßig gerollt, sofort gebrauchsfertig offerirt **Hugo Nieckau,** Fabrik für Wein- u. Malz-Essig, **Dt.-Eylau.** [1322

---

1370] **Streichfert. Oelfarben, Firniß, Lacke** usw. offer. billigst
**E. Dessonneck.**

---

**Wichtig für Schlosser.**
Für 4 Mk. 50 Pf. pro lfd. Meter (Loch extra 20 Pf.) liefert die Grabdenkmalfabrik von
**Sally Graupe,**
**Graudenz,**
feste, dauerhafte
**Sandsteinschwellen**
zu Gittern.

---

## Cementwaaren

**aller Art:**
Röhren, Fliesen, Dachfalzziegel,
Treppenstufen,
Krippen, Grenzsteine,
Grabeinfassungen
liefert [3521
**Briesener Cementwaaren- und Kunststeinfabrik**
**Schröter & Co., Briesen Wpr.**

---

3900] Leinene, **bunte,** karrirte
**Sommer-Pferdedecken**
m. Brustſtück u. 2 Schnallgürt. M. **6,00**, extragr. Mk. **6,50** (Tuchbuchstaben 75 Pf. extra.)
**Schlafd. f. Einquart.** 135×185 cm gr., Mk. **3,25** (b. 6 St. Mk. **3,00**), 145×170 cm gr., reinwoll. Mk. **4,00** pro Stück versendet
**Carl Mallon, Thorn.**

---

## Krebse.

Empfehle von jetzt an zu bedeutend billigeren Preisen schöne springlebende **große, mittel u.**
**Suppenkrebse.**
**J. Hevelke** geb. Krefft,
**Danzig,** Altst. Graben 11.

---

## Gebrauchte Dampf-Dreschmaschine

verkaufe ich billig, weil für mich zu klein. [4971
Ferd. Schweling,
Hertzberg bei Exin.

---

Wegen Raummangel steht ein 54" gut erhaltener [4466
**Garrett'scher**
**Dreschkasten**
billig zum Verkauf.
Dom. Poln.-Konopat
bei Terespol.

---

## Das Schnittmaterial

von ca. 500 Festmeter Rundbirkenstämmen, zum Theil bereits in 4/4", 8/4", 10/4" und 12/4" Stärken eingeschnitten, offerire franko Waggon billigst. Die noch nicht aufgearbeiteten Stämme werden evtl. nach Wunsch eingeschnitten.
Johs. Riediger, Schöneck
Westpreußen, [4682
Dampfsägewerk u. Waldgeschäft.

---

**Taschen- und Zimmer-Uhren**
für jeden Bedarf,
von einfachst. bis feinst. Ausführ.
**Nur solide Fabrikate.**
**Haus- und Zimmer-Uhren**
**Wecker-Uhren**
empfiehlt unt. 2jähr. Garantie
**Carl Draing,** Uhrmacher,
**Marienwerder Wpr.**

---

**Arbenz' Patent-Hühneraugen-Auszieher!**
Außerordentlich zweckmäßig. u. vorzügl. Instrument um Hühneraugen schmerz- u. gefahrl. auszuzieh. u. harte Haut v. d. Füß. zu entf. Keine Schnitte, Blutvergift. u. Schmerz. mehr d. scharfe Mess., Pflast. u. Salb. Det.-Pr. Mk. 2. fr. Engros & detail b. **H. Ed. Axt, Danzig.**

---

**Heilung**
o. Arznei u. Berufsstör. d. **schwerst. Unterleibs-, rheum., Magen-, Nervenleid., Asthma, Flechten, Manneschwäche,** veralt. **Geschlechts-** u. sämmtl. **Frauenkr. Ausw. brfl.,** absol. sich. Erf. Sprechstd. 10—11, 4—6. Sonnt. u. Vorm. Kuranstalt Berlin, Friedrichstr. 10.
**Director Bruckhoff.**
Bei Anfr. Retourm. erb.

---

## Viri

**Ein Hofrath u. Univers.-Prof.** sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil frco. für 80 Pfg. Marken.**
**Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.**